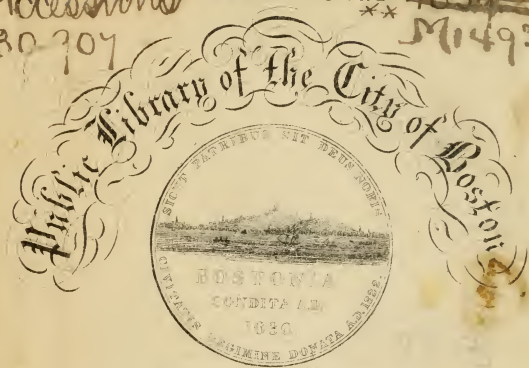


Accessions

30 707

PRESENTED TO THE

~~4059~~  
M149:55



By Joshua Bates, Esq.  
Received Sept. 15, 1859.











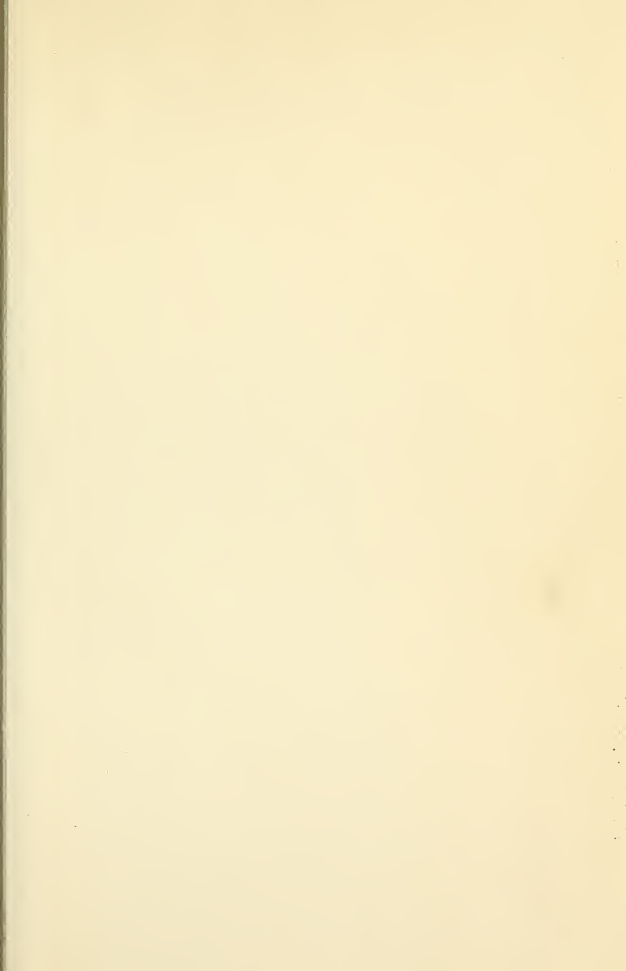






Digitized by the Internet Archive  
in 2016







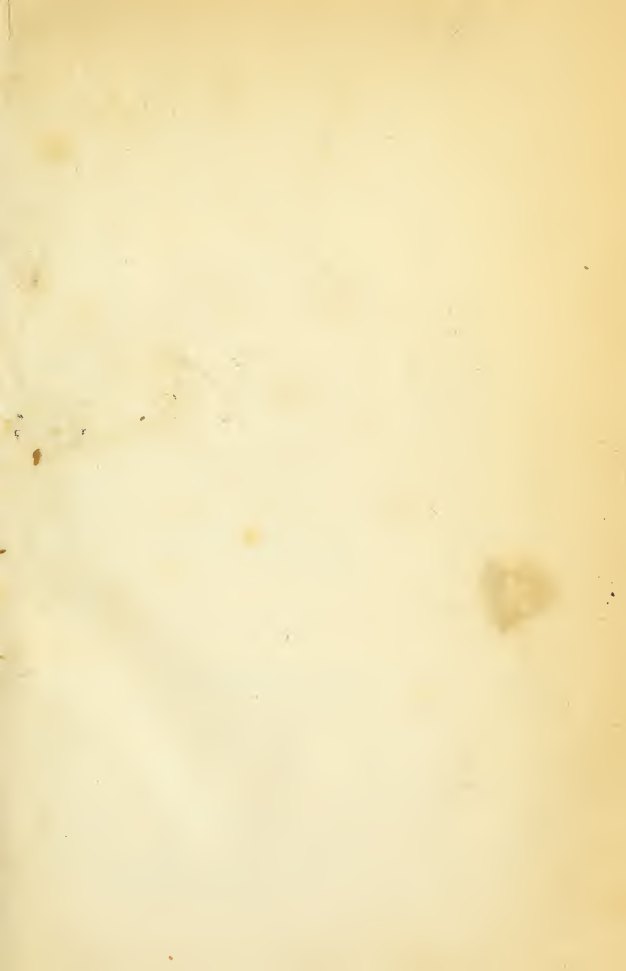






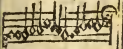




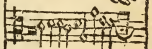




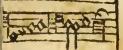



  
DISCANTVS

**Musica  
Figuralis  
Deutsch.**

  
ALIVS



  
Tedei laudam?

  
BASSVS

**Mart. Agricola.**



# Musica & Figura

lis mit ihren zugehörenden exem-  
peln / sampt einem besunderlichen  
schönen Büchlein von den pro-  
portionibus / welche allen gemei-  
nen sengern / Instrumentisten vnd  
anhebern dieser Kunst / gantz nütz-  
barlich zu wissen / auff's einfels-  
tigst vnd vorstentlichst ins  
Deutsche ver-  
fasset.

J. Bates,

30.907

Sept. 15, 1859.

Dem Erbarn  
vnd weisen herrn Hein-  
rich Marsleben/Radtman der  
altenstadt Magdenburg / meinem  
besondern gunstigen herrn.

**G**ottes gnad vnd friede zuuor. Gönstiger  
lieber herr vñ freund / Dieweil ich weis/  
das die Instrumentalis Musica (wel-  
che ich vor dreien jaren hab lassen ausgehen)  
ganz schwerlich vnd nicht gründlich / one die  
Mensuralem verstanden odder gelernet mag  
werden / habe ich gedacht eine klerer vnd leichter  
vnterweissung zu thun / anzesehen mancher gu-  
ter freunde bitte / Vornemlich auch / dieweil etz-  
liche namhafftige Schulen / so neulich zu Mag-  
denburg / Hamburg / Lübeck vnd andern örten /  
auffgericht / Gott gebe ja lange / damit solche  
Stedte den gemeinden / yhnen / vnd yhren nach-  
kömlingen mehr nutz geschafft / denn so sie ihre  
Stedte mit zehen wellen odder mauren befesti-  
get vnd bezogen hetten. Denn was ist eine  
Stad / sie sey wie fest sie wölle / wenn nicht Got-  
sfürchtige vnd kluge leut d. rinnen erfunden / vnd  
die jungen leut zur zucht / erbarkeit vnd freyen  
I ij künsten

künsten gehalten werden/welche künste mit dem  
höchsten schatz dem Euangelio/das one edle ga-  
ben nicht kan sein/vns Deudschen one zweuel  
von obenherab gegeben. Aus solchen bewegens-  
den vrsachen/vnd am allermeisten (wie oben be-  
rürt) solchen Schulen etlicher massen/ (doch nach  
meinem geringen vermügen/erstlichen mit einer  
Deudschen Musica/zu hülff zukomen/. Dem  
ich auch/wo ich gelegenheit ersehen werde/ eine  
Lateinische kürzlich auszugehen willens  
bin. Auch hab ich die Instrumentalem etlicher  
masse gebeßert/Vnd das ander teil/nemlich die  
Figuralem/wie die andern beide Musiken aus  
dem latein in das deudsch gesetzt/vnd mit nütz-  
lichen exempeln versorget.

Dieweil aber /gunstiger lieber herr vnd  
freund/ich von vielen jaren her/mit euch viel  
kundschaft vnd freundschaft gehabt / hab ich  
diese Musicam euch erstlich/aus dieser vrsache  
zugeschrieben / das / nach dem ihr mich dieser  
kunst halben/welche doch in mir gar gering ist/  
stets lieb gehabt/vnd mich zu euch gezogen/vnd  
noch teglich gerne vmb mich seit / vnd mir seer  
viel freundschaft vnd guten willen erzeigt/ wil  
ich mich also mit dieser geringen verehrung/die-  
weil ich nichts größers in meinem vermü-  
gen/gegen euch danckbar erzeigt haben/dadurch  
ihr verstehen möget/das es nicht an einem guten  
willen/sondern allein am vermügen fehlet. Zum  
andern

ändern/das ich nicht viel gesehen/welche solche  
lust vnd liebe/fürnemlich zu der edlen kunst Mus  
fica hetten als ihr/ Denn ihr euch/wie der So  
crates/auff ewre alten tage (we'chs noch nicht  
viel gehört)auff diese kunst gegeben habt. Der  
halben es auch billich/das sich solche kunst wid  
derumb gegen euch danckbar erzeige/ Denn alle  
freie künste sind der art/das sie ihre liebhaber on  
sunderlichen grossen nutz vnd ehre vnbegabt nicht  
lassen. Zum letzten/dieweil ihr euch inn beiden  
Musiken/vnd sonderlich inn der Instrumental/  
als Geigen vnd Pfeiffen/zu vben vnterstanden/  
vnd ihr weitere vnterrichtung inn denselbigen  
von mir begeret habt/auff das ihr nu bey solch  
em vornehmen bleiben/vnd desto grösser lust vnd  
liebe dazu gewinnen/vnd ewren lieben son Joz  
seph(welcher auch/wil Gott das er leben sol vnd  
dabey bleiben/nicht der vngeschicksten einer inn  
dieser kunst werden wird)weiter dazu/wie ange  
sungen/halten möchtet/ So hab ich aus izt aus  
gezeigten vrsachen/die Mensuralem euch zuge  
schrieben/ bitte wöllet solche meine wolmeinung  
williglich vnd freundlich/von mir annemen/vnd  
mich vor den vnstetern/die solchen meinen vleys  
zum ergsten deuten/helffen vorfechten.

Auch wil ich abereins die hochberümpften  
vnd verstendigen dieser kunst / ganz freundlich  
gebeten haben/sie wölten ihn diesen meinen vleys  
vnd wolmeinung gefallen lassen/vnd so etwas/

es sey mit dem verdeutschen / odder sonst was  
vntkünstlichs darinne befunden / sie woltens da-  
hin rechnen / vnd gedencken / das ich mein leben  
lang / so zu rechnen / inn der Musica on Gott / kei-  
nen sonderlichen preceptorem gehabt / sondern /  
wie ich sagen mag / vom pflug dazu komen bin /  
Drumb ist's kein wunder / das ein Bawer zu zet-  
ten irret / dieweil solchs oft wol manchem klug-  
gen vnd gelerten manne widderfert / Vnd wil  
also den künstreichen dieser kunst / aber ein mal  
ein Exempel vnd anreizung gethan haben / das  
sie sollen gedencken / das es ihn wol eine schande  
sey / das ein Bawer vom dorffe (dieweil sie es ni-  
cht thun wöllen) sich sol vnterwinden / vnd inn  
solcher subtilen vnd edlen kunst (welchs allein den  
künstreichen zugehört) etwas schreiben vnd vnter-  
richtung thun sol. Drumb bit ich noch vleissig /  
alle erfarnе Musicos vñ Componisten / die noch  
verhanden sind / sie wolten nicht / wie bisher /  
ihres schendlichen Texts / als bullieder tichtens /  
warten / damit sie viel guts pappirs vnnützlich  
beflecket / verderbet / vnd kein guts geschafft / son-  
dern zu vielen lastern vnd schanden / der jugent  
ein exempel geben haben / Sondern diese kunst  
Gott zu lob / vnd dem nehisten zu gutte / doch ein  
jeder nach seinem vermügen / an tag geben vnd  
mitteilen / Denn was hilffts doch / wenn wir al-  
ler welt künste vnd gütter hetten / vnd derselben  
nicht recht Christlich brauchen / vnd endlich zum  
Teuffel



Teuffel drum̄ saren. Darumb biweil es mit  
mir/wie ich selbs bekenne/ganz schlecht vnd ge-  
ringe ding ist/so thue doch vmb Gottes willen  
einer/der mehr denn ich weis/auch etwas zur  
sache/ich wil gerne(souiel mir möglich)das meis-  
ne dazu thun/ So thu auch ein ander/auff das  
einer dem andern helffe/vnd also die sache möchs-  
te gut werden/vnd den kindern vnd andern bezes-  
renden/Got zu lob inn solchen künsten/eine hülff  
geschehen/Ich kans warlich(vnd zuuoran/dies  
weil ich keinen preceptorem gehabt) allein nicht  
alles tapffer vnd auffss künstlichst ausrichten/  
denn ich schatz mich viel zu geringe dazu/

Drumb gedenc̄ ein jeder / was ihm  
zuthun von Gott befohlen ist

Geben zu Magdeburg

am dritten

tag

Februaris.

X X X I I.

Mart. Agricola.

A iiij

# Eine Vorman- nung vnd reitzung zu der Musica/vnd andern guten Künsten.

Zum Leser.

**N**ach dem zu vnsern zeitten ein  
solch gros vdrachtung aller gute künsten/  
zucht vnd erbarkeit / beide bey reich vnd  
arm zubefinden/ Were hoch von nöten ein gute  
starcke warnung vnd vormanung an die selbigen  
frechen vorechter zuschreiben/ auff das solch vor  
achtung abgestellet/vnd die kinder zum studiren  
deste vleissiger gehalten würden.

Dieweil aber solchs yber mein kunst vnd  
vormögen/wil ich andere / so des bessern vora  
standt vnd mehr gezimet / dasselb mit reichen  
worten zuthun/ ganz vleissig gebetten haben/  
Vnd hie an stat einer kurzen vorrhede / da sich  
lange geschweze nicht wol leidet / damit die  
sach nicht gar fültschweigend ybergangen/von sol  
cher schedlichen vnd vnbilligen vorachtung/doch  
ane jemants vorkleimung/ ein wenig vormelden.

Vnd ist fur war sehr erschröcklich/vnd wol  
zuerbarmen

uerbarren / das sich beide reich vnd arm / zu dem hohen nötigen stück / das die iugent inn gutzen künsten / Christlicher zucht vnd erbarkeit vnterwiesen vnd gelernet würde / nicht allein schlefferig vnd hinlessig stellen / Sondern also ganz vorachten / als were daran gar nichts gelegen / Dieweil es doch vnsrer vnd des ganzen landes nutz vnd gedeyen belanget.

Vnd sind etliche vnter den reichen der vngeschicklichkeit / Wenn sie gleich ihre kinder studiren zulassen / von Pfarrern / Predigern vñ andern geschickten leuten vormanet werden / Das sie frey vnterschampt sagen dürffen / Sie mögen ihre kinder die köpffe mit dem studiern nicht zubrechen lassen / Da sey gelts vnd guts gnug / können wol ohne kunst gros hansen vnd reiche herrn sein.

Ja lieber freund / thue gemach / betreuge dich nicht / Des gelts halb möchten sie villeicht gute grobe hansen werden / Aber soviel kunst vnd weisheit belanget / werde sie furwar schlechte Dieus bleiben. Darzu kan Gott der almechtig dein gut gar bald etwan durch ein dieb / vnterzeiten durch ein klein süncklein feuers / odder durch andern vnfall zu nichte machen lassen. Auch ist es vnerhört das gros gut lang bleibe / wo kunst / zucht vnd erbarkeit vorachtet wird.

Also auch der meiste teil vnter den armen leuten lassens gleichermeyss hingehen / schlahens inn

wind/vnd voracht dieses nötlige stück / nemlich /  
das die kinder zur Schul gehalten vnd wol erz-  
zogen würden/vnd vormeinen sich mit ihrer ar-  
mut zuentschuldigen / Geben fur / Ob sie gleich  
erstlich die kinder zu der schul hielten / were ihn  
doch nicht möglich das selb zuvolstrecken/gleich  
ob ihn Gott der almechtig alle hülff vnd bey-  
stand vorsagt hette.

Dieselben vorzweiffeln an Gottes milder  
güte/der ihu teglich durch sein heiliges Euange-  
lium/inn diesem vnd andern gnediglichen zu hel-  
fen anbeutet/Vnd dasselb auch mit der that/vnd  
sonderlichen an den kindern/ so man auff Gottes  
berath studiren lesset/gewaltiglichen beweiset.

Wie man denn teglich erferet vnd vor aus-  
gen sihet / das derselben armen leut kinder/so erst-  
lich zu der schul gehalten werden / der massen  
durch Gottes gnedige hülff auffwachssen vnd zu  
grossen leuten werden/ das offemals einer ganz-  
zen Stadt/ ja auch zu zelten eins ganzen Lan-  
des glück vnd wolffart / an ein solchen manne  
gelegen ist.

Aber es sind ihr seer wenig die solchs zu her-  
zen vnd gemüt ziehen/ Deit der reich buchet auff  
seine gütter / die sind inn seinen augen so gros /  
das er dagegen kunst vnd tugent wenig achtet.  
Der arme hielt seine kinder wol gern dazu/nach  
dem es ihm aber an der vorlegung mangelt/ vor  
gibt

gibt er der verheißung vnd gnedigen hülf / die  
vns Gott hierinne thut / vnd lest es von wegen  
solcher vorzwetffelung auch anstehen. Welchs  
ein solcher greulicher anblick ist / der vns allen  
miteinander / wie erbare hertzen wol ermessen  
mögen / wenig guts vorkündiget.

Vnd hab das guter meinung derhalben ein we  
nig furbilden wollen / Dieweil in solchem grossen  
thun die vorachtung vnd hinleßigkeit ist so seer  
vber hand nimpt / Das doch etliche gutherzige  
leute den mercklichen schaden vnd nachteil so dem  
ganzen Land künsttlich hieraus erwachsen  
möcht / nottürfftiglich bewegen / vnd ihre kinder /  
den ich dis büchlein auch zu nutz vnd frommen  
geschrieben / zu den schulen / kunst vnd erbarkeit zu  
lernen halten wölten.

In ansehung das es fur war die notturffe  
des ganzen Landes höchlich erfordert / damit in  
künsttigen zeitten / an Pfarhern / Predigern /  
Schulmeistern vnd andern gelerten leuten nicht  
mangel befunden werde. Denn wo das nicht  
vorkomen vnd vorhüttet / ist vnmüglich widder  
Gottes wort / noch ekerley policy odder gut re  
giment / im Landen zuerhalten. Der als

mechtige Gott geb vns seine

heilige gnade /

Amen.

**Volgen Fünffzehen schöne Distorien/vnn welchen das lob dieser kunst gantz  
meisterlich wird abgenialet.**

Wie ehrlich diese kunst bey den alten  
Von Königen/ Fürsten vnd herrn gehalten.  
Ist leichtlich (wie vnten gmet) zufassen  
Aus den historien/rechter massen.  
Denn sie nicht allein inn der iugent kreis  
Sonder auffss alter ihrn höchsten vleis.  
Drauff legten/vnd nicht (wie ist) verachten  
Sonder ihr alter darin zubrachten  
Drumb sie ein mutter aller künste gnand  
Zur selben zeit behilt die oberhand.  
Draus alle gute sitten entsprissen  
Auch allerley künste daher flissen.  
Welche kunst ist doch ihe/sag mir nur das  
Von allerley thirn vber alle mas.  
Also als diese gelibt vnd begert  
Ja keine/wie es volgend wird beword.  
Denn wo ist doch ein mensch/sag mir frey  
Der nicht mit einer schlechten melodey  
Sich erlüstigt/vnd lindert sein erbeit  
Wie vns meldet teglich erfarnheit.  
Denn es singt der schmiedt/schuster vnd tischer  
Kürpner/glafer/beutler/müller/fischer.  
Maler/münzger/ bergknecht/reuter/furman  
Der ferber wils singen auch nicht nachlan.  
Tuchmacher/dreer/brewer vnd becker  
Die spinnerin/netherin sticht auch der lecker.

Dem Koch/Keller/herrn/Knecht/fraw vñ maged

Diese kunst auffss aller beste behaged

Ja der paur key dem pflug hörtzt vnd singet

Auch der hirt mit seiner pfeiffen klinget.

Darnach die schefflein gar wol thun weiden

Drümb kan sie keine creatur meiden.

Der vogel der lufft singt vnd sich frewet

Ja der weis schwan/weñ ihm der tod brewet.

Es gibt der frosch im wasser einen laut

Auch das seltheimlein/wo es sitzt im kraut.

Summa allerley thir welche leben

Vnd eine stimme können von sich geben

Wiewol sie kein vernunfft noch kunst wissen

Sondern allein nach der natur beflissen.

Singen/vnd ein jzlichs nach seiner list

Wie ihm denn der schnabel gewachsen ist.

Wie solt denn der mensch so vergessen sein

Dem beid vernunfft/kunst vnd weisheit sind

Vnd alles was not/von Got empfangē (gemein.

Gleich geschagt werden den groben rangen.

Vnd seine stim(wie es denn. offft geschicht)

Nicht künstlicher denn der grob esel richt.

Ja es ist vberaus eine schande

Wenn mans sagen thürft/sin allem lande.

Das nicht ein mensch sein stim recht führen sol

Vnd sie lernen/Gott zu lob/brauchen wol.

Darumb kein vernunfftiger mensch so schlimm

Der nicht etlicher massen seine stim

Zum gesange recht braucht vnd applicirt

Ein stimmē/in dem fall/wol vergleicht wird

Ina

In summa/wer wolt doch ein solchs meidlein  
 Welchs gegen iderman ist freunlich vnd fein.  
 Hassen/vnd sie nicht liplich vmbfangen?  
 Wenn sie mit ein süßer. gdon thut prangen.  
 Drumb die Musica ist also geschickt  
 Das sie die traurigen gemüt erquickt.  
 Vertreibt sorg/sterckt die mäden glidemas  
 Gebirt/auch nimpt sie weg zorn/neid vñ has.  
 Sie nerd die künste vnd macht gütigkeit  
 Gibt freud/dadurch sie lindert die erbett.  
 Verhindert affterred vnd das laster  
 Wo sie recht braucht wird auff ihrem pflaster  
 Auch/auff das ich sag vnd nicht betrige  
 So stillt sie das kind inn der wig.  
 Gibt eintracht mit sampt guten sitten  
 Drumb kömpt sie warlich von Got geschritten  
 Vnd ist einer solchen art vnd nature  
 Die nicht allein von menschen creatur.  
 Sondern auch von thirn beid gros vnd kleinen  
 Als schlange/vogeln/walfisch vnd merschwet.  
 Gelibt/vnd inn werden gehalten schon (nen  
 Wie Ouidius sagt vom Arion.

## Die Erste Historia.

Arion durch die kunst sein leben bhilt  
 Auff dem Walfisch sitzend/als einem schilt.  
 Da von sihe die Instrumentalem an  
 Im funfften Capitel wirstus finden stan.  
 Die and



# Die Ander Historia.

Desgleichen sag ich dir aus rechter gunst  
Das die menschen durchs gedöñ dieser kunst  
Ist zu zorn/streit/türstigkeit vnd vnnuth  
Izund zu fröligkeit/frid vnd sanfftmuth  
Bereizt/vnd dadurch werden bewogen  
Dauon thu vom Thimotheo fragen.  
Welcher den König Alexander gnant  
Mit seinem Instrumento alzuhand  
Reizet/das er auch vom essen auffstund  
Vnd zum waffē greiff/dadurch es ward kund  
Das er zum streit ein thürstigs hertz gewan  
Vnd stalt sich ganz wie ein grimziger man.  
Da aber der Thimotheus furt ging  
Vnd gar ein freuntlichers Carmen anfang  
Ward der König mit abthun der waffen  
Zu frid/freud vnd gutigkeit geschaffen.  
Derhalben wie wir von ihm thun lesen  
So ist er der vornemste gewesen.  
Der mit der Musick erst hat gepranget  
Vnd dadurch ein gut gerücht erlanget.  
Denn er war zu der zeit ein solch gesel  
Der mit dieser kunst hatte gros gesel.  
Wens ihm gefil/kund er die menschen beklunne  
Vnd durch ein ernst melodei ergrimmen.  
Welchs sich im Sibend vnd dritten thon begibt  
So die melodei künstlich wird geübt.  
Widderumb wenn es ihm thet gefallen  
Lis er ein traurigs Carmen erschallen.

Welchs

Welchs war einer senslichen meloden  
Und laut ganz demütig/das merck dabey.  
Dadurch er sie vom zorn künd bewegen  
Und musten frey der fröligkeit pflegen.  
Und also alles leides äng sein  
Welchs vns die Musick thut leren allein  
Solche melodeien entspringen schon  
Aus dem andern/virden vnd sechsten thorn.

### Die Dritte Historia.

Auch wie Marcianus Capella sagt  
Hats den von Rom vnd Lacedemon bhagt.  
Das sie ihr volck(wens war im krigs nöten)  
Durch pfeifen/hörner/posaun vnd Trometen  
Behertzt vnd vnuerzagt machten zum streit  
Und also vergassen all ihr herzleid  
Auch worden sie freimütig vnd ganz ernst  
Wenn sie die feind sahen komen von fernst.

### Die vierde Historia.

Auch die Lacedemoni des pflegten  
Das sie allsampt rot kleider anlegten  
Wenn sie gedachten zu reisen im krig  
Und gesinnet zu behalten den sig  
Zu einer verbergung ihrer wunden  
Vnd der farb des bluts/sie solchs begunden  
Drumb sie den feinden kein vrsach gaben  
Zur thürstigkeit die der streit wil haben  
Sonder vberwunden sie oft mit list  
Wie an solchen örtern die gwonheit ist  
Die funff

# Die Funffte Historia.

Des gleichen han vorzeiten die alten  
Diese kunst ganz fleissig lassen walten:  
Auch inn königes höfen vnd pallaz  
Inn wirtschafften/des gleichen zur Collatz  
Den gros thetigen memern zu ein preis  
Die im streit hatten gethan ihren vreis  
Oder sonst ein menlich that begangen  
Den selben zu ehrn/thet man prangen.  
Auff harffen/pfeiffen vnd andern Instrument  
Spilet einer nach dem andern behend.  
Vbren tisch da sie beinander fassen  
Vnd nicht/wie izund /soffen vnd frassen.  
Dadurch solch ehrliche that rüchtbar ward  
Auch gab es der jugent ein gute ardt  
Zur begirlichkeit der edlen künste  
Darunter die Music ist die schönste  
Vnd ward die jugend dadurch bewogen  
Das sie die alten leut hilt fur augen.  
Wie die von Lacedemon han gethan  
Welche die alten ganz hoch zogen an.  
Vnd hiltten sie inn grosser würdigkeit  
Aber bey vns wirds gehalten fur thorheit  
Auch ist ehr/zucht/tugend izund ein spot  
Vnd die scham hat weggenommen der tod  
Was vorzeiten ward erbarlich genand  
Wird nit gehalten fur die ergste schand  
Beide bey den alten als den jüngen  
Denn sie han all/Ade scham/gesungen.

**Das wir aber weiter mögen handeln**  
 So theten die alten ehrlich wandeln.  
**Mit ihren kindern im der jugent**  
 Welche sie hiltten zu aller tugent  
**Wenn die eltern der tod thet vmbgeben**  
 Furten die jungen ein erbars leben  
**Also ging zur selben zeit ehr im schwang**  
 Furcht/zucht/scham vñ tugēt/on allen zwang  
**Auch warn sie der oberkeit vnterthan**  
 Wie Gott gebeut durch sein einigen Son  
**Ach Gott/wie ist solchs so gar verschwunden**  
 Tzund bey vns im den letzten stunden  
**Es solten die eltern(wie billich wer)**  
 In Gotts wort/des gleichen in guter lehr  
**Auff zihn vnd gewenen ire kinder.**  
 So seind sy doch selber wie die rinder.  
**Das machts warlich/das man ist sagen mus**  
 Qualis pater/talis est filius.  
**Wie die mutter/also ist die tochter auch**  
 Der knecht wil haben seines herren brauch.  
**Wie die fraw/also die maget wil sein**  
 Darumb lauffen sie all zur hellen peit.  
**Auch wird sie billich der teuffel schenden**  
 Wo sie sich von sunden nicht abwenden:  
**Wens aber ( wie es dann teglich geschicht)**  
 Mit fressen/sauffen kund werden entricht.  
**Auch mit gelt vnd gute zuerwerben**  
 Vnd den negsten in grund zu verterben.  
**Da wusten sie bescheids mehr denn gung**  
 Idoch es ist ja ihr wagen vnd pflug

Damit sie alles zu sich thun füren  
Vnd offt ihrs negsten acker berürent.  
Wolan es sol nimands denn ihn selber  
Gedencken sie auff ochsen/so werns kelber  
Füren sie ein vnd füllen vol das haus  
So kömpt ein ander vnd drischt das korn aus.  
Drumb werden sie durch sich selber betrogen.  
Denn sie habens ihrm negsten entzogen.  
Auch dieweil sie (wie gesagt von den alten)  
Ihre kinder nicht wissen zu halten  
Verachten sie noch die Schulen dazu  
Denn sie verstehn es souil als ein ku.  
Darinne die kinder gehalten werden  
Zu guten künsten vnd züchtigen gberden.  
Aus welchen (wenn sie nu Gottfürchtig sein)  
Vorstendig vnd kluge Bischoff gedein.  
Gute prediger alhie auff erden  
Vnd weise bürgermeister draus werden  
Amptleut/gütig Regenten/wer sie sein  
Vnterthenig bürger/vnd bauru gemein.  
Mus man alle aus den Schulen süchen  
Wo anders/so magstu dih verkrichen.  
Summa summarum/da lernt man die schrifte  
Vnd all das ihenig/was Gots wort betrifft  
Nach welchem alles was lebt/sich mus richten  
Drumb mag iderman wol drauff tichten.  
Vnd seine kinder bald zur schul treiben  
Soln sie anders im wort Gots bekleiben.  
Ja sprechen sie/was schul was glerter man  
Wein son sol im die rechen Schule gan.

Wenn er kan lesen / schreiben vnd rechnen  
Darnach sol er haben kein gebrechen.  
Wenn er kan vorwaren sein register  
So ist er mir lieber. denn ein Priester.  
Wil ihm Gott vorley weisheit vnd vorstand  
Das kan er on die schul wol thun bekandt.  
Ja ja harre darnach vnd backe nicht  
Bis das selbig one mittel geschicht.  
Das der heilig geist kompt von oben ab  
Vnd wird personlich lernen deinen knab.  
So wirstu gar langsam essen das brod  
Sonder fur hunger gedeyen dem tod.

### Die Sechste Historia.

Auch möcht ein alter disse wort führen  
Ich kan im mein alter nicht studiren.  
Es ist nu vil zulange geharret  
Denn ich hab mein iugent gar vornarret  
Ey dein schad / sdoch hör was ich dir rath  
Vnd merck was der weise Socrates that.  
Der auff seytenspielen / bey alten tagen  
Anfang zu lernen / darnach thu fragen.  
Besser ist im alter etwas zufassen  
Denn mit schanden alles nachzulassen.

### Die Sibend Historia.

Auch lesen wir das dee Pythagoras  
Welcher der kunst gründlich erfahren was.  
Ein fart ein hauffen der sollen brüder  
Begegnet / die stets lagen im luder.

Vnd

Vnd gekrenzt als die vnſinnigen leute  
Vmbher ſchwermten / wie es geſchicht noch  
Von den faſtelabents laruen vnd narnn (heut  
Ey ich ſolt wol etwas glimpfflicher ſarn  
Idoch vorzeihts / ich hab mich verſprochen  
Vnd kunds auff dis mal nicht beſſer machen  
Aber der Pitagoras ſach ſolchs an  
Vnd gepot dem pfeiffer odder ſpilman  
Die vorige meloden zu wandeln  
Vnd ein barmherzigers Carmen handelt  
Welchs aus den vnderſten Tonis entſpringt  
Das ganz einfaltig vnd trauriglich klingt  
Da es geſchach / ſag ich vngelogen  
Wurden die Rapunten zur röth bwogen  
Es erkant izlicher ſein miſſethat  
Vnd riſſen die krenz von irn köpffen drath  
Nuch giengen ſie bald mit ſchanden zu haus  
Das richt alles der Pytagoras aus  
D wie gar nöttlich wer ein ſolch Carmen  
Izt bey vnſern Faſtelabents ſchwarmen  
Aber ich ſchaz / vnd iſt zu gleuben wol  
Sie ſind daſelbs nicht gewefen ſo tol  
Vnd ſich vnſinnig / wie izt / geſoffen  
Vorzeiht mirs / ſo die warheit iſt troffen  
Denn ſie ſind ja mit einer meloden  
Eins ſchlechten Instruments / bewogen frey  
Solt man ſie izund alſo ergreifen  
So müſt einer gar viel ſüſſer pfeiffen

B iij Drumb

Drumb wenn sie voll/toll vnd vnsumig sein  
Werden sie billich gleich ein groben Schwein  
Auch dieweil sie ihrer vornunfft berobt  
Vnd ihn das Gehirn fur trunckenheit tobt  
So wer nicht einer der es begriffe  
Wenn auch Gott selber persönlich pffiffe  
Wie er denn durchs Euangelion thut  
Das fasse vnd schleus es inn deinen mut.

## Die Achte Historia.

Zu einem grössern preise dieser kunst  
So hör was ich weiter vorzel vmb sunst  
Wir lesen ein Historien fur war  
Das der Caius Graccus/ein süngrling zwar  
Bar eins edlen vnd weisens vorstands  
Als noch einer gespürt wird vnsers lands  
Welcher zu seiner zeit dem gemeinen nutz  
Mit seiner Rethorick was gsagt zum schutz  
Wenn er fur dem volck solt was reden recht  
Must inn der Musick gegründet/ein knecht  
Mit ein rechten helffenbeynen pfeifflein  
Auffs aller vleissigst hart hinder ihm sein  
Welcher (wenn sein Herr mit der stim zuhoch  
Inn die höhe odder hinunter zoch)  
Alzeit mit dem pfeifflein must zeigen an  
Das er die stym brecht auff die rechte ban  
Wie er denn erstlich hat angefangen  
Vnd also recht wie ein Helt thet brangen.

Die



## Die Neunde Historia.

Darumb war diese kunst bey den alten.  
So im grossen ehren vnd wurden gehalten  
Das auch bey den Hebreern / Francken schon  
Walen / Deudschen / allerley nation  
Die gewaltigen König / Fürsten vnd Herrn  
Welche der Musick nicht wolten empern  
Sonder wolten sich ( wie oben genand )  
Auff harffen vnd pfeiffen / on alle schand  
Vnd war daselbs gar ehrlich gehalten  
Wer auff den Instrumenten kund walten  
Drumb der König Temistocles zur zeit  
Ward im der Collatz gar weidlich gespait  
Da er auff der harpffen nicht künd spielen  
Thet jeder mit fingern auff ihn zielen  
Vnd ward gehalten als ein vnweiser man  
Drumb must er schand vñ den spot dauon han  
Denn wo der schaden / da ist spot nicht weit  
Drumb gedencck daran / vnd biß stets bereit  
Im vnglück / spot / jammer / schaden vnd mäh  
Das du dir nicht bald lest nemen die kñe  
Denn es ist schand / spöttisch vnd steht nicht wol  
Das ein ander dein kñe weg treiben sol.

## Die Zehende Historia.

Schlislich / so man den worten ( wie gemelt )  
Als menschlichem geschweyz nicht gleuben wöls  
So wil ich kürzlich vorzelen behendt  
Historien außm alten Testament

Welchen wir glauben müssen / als Gottes wort  
Darin das lob dieser kunst auch gehort  
Wie Gott Mose selber befohlen hat  
Sie zu gebrauchen (wie volgt) frů vnd spat  
Da der Geist des Herrn vom kůnig Saul weich  
Vnd ihn der bůse geist gar bald beschleich  
Da schickt Saul aus vñ Iis auff frischem schride  
Holen den son Isai gnand David  
Weil er mit seiner Harffen daher tradt  
Fand er fur des kůnigs augen gros gnad  
Wenn nu der Geist Gottes vber Saul kamt  
Gar bald der David seine harffe namt  
Vnd spilet mit seiner hand gar liblich  
So erquickt sich Saul / vnd ward sittiglich  
Auch weich der bůse geist ganz schnell vnd ploßz  
Denn David war ein erwelter man Gots

## Die Fiffte Historia.

Auch da zu Jerusalem ward einbracht  
Die lade Gottes mit herlicher pracht  
Gieng David tanzend mit frůlicher sel  
Vnd spilt mit dem ganzen haus Israel  
Vorm Herrn her mit allerley seitenspil  
Von tennen holze / vnd der waren vil  
Als harffen / Psalter / Schellen / Trometen  
Auch Paucken / Zimbeln / Posaus / sie hetten

Die

## Die Zwelfffte Historia.

Vnd der Herr Mosen so vnterrichte  
Nach zwo Trometen von Silber dichte  
Vnd brauch sie zur beruffung der gemein  
Auch im auffbrechen des heeres allein  
Denn hör weiter was ich dich vnterricht  
Also laut der Text im selben geschicht  
Wenn ihr inn ein Streit zihet inn ewrem Land  
Widder ewre Feind gang vn bekand  
Vnd ihren hohmut nicht möcht gelosen  
So solt ihr diese Trometen blasen  
Das ewrer fur dem Herrn werde gedacht  
Vnd so erlöset von der Feinde macht  
Des selben gleichen wenn ihr frölich steth  
Vnd ewre Fest vnd Neumonden begeth  
Solt ihr auch blasen die Trometen all  
Vber ewr Brand vnd Tod opffer mit schal  
Das es euch sey zum gedechtnis fur Gott  
Ich bin der Herr ewr Gott / beid frū vñ spot  
Drumb merck mein libes volck auff diese Gaben  
So wirstu kein frembde Götter haben

## Die Dreizehend Historia.

Auch wil dise Kunst nicht allein nutz han  
Zu ihrer erkennung / dem der sie kan  
Sondern sie gros hülff vnd anreizung gibt  
Zu allen andern künsten / wer sie übt  
Wie oben von den alten ist vorzalt  
Welche (wie ihr eigen bekentnis schalt)  
B v Nichts

Nichts anders aus der Musick han geschapffe  
Dem eitel gute künste draus erschnapt  
Auch kein ander kunst ( wo diese gebricht )  
Recht vnd volckömlich mag werden entricht.

## Die Vierzehende Historia.

Dem nach Pythagoras gab ein gebot  
Seinen discipulis /beid frue vnd spot  
Das sie mit gsange solten schlaffen gan  
Vnd des gleichen also widder auff stan  
Inn summa /sie wil keins preisens haben  
Sunder thut sich alzeit selber loben  
Drümb ich ihr lob nicht gnugsam kan schreiben  
Sonder wils izund also lassen bleiben.  
Auch mein ich nicht eine solche Musicant  
Welche (wie izt) gebraucht /on alle scham  
Inn krügen /byrheusern vnd tabernen  
Die ein jederman izund wil lernen  
Vnd durch schentlichen text sie thum lestern  
Als buel lieder /heutten wie gestern  
Auch also ganz zum mißbrauch gerotten  
Vnd vorzleicht wird andern losen zotten  
Dadurch tugent vnd die guten sitten  
Nicht auffgericht /sonder ganz zuschnitten.  
Ich mein aber die Musick /wie gesagt  
Welche den alten am besten behagt  
Vnd messig /erbarlich mit allem vleis  
Den großthetigen meinnern zu ein preis

Beym

Beym tisch der König vnd ander Herrn  
Von ihn selbst geübt/mit grossen ehren.

## Die Funfftzehende Historia.

Auch wie der David hat appliciret  
Sein Psalmen/vnd auff der harff hosfret  
Darnach solle wir Christen vns richten  
Das wir mit singen/spielen vnd tichten  
Allein des einigen Gottes lob süchen  
Wie vns wird gemelt inn heiligen sprüchen.  
Des gleichen vns sanct Paulus vnterricht  
Zu den Collossern/ da er also spricht  
Last das wort Gottes reichlich inn euch wonen  
Inn aller weißheit thut euch vormanen  
Mit psalm/ lobsengen vnd geistlichn liedern  
Solchs macht rüchtbar vnter allen brüdern  
Singet dem Herrn inn ewern herzen rein  
Wort vñ werck solln im namē des Herrn sein  
Inn allem was ihr thut / seid danckbar gnand  
Gott / durch Ihesum Christū vnsern heyland  
Zum letzten/die weil diese kunst/offt gmelt  
Bey den alten an die spize gestelt  
Ob sie wol einfeltig vnd tuncel was  
Geliebt vnd gepreist vber alle maß  
Wie viel mehr wil vns ( die wir wissen wol )  
Solchs gebürn/das sie die elstist sein sol  
Vnd vnter

Vnd vnter den andern künsten gemeint  
Wird gerechent fur der furnemsten eint  
Auch ist besser/subtiler getriben  
Vnd verstantlicher (als vor) beschriben  
Auch weil man so kurtz dauon tractiret  
Vnd mancher on meister drin studiret  
So last vns nu in den guldnen zeiten  
Darin üben vnd nicht lange beyten  
Denn es gehn ist alle künste nach brod  
Sie leiden schmach grossen kummer vnd not  
Auch begert sie niemand einzulassen  
Sonder müssen ligen auff der strassen  
Da ider/mit vrlaub/sein schu an wischt  
Schaw zu das der hazel nicht darnach drischt  
Drumb schick dich in die zeit wie furhanden  
Das du darnach nicht bestehst mit schanden  
Wenn die künste (wie es zubeforgen)  
Von dir genomen heut odder morgen  
Denn Gott wird vns gewislich hart straffen  
Das wir istund so ganz vnd gar schlaffen  
Vnd das wort Gottes mit den edlen gaben  
So ganz verschmeh'n vnd nicht wollen haben  
Wolan ich wils ein idern heimstellen  
Vnd bit ein istlichen guten gellen  
Wo etwas vnformlichs hie befunden  
Wolt gedenccken zu der selben stunden  
Ey/es ist kein wunder vom Agrikel  
Das er nicht künstlich setzt all artikel  
Dieweil er keinen meister gehabet  
Der ihn mit der kunst hette begabet

Denn

Denn es wol manchem künstner vngelückt  
Das er auch aus dem rechten wege rückt  
Vnd sey szund gnug dauon gesaget  
Gott geb das wir ja sein vnuerzaget  
Zusagen/Ach Herr wirck was guts noch bgie  
So mög wir dem allzeit behagen dir  
Vnd alles beginnen im dein namen  
Das helff vns Gott vnser Heiland/ Amen,

## Volget durch wen die musica erstmals vor der Syntflut/erfun- den sey.

**S**intemal die Musica vnter den andern  
freyen künsten/fast fur die elteste gerech-  
net/vñ ganz viel Erfinder dieser kunst/vö  
den Musicis manchfeltig vorzelt werden / vnd  
wir dennoch / der manchfeltigen vorlauffunge  
halben einer solchen langen zeit / als der sachen  
vngewisse / einem jeden / vnd zu voraus. was  
nicht grüntlich bewert wird / glauben sollen ge-  
ben/ ob sie auch alle / wie es nicht wol möglich  
ist/Erfinder vnd anheber dieser kunst sein odder  
nicht

nicht. Das gebe ich aber wol nach / das ein sg-  
licher mit schreiben sich darinn geübet / vnd sie  
vorstentlicher / jedoch einer besser den der ander /  
darnach ein jeder gnad von Gott gehabt / außge-  
legt / gebessert / gemeret vnd beschriben hat. Auch  
diweil von wegen der lieblichkeit vnd subtilheit /  
durch welche nicht alleine die menschen / sondern  
auch die vnuernünfftigen thier / zu mercklichen  
freuden gereizt werden / ein jederman (wens mög-  
lich wehr) ein anfangen odder erfinder der Mu-  
sica / sich begeret zu nennen. Auff das wir aber  
nu des zweiffels los / vnd der sachen gewis wer-  
den möchten / So wollen wir von dem aller er-  
sten vnd furnemsten Erfinder Jubal gnant / ein  
Son Lamech / anfangen / wie vns das erste buch  
Mosi (welchem wir on allen zweivel müssen glei-  
ben) im vierden Capitel / mit außgedrückten wor-  
ten anzeigt / also lautend / Lamech aber nam  
zwey weiber / eine hies Ada / die ander Zilla / vnd  
Ada gebar Javal / von dem kamen / die im hüt-  
ten woneten vnd viehe hatten / vnd sein bruder  
hies Jubal / von dem kamen die mit harpffen vnd  
pfeffen vmbgiengen etc. Dieser Jubal aber  
gedacht an die Prophecey die er vom ersten vater  
Adam gehört hatte / das die Welt durch zwey-  
erley plage oder gericht Gottes / nemlich / durchs  
feuer vnd wasser / solt vntergehen vnd vorterven /  
Derhalben auff das diese liebliche vnd von Gott  
vorliehene kunst / so ganz vnd gar nicht vmbkome  
noch



noch aufgeleset würde / schreib er sie in zwö. taf-  
feln / eine was von ziegelstein / auff das sie feurs  
halben nicht vertürbe / Die ander taffel / auff das  
syr das wasser nicht schadet / ward sie von mar-  
melftein gemacht / Vnd diese ( wie ehliche schrei-  
ben ) sol noch bey den völcern im Syrier land /  
vorhanden sein / Darumb ist die Musica erstlich  
durch den Jubal / wie angezeigt / erfunden vnd  
angefangen / vnd darnach durch Mosen bey den  
Hebreern / durch Pythagoram bey den Grecken /  
durch Boetium bey den Latinischen / vnd  
durch viel ander hernachmals  
gebesser. / gemehret / vnd  
beschrieben ist.

’ . ’

## Von der beschreibung der Musica.

### Das Erste Capitel.

**M**ensuralis odder Figuralis  
Musica/ist eine kunst/ aus welcher wir  
alles/ was zum gemessen gesange not-  
dürfftig/ gründlich lernen / Vnd heist Figuralis/  
darumb/ das ihre Noten mit manchfeltigen figu-  
ren vñ charactern/ wie volget/ gemacht werden/  
Odder das sie mit mancherley figuren vmbge-  
het. Aber sie heist Mensuralis odder eine geme-  
ne/ darumb / das alle ihre Noten nicht einerley  
( wie im Choral/ do sie alle gleich gelten ) sonder  
ein igliche besonderlich/ eine grösser odder kleiner  
in der bedeutung/ denn die ander/ nach außweis-  
sung der Graduum vnd zeichen / gemessen wer-  
den/ wie im iiii. Capitel von den iij. Gradibus  
klarlich wird angezeigt. Auch wird ein iglicher  
gesang dieser kunst/ in allen stymmen die zu hauff  
gehören/ so gleich vnd eigentlich / recht sam mit  
einem maß odder gewicht abgemessen vnd ge-  
wogen/ als das im einer stym nicht ein Nötlein/  
ja nicht ein pünctlein mehr odder weniger denn  
im der andern / so sie recht gemacht sein / erfun-  
den wird/ darumb künpts oft / wenn ein solcher  
gesang/ der mit zwo/ drey/ vier/ odder mehr stim-  
men gesungen / vnd im einer stinme/ ein pünct-  
lein mehr odder weniger denn im der andern ge-  
halten / so verluft der gesang bald sein recht ge-  
wicht/ vnd laut gar nichts/ wie die erfahren Con-  
ponisten vnd Singer bekennen müssen/ Von die-  
ser messung odder zuhauffe wegung des gesan-  
ges/ wil

## Von den Noten vnd Pausen.

ges/wil ich (so mir Gott gnad vorleihet) in der Deudschen Composition/mehr vnd etwas gründlichers sagen.

### Das Ander Capitel/Von den Noten vnd Pausen.









**S** Jeweil der gesang / so durch die lebendige stym gemacht / also vnd der mas / wie er in sich selber ist / in keinerley weis geschriben odder sonst gefasset werden mag / haben die Musici alhie / auff das gleichwol ein solch gesang vnd melodey / also bald nicht gar vntergehen odder vergessen / sondern mit lebendiger stym odder Musicalischen Instrumenten / in seiner eigen gestalt / so offte es geliebet / widderamb gelibt vnd gebraucht werden möchte / etliche figuren der Noten erfunden / vnd einer iglichen ihre sonderliche quantitet / ganz künstlich zugeschanzt / dadurch die quantitet der stym in allen interuallis gemessen / vnd das auff vnd nidersteigen des gesanges / nach außweisung der zal 1 2 3 4 5 6 7 8 etc. sichtbarlich angezeigt wird / Vnd also wird dieser Figuralischer gesang / durch die Musicos mit mancherley figuren der Noten / gleichsam ein Carmen durch die Poeten / mit mancherley pedibus / gemessen / wie im Vierden Cap. klerlich wird angezeigt.

**M**ota aber alhie / ist eine figur odder gestalt / mit welcher das auff vnd nidersteigen / auch die messung eines jedern gesangs angezeichnet

# Von den Noten

angezeichnet / darnach die lebendige stym vnd Ins-  
 trumentische melodien odder resonantz geleitet vnd  
 ausgedrückt wird / Welcher Noten achterley in dieser  
 Musica gebraucht werden / wie folget.

## Die namen vnd formen der Noten.

Semifusa		16	
Fusa		8	
Seminimia		4	auff 7 tace
Minima		2	Cz
Acht- note Semibreuis		1	C
Breuis		2	
Longa		4	halbe tact gilt sie
Maxima		8	

## vnd Pausen.

Es ist ein ding inn den vngebundenen Noten/der schwanz odder strich steig auff odder nidder.

## Von den drey schnell gemess- sen Noten.

**I**tem/nach dem die alten Musici nicht mehr denn fünff Noten in dieser Musica gebraucht / vnd nach den selbigen alleine drey gradus ( wie in Vierden Cap. gemelt ) mit ihrer Wirkung verordnet vnd eingesetzt / So habē sich die newen vnd nachkomenden Musici / zu einer bequemen messung vnd grösser zierung vnd lieblichkeit des gesangs weiter beflissen / vnd diese drey kleine Noten ( welche nicht der gestalt / sondern der schnellen messung halben / kleine vnd geringe genant ) erfunden / vnd den andern ersten Noten inn einer gebürlichen ordnung nach gesetzt vnd addiret. Auch ist zu mercken / das sie die messlodey des gesangs / vnd zuuoraus die füse vnd semifüse auff den Musicalischen instrumenten / ganz fees zieren / vnd inn in bequemen leufftlein der clauseln / als rigwerck oder zwickwerck / lieblich lautent machen etc.

Item / Es haben die alten Musici / die ordnungen der Noten / nicht an der grössen / als maxima / sondern gleichsam die zal 1 2 3 4 etc. an der geringen

## Von den Noten

sten noten/nemlich/Minima/angefangen/also/Minima/Semibreuis/Breuis/Longa/Maxima/Die nachkömlinge aber sind fast den Jüden nachgefolget/vnd haben am ende angefangen/vnd also das hinderst zu forderst gekeret/nemlich/Maxima/Longa/Breuis etc. wie im der vorgehenden figur wird gespürt.

Auch findet man zu zeiten Noten mit zweyen Schwenzen/odder ein schwanz mit ein strichlein durch zogen/Auch schwarze Noten mit zweyen strichlin vnterschrieben also  $\eta$ . Vnd mercke das dieser Noten keine freywillig (es sey denn im falsch notiren) gemacht sol werden/ als wenn eine Nota schwarz wird gemacht/vnd sol weis sein / so vnderzeich sie also etc. wie volget.

Von



vnd Pausen.



# Von den Noten Von Pausen.

**P**ausa ist eine figura auff die linien vnd spacia gezogen/ welche eine künstliche auffhörung vom gesang/ anzeigt / Denn gleich wie im singen die Noten / also werden im schweigen die pausen gebraucht / Darumb hat ein igliche Nota (ausgenommen die Maxima) ihre eigene pausa / Vnd wie lang wir die Nota singen/so lange schweigen wir auff ihrer pausa still / Vnd werden vmb sechserley vrsachen willen gesetzt.

## Zum Ersten.

Vmb erquickung willen / vnd zu einer sterckung der stym des sengers / Denn lang singen one auffhörung/bringt müdigkeit der stym/welchs one mittel der pausen/nicht gewandelt mag werden.

## Zum Andern.

Vmb der Fuzen willen/nemlich/wenn eine stym der andern / im einerley clauseln odder meloden sol nachfolgen / so müssen etliche pausen mit vntergemischt werden.

## Zum Dritten.

Von wegen der manchfalt vnd wandelbarlichkeit der stymmen des gesangs/denn ein gesang mit 6 8 10 odder mehr stymmen / mag nicht wol liblich one pausen gemacht werden / Darumb ist und singen / ist und schweigen



## Vnd Pausen.

Schweigē /ist eine vorwandlung / Vnd wie viel ein ding wandelbarlicher ist / so viel beheglicher erscheint es den zuhörern / Denn die natur fremet sich alzeit im der mannsfalt vnd wandelbarlichkeit / Darumb wie viel mehr ein gesang mit bequemer vntermischung der pausen vnd schönen clausulen vnd fugen gemacht / so viel lieblicher vnd subtiler er geschagt wird.

### Zum Vierden.

Auch werden die pausen oft gebraucht / wenn im der Composition eine Nota schwerlich zu setzen ist.

### Zum Fünfften.

Auch werden die vsinglichen odder prohibita intervalla / als Tritonus / Semidiapente / Semidiapason etc. ( wie im Choral angezeigt ) im Componiren / dadurch zerstört vnd vormiden.

### Zum Sechsten.

Des gleichen braucht man sie oft zu einem mittel im auff vnd nidersteigen zweyer vollkommen Concordanten / welche one mittel der Noten odder Pausen ( wie die Compositio aufweist ) im Componiren mit einander zu steigen / nimmer werden zugelassen.

## Von den Pausen / eine nützbarliche vnterrichtung.

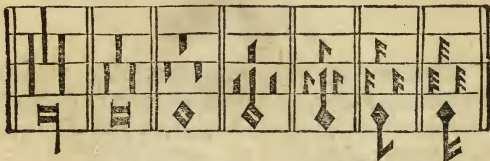
Es komen die Pausen im allen dingen / als

## Von den Noten

sin' der Augmentation/Diminution / vnd sin' proportien (wie im viij. viij. vnd xij. Cap. angezeigt) mit ihren Noten yberein / ausgenommen die Imperfectio vnd Alterirung/denn es werden (wie das x. vnd xj. Capitel aufweist) allein die Noten/vnd nicht die Pausen Alterirt vnd Imperficirt.

## Die figuren vnd bedeutung der Pausen.

Longa imperfecta.



Volgen noch zweierley Pausen.

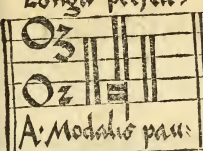
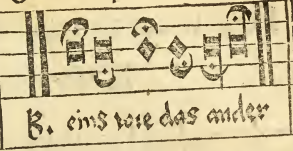
Die erste/welche vier linien vnd drey spacia be-  
trifft/bedeut eine vollkomne longa odder drey breues/  
Auch wird sie sin' keinem andern zeichen/ allein sin'  
diesen erfunden Oꝛ Oz. von welchen sie auch modas-  
lis pausa wird genant/also A.

Die ander Pausa/welche sunff odder alle linien/vñ  
vier odder mehr spacia berürt/ist eine gemeine pausa/  
darumb das sich alle stymmen zu gleich darbey enden  
vñ auffhören/Aber sie wird nicht (wie die andern pau-  
sen)

# vnd Pausen.

sen) den Noten zugerechnet / sondern alzeit am ende des gesangs erfunden / wie im allen folgenden Exempeln erscheinet / Doch gebraucht man szund gemeinlich diese charactern dafur / wie volgt B.

Longa perfect: gemein pauſa

	
A: Modus pau:	B. eins wie das ander

Whe ist auch zu mercken / das die Pausen auff dreierley weis im gesang gesetzt werden.

Zum ersten / Wesentlich / das ist / wenn sie eine stillschweigung ( wie oben gesagt ) anzeigen.

Zum andern / Anzeiglich / nemlich / wenn sie nicht das stillschweigen / sondern allein den vollkommen modum Oz. Oz. anzeigen / Vnd so werden sie alzeit vor den zeichen oder clauthus am anfang des gesangs gesetzt / wie hernach im fünfften Capitel im Discant des andern Exempels / vnd im Tenor des ersten Exempels von den innerlichen zeichen / erscheint.

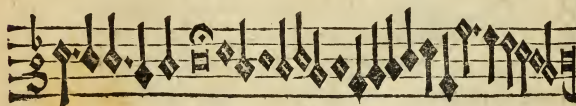
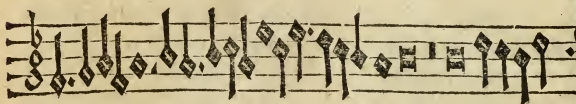
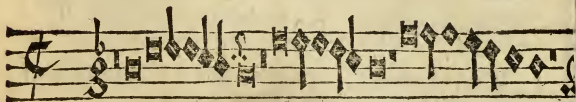
Zum dritten / Beiderley weise / das ist / wenn sie die stillschweigung vnd den vollkommen modum zu gleich bedeuten / so werden sie alzeit nach dem zeichen odder schlüssel am anfang / odder im mittel des gesangs gesetzt / wie im Tenor des ersten vnd andern Exempels von der Alterirunge wird gesehen Cap. xi.

# Von den Noten

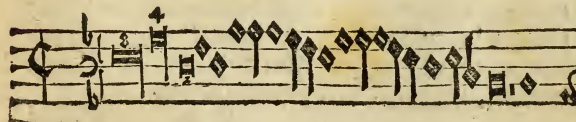
Folget ein Exempel von der vbung der Noten  
vnd Pausen im gemeinen zeichen **C** in welchem eine  
semibreuis ein halben / vnd eine breuis ein ganzen tact  
bedeut / wie im viif. Cap. wird angezeigt.

Fuga trium temporum in subdiates.

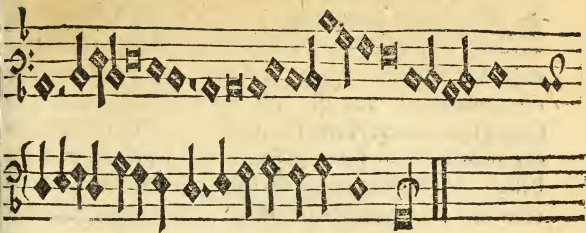
Discantus.



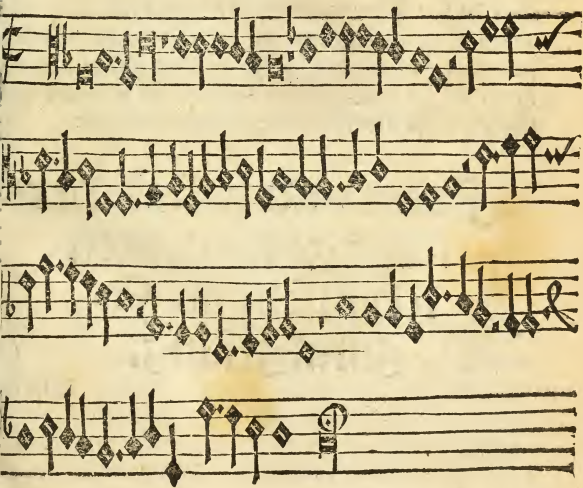
Bassus.



vnd Pausen.









Tenor.



Die letzten

## Von den Noten

Die letzten zwo Noten / Fusa  / vnd Semifusa  / auch ihre Pausen / werden ganz selten (es sey denn auff den Musicalischen Instrumenten / vnd inn der augmentation / das ist / inn der grösserung des gesangs) gebraucht / denn sie müssen ganz schnell (welchs der menschlichen stym zu schwer ist) gesungen werden. Idoch spüret man sie auch inn etlichen proportionibus / wiewol in frembder bedeutung / nemlich / in der subquadrupla  $\frac{1}{4}$  wo diese  / der  / vnd die  / einer solchen  wird vorgleicht / welchs inn vielen andern proportionen erscheint / wo man sie langsam singt / wie hernachmals vorzelt wird. Des gleichen auch / wenn sie im Chorgesange welchs oft geschicht mit vnder gemischt werden / wie im Choral vorzelt.

## Form vnd gestalt der funff gezeichneten schlüssel in Fi- gural gesang.

Wie die

vnd Pausen.

Im Choral also.

Wie die alten das Ffaut / esolfaut /  
vnd bfa. im Choralgesang /  
gezeichnet haben.


**E**S haben die alten Musici im  
Choral die lineam oder das spacium wo Ffaut /  
odder ffaut erfunden / alzeit mit roter / vnd das  
Esaut / esolfaut / vnd esolfa ( wie inn den alten Cho-  
ral Bichern oft gespürt / vnd inn der Choral Musi-  
ca vorzelt ) mit geeler / vnd das Bfa. bfa. vnd bbfa.  
mit

## Von dem Ligaturen.

mit himelblauer farb angestrichen/ vnd dadurch angezeiget vnd erkant.

## Von den Ligaturen/ das Dritte Capitel.

**L**igatura ist eine zuhauffbindung der Noten durch bequeme strichlein/ Vnd ist erfunden/ an meisten von wegen der applicirung des Texts mit den Noten. Denn gleich wie man sonst eine syllaba des Texts/ auff eine vngedundene Nota appliciret/ also werden offft in den gebunden 2 3 4 5 6 etc. Noten/ auff eine syllaba des Texts gesungē/ wie im Choral auch ist angezeigt.

Es ist zu mercken / das die rechte seite der Noten / krefftiger ist der schwengung halben / denn die lincke/ Denn wenn dieser Nota  ein schwanz an der rechten seiten hinauff odder herunder gemacht/ so bald wird daraus eine longa. Wo sie aber an der lincken hinauff oder vntersich geschwengt ist/ so wird sie bald in ein semibreueni vorwandelt / odder bleibt bey ihrem namen/ Vnd also wird der schwanz an der rechten seiten/ alzeit krefftiger vnd mehr bedeutlicher/ denn an der lincken geschetzt.

Von den Ligaturen ein vnterrichtung/ Zum ersten/ von der Longa.



# Von den Ligaturen.

Die Longa sol allein am anfang vnd am ende  
in den ligaturen / vnd nicht im mittel gesagt werde /  
venn die im der mitten ( wie die funffte Regel auß  
weist ) sind alle Breues / Es wird aber szt offft vber  
reten.

## Zum ändern von der Max. Breui vnd Semibre.

Die Maxima / Breuis vnd Semibreuis / wers  
den billich am anfang / im mittel / vnd am ende gebun  
den / wie im allen folgenden Regeln wird gemeldet.

Semibre. 4



Es sind 4 bint  
liche Noten.

Breuis 3



Longa 2



Maxima 1



# Von den Ligaturen.

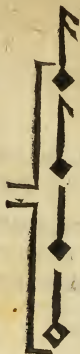
Diese 4 bleiben  
vngelunden.

Se. fu.

Fusa.

Semi.

Mini.



Item ein solliche Ligatura / außgenommen die Maxima / wird mit zweierley gestalt gemacht / nemlich / viereckicht / vnd heist quadrata / oder krump / vnd wird Obliqua genant. Diese wird nicht recht viereckicht wie die ander / sondern etwas schieffnosch / krump / odder vngerade gemacht / Vnd darumb wird sie auch obliqua genant / wie man sihet in folgenden Exempeln.

Item ein solliche buntliche Nota / wird gesetzt entwedder am anfang / in der mitten / odder am ende / wie folget.

Von den

# Von den Ligaturen.

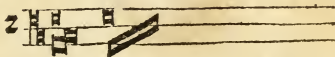
Von den ersten/ Die Erste Regel.

Die Erste one schwanz/ ist Longa / so die ander  
in sie gebunden/ vnder sich henger/ wie volget.



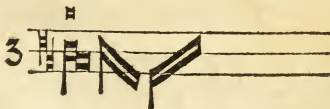
Die Ander Regel.

Die erste one schwanz/ ist Breuis/ so die ander  
( an sie gebunden ) auff steigt / also.



Die Dritte Regel.

Die erste an der linckē seit vnder sich geschwenget/  
ist Breuis/ also.



Die Vierde Regel.

Die erst an der lincken seit auffgeschwenget / ist  
D Semibreuis

## Von den Ligaturen.

Semibreuis mit sampt der nehtzen / sie steigt auff oder  
der niddet.

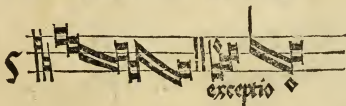


### Von den Mittelzen / Die erste Regel.

Ein igliche Nota gesetzt zwischen die erste vnd  
letzte / wird die mittelste genant.

### Die ander Regel.

Alle Noten sin mittel gesetzt / sind Breues / auf-  
genommen eine / welche einer links hinauff geschwenz-  
ten bald nachvolget / die ist ( wie oben sin der Vierden  
Regel berürt ) Semibre. wie volget.



### Von den letzten / Die erste Regel.

Die letzte nidersteigende quadrat ist Longa / aus-  
genommen eine ligatura zweier Semibreuium / also.



Die an

# Von den Ligatur.

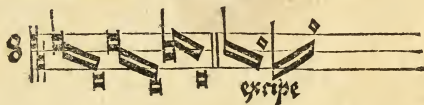
## Die Ander Regel.

Die letzte auffsteigende quadrat ist Breuis / anse  
genommen eine ligatura zweier Semibre. also.



## Die Dritte Regel.

Ein sglliche letzte Obliqua ist Breuis / sie steige  
auff odder nidder / ausgenommen eine Obliqua zweier  
Semibre. wie volget.



## Die Vierte Regel.

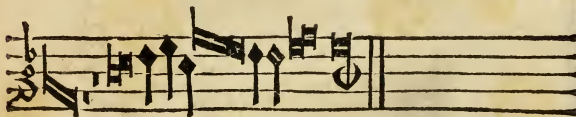
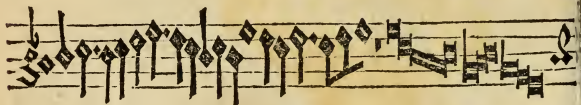
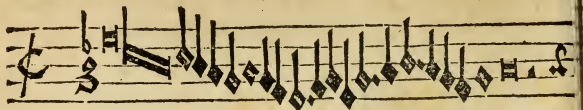
Die Maxima wird nimer vorwandelt / sondern  
behelt alzeit ihr bedeuten vnd wesen / wie volget.



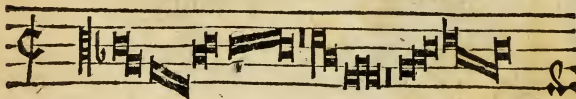
D i s Folget

# Von den Ligaturen.

Folget ein schön Exempel von allen gesagten  
Regeln der Ligaturen.  
Discantus.

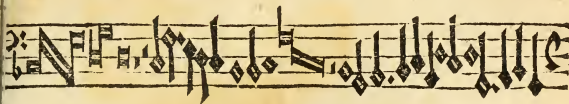
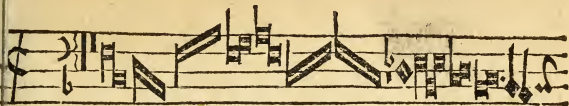


Tenor.

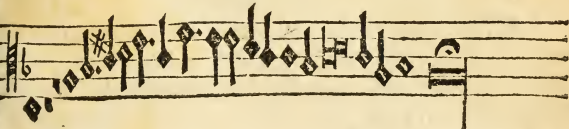
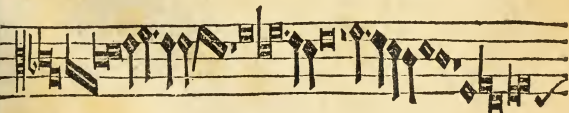
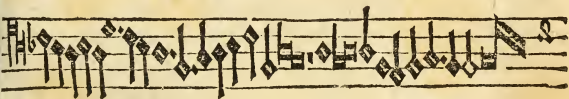
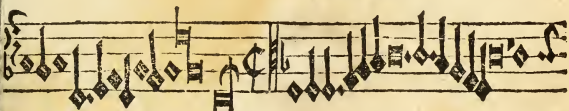


5  
Von den Ligaturen.

Bassus.



Alus.



D III

Alus

## Von den dreien

Alles was den vngebunden Noten widerfert/  
das mag den gebunden auch widerfaren/nemlich/  
Imperfectio/Alteratio etc. wie im x. xi. vnd xij. Capitel klerlich wird angezeigt. Von diesen Regeln  
siehe an das vierde Capitel der Instru. Musica/ im  
welchem auch eine klare vnd etlicher massen eine subs-  
tiler anzeigung gethan ist.

## Von den dreien Gradibus.

### Das Vierde Capitel.

**S**Jeweil so mancherley Noten in  
dieser Musica / von den erfahren dieser Kunst/  
zu gebrauchen sind eingesetzt / So haben sie  
auch billich etliche grundfesten/nemlich drey Gradus/  
als/Modum/Tempus vnd Prolationem/ ein igliche  
Nota zuerkennen / darbey gestellt / Vnd es hat ein  
seeder gradus sein eigen Noten. Aber Modus wirckt  
al ein im Maximas vnd Longas /Tempus im die  
Breues/Prolatio im Semibre. wie volget.

## Vom MODO.

Modus alhie ist nichts anders / denn eine mes-  
sung der Maxima vnd Longa / Darumb wird der  
inhalt der gesagten Noten alhie/Modus genant/wie  
weiter wird vorzelt. Von der



# Gradibus.

Von der teilung des Modi.

Diemeil der Modus /wie oben gesagt/ inn zweyerley Noten wirckt/ So ist er auch zweyerley/ als ein grosser / welcher inn die Maximas/ vnd kleiner/ der inn die Longas allein operire/ vnd ist ein sgllicher zweifeltig/ nemlich/ vollkommen vnd vnvollkommen/wie volget.

## Vom grossen Modo.

**S**Er grosse vollkommen Modus ist/ wenn ein Maxima drey Longas inn ihr beschleust/ Vnd ein solche Maxima/ auch ein sglliche drey bedeutliche Nota / wird inn dieser Musica vollkommen genant/ welches volgent vom vollkommen Tempore klarer wird aufgeschriben.

Es hat auch ein sgllicher Gradus/ sein sonderlich zeichen/ dabey man ihn erkent/ nemlich / Dieser Modus wird bey vnsern zeiten angezeigt / eusserlich durch den gangen Cirkel mit der drey bedeutlichen Ciffer zuhauff gefüget also O<sub>3</sub> Innerlich aber durch zwo pausen/ 4 linien vnd drey spacia betreffend. Es ist nicht vnbillich/ spricht Franchinus / diemeil den kleinen vollkommen Modum zuerkennen/wie hernach volget / eine Pausa dreier Breuium/ im gesange gebraucht wird / das der grosse vollkommne Modus mit zweien solchen Pausen innerlich/ wie die Musici sprechen/ angezeigt/ vnd dadurch erkant wird / Vnd ist zu mercken / das die alten selten andere zeichen/ den Modum zuerkennē/ onc diese

## Von den Dreien

berührte Pausen gebraucht haben. Bey vnsernzeiten aber/wird der Modus gemeiniglich durch den ganzen odder halben Cirkel bey der Ciffer 3 odder 2 angezeigt / Vnd solche odder ander der gleichen zeichen/ werden gemeiniglich vor dem anfang des gesangs gesetzt/wie im fünfften Capitel erscheint.

Es ist zu mercken/ das dieser Modus ( die weil die Noten darin seer langsam/ wie im Exempel volgt/ vnd welchs vordrieslich ist / gesungen werden ) szund bey vns ganz seiten im gesang gebraucht wird/ Der halben wil ich alhie nichts besunders/sondern allein was szund bey vns brauchlich/dauon schreiben.

## Vom Modo/eine lere.



Wenn die Maxima im ein andern denn im diesem zeichen O<sub>3</sub> gespürt würde/so bedeut sie alweg nur zwo Longen. Also auch eine Longa im ein andern denn im diesen O<sub>3</sub> OZ bedeut sie alzeit zwo Breues/wie im den resoluirungen der Noten klerlich wird gesehen / Derhalben wird die Maxima im ihrem volkomen zeichen der drey bedeutlichen zal halben/ vor einen grossen volkomen Modum / wo sie aber des zeichens beraubt / wird sie von wegen der zweier bedeutlichen zal von den Musicks/sur einen grossen vnvolkomen Modum gerechent / Des gleichen wird die Longa im ihrem volkomen zeichen/ ein kleiner vollkomner/ vnd so sie des zeichens beraubt / ein kleiner vnvolkomner

# Gradibus.


vnvollkomner Modus genant. Vnd also auch mit dem Tempore vnd prolatione etc.

Franchinus lib. ij. Cap. iij.

Cum autem in metrorum dispositione Poetae ipsi longis syllabis modum quasi maiorem in vocis quantitate terminum imponerent, quem nullatenus altera excederet temporis mensura, longam ipsam notulam Musici modum appellarunt.

Minor  Longa  
Modus  
Maior  Maxima.

Bedeutung der Noten im grossen  
vollkommen Modo/vnd vollkommen Tempore.

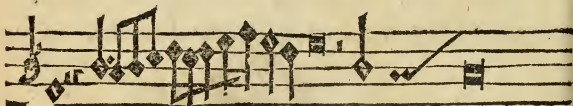


The diagram illustrates musical notation. On the left, there is a large 'Os' symbol. To its right, a series of notes are shown with stems and flags, some with diamond-shaped heads. Below these is a staff with a clef and a 'cap: 5' marking. The notes on the staff are represented by vertical bars with stems and flags. Below the staff, the text 'Innerlich Zeichen' is written.

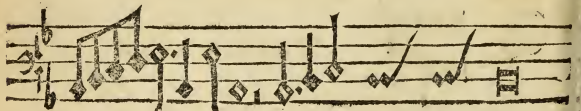
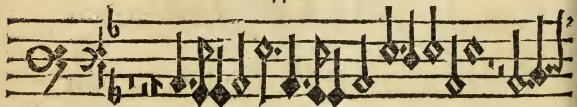
# Discantus.



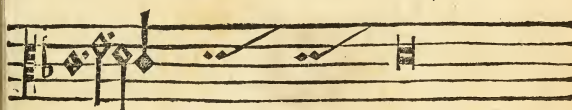
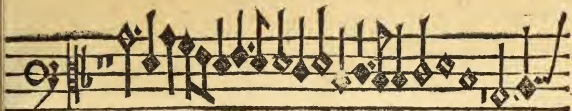
Es gilt eine Semibreus einen ganzen tact.



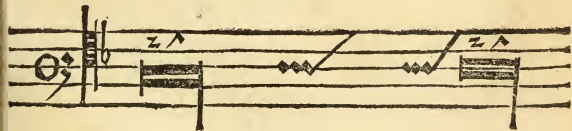
Bassus.



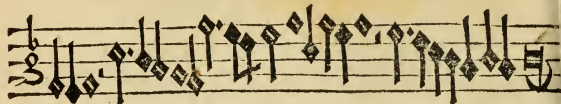
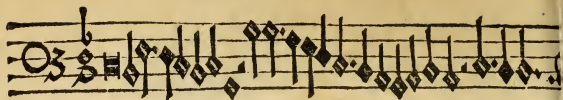
Altus.



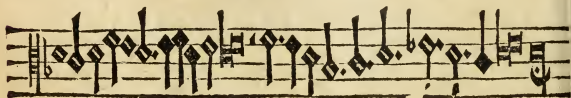
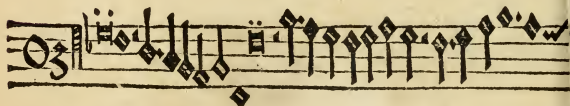
Tenor.



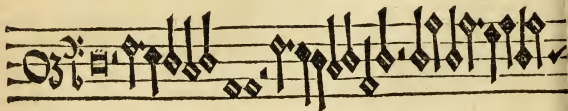
# Discantus.



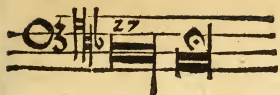
## Altus.



## Bassus.



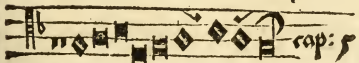
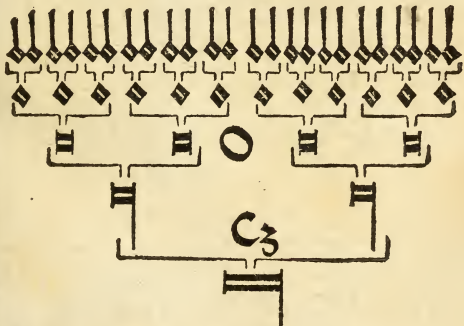
Tenor.



## Vom grossen vnuoltomen Modo.

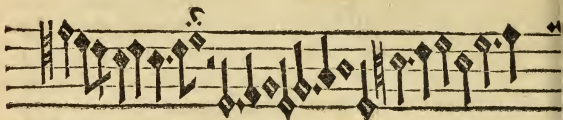
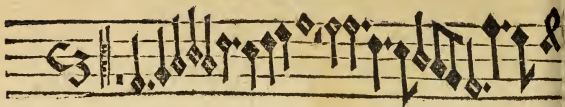
Der grosse vnuoltomen Modus ist /wenn eine Maxima mit zweien Longen gemessen wird /das ist/ wenn alleine zwei Longen auff einer Maxima gesungen werden/ Sein zeichen ist der vollomen Circkel /zu auff gefügt mit der drey bedeutlichen Ciffer also C3.

Die multiplicirung der Noten /im grossen vnuoltomen Modo /vnd vollomen Tempore /vnd vnuoltomen Prolation.

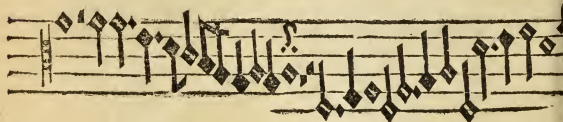
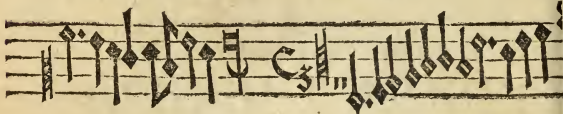


oder tempus perfect: also

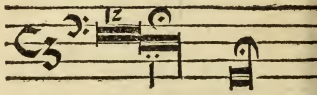
Von den dreien  
Discantus.



Altus.



Bassus. Tenor.



Fuga 4 tpm in epidiatessaron  
Von



# Gradibus.

## Dem kleinen Modo.

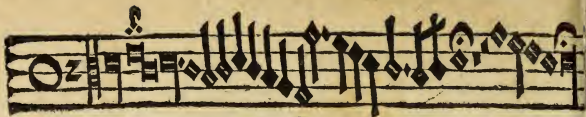
Der kleine vollkommene Modus /ist ein Longa welche drey Breues in ihr beschleust / vnd wird bey diesem Oz. eusserlichen zeichen erkant. Innerlich aber durch eine Pausa vier linden vnd drey spacta betrefsent /wie im 5. Cap. von den innerlichen zeichen wird angezeigt.

Bedeutung der Noten im kleinen vollkommenen Modo /vnd vnvollkommenen Tempore.

The diagram illustrates the structure of the small mode. It shows a sequence of 12 vertical stems, each with a diamond-shaped note head. These are grouped into six pairs, with brackets indicating the relationships between them. Below this, a large 'Oz' symbol is placed between two pairs of rectangular note heads, representing a measure. The bottom part of the diagram shows a five-line staff with a treble clef and a series of notes, including a long note with a vertical bar and a final note with a fermata. To the right of the staff is a small rectangular symbol with three dots inside.

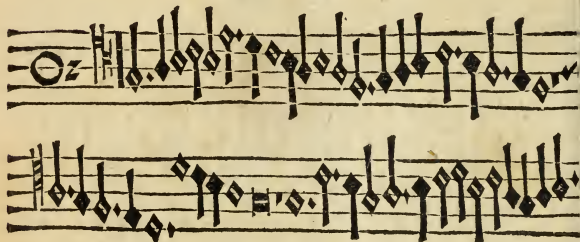
Bei den alten also

Altus.

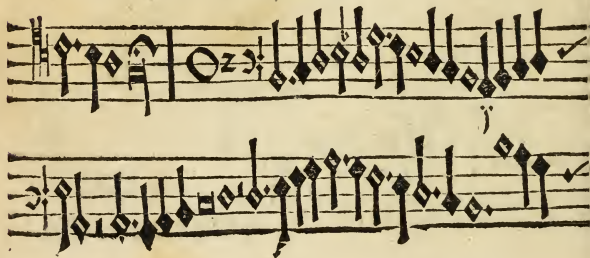


Fuga. Discantus ex Alto in epidiates-  
faron, post tria tempora.

Tenor.



Bassus.

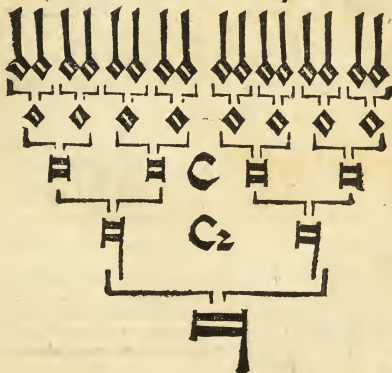


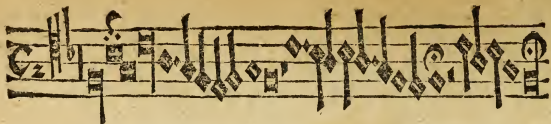


# Vom kleinen vnuolkommenen Modo.

Der kleine vnuolkommen Modus ist / wenn eine Longa mit zweien Breuibus gemessen wird / das ist / wenn auff einer Longa zwo Breues gesungen werdt. Sein zeichen ist der vnuolkommen Cirkel mit der zwey bedeutlichen Eiser zuhauff gesetzt / also Cz.

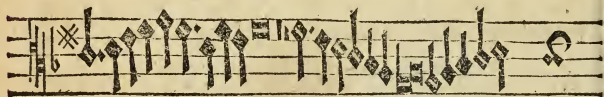
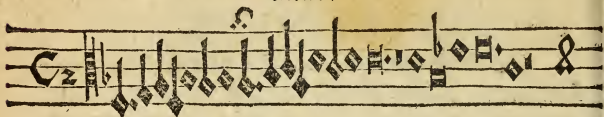
Auflösung der Noten / im Kleinen vnuolkommenen Modo / vnd vnuolkommenen Tempore / vnd vnuolkomner Prolation.



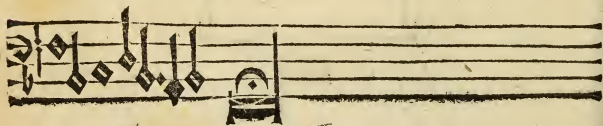
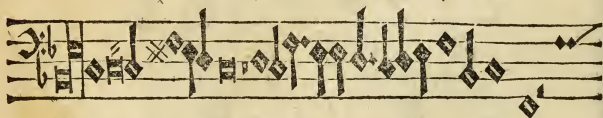
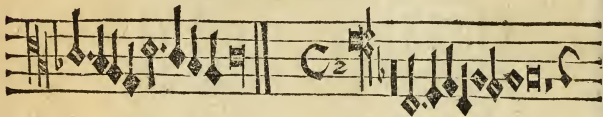


Fuga duorum t̄pm in epidiapafon.

Altus.



Bassus.



# Vom andern Gradu Tempus genant.

Tempus alhie/wird genant die gemessene zeit/  
welche mit der sym auff den Breuibus gehalten wird/  
als wenn drey odder zwo Semibre. auff einer Breut  
werden gesungen/ Vnd ist auch zweierley / als volko-  
men vnd vnuolkomen/wie volget.

## Das volkomen Tempus

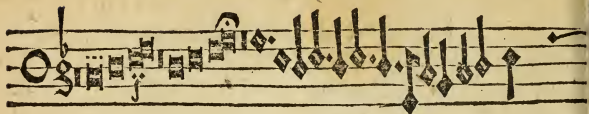
Ist / wenn drey Semibreues auff einer Bres  
ui werden gesungen. Sein cufferlich zeichen ist der  
ganze Cirkel also O. Odder die 3. bedeutliche Cis-  
ser bey dem gangen odder vnuolkomen Cirkel gesetzt  
also Oz. Cz von seinen innerlichen zeichen sich an das  
5. Capitel. Vnd dieweil dieser gradus allein inn die  
Breues wirckt/so kompts offit das die Breues/tem-  
pora genant werden/wie inn allen fugen gemeinlich ge-  
spürt wird.

Das bedeuten der Noten such oben inn der multi-  
plicirung der Noten/des grossen vnu-  
volkomen Modi.

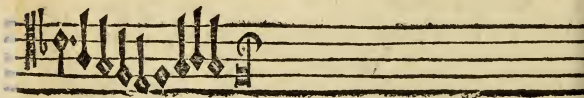
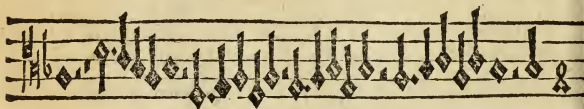
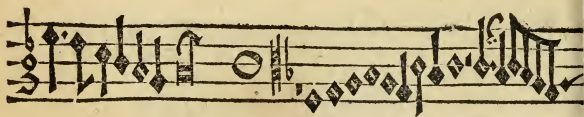
# Von den Dreien

## Discantus.

Hæc  $\text{\textcircled{O}}$  ad tactum integrum modulatur.

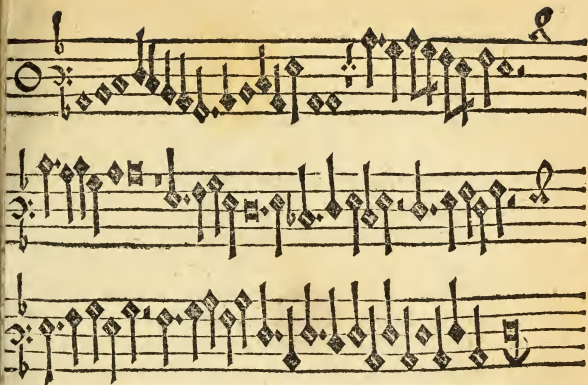


Tenor.



Gradibus.

Bassus.



## Das vnuolkomen Tempus.

Ist/Wenn zwo Semibreues auff einer Breui ge-  
sungen werden / Vnd wird vnuolkomen genant/das  
rumb das die Breues nicht mit der dreifaltigen/ sons  
der zweifaltigen zal gemessen werden/ welche zweifal-  
tige zal vor vnuolkomen/vnd die dreifaltige fur volko-  
men ( wie oben im 4. Capitel berürt ) gerechent wird.  
Sein zeichen ist der vnuolkomen Cirkel C odder die z  
bedeutliche eifer gesetzt bey dem ganzen odder vnuol-  
E iij komen

## Von den dreien

Komen Cirkel/wie volget Oz Cz. Das bedeuten der Noten suche oben im der aufflösung des kleinen vnuolkommen Modt.

Item/dieser Cirkel C wird nicht ein halber(wie etliche sprechen)sonder ein vnuolkommer geschetzt vñ genant/Denn gleicherweis wie die Breuis □ alhie C allein des dritten/nemlich einer Semibreut/vnd nicht des halbē teils/welchs nach dem ganzen Cirkel O eine Semibreuis vñ eine Minima ist/durch die Imperficirung ( wie im x. Capitel erscheint ) beraubt / vnd also vnuolkommen genant / Desgleichen sol auch dieser C als ein zeichen der Breuitum/nach dem Tempus zu reden/nicht ein halber/ sondern ein vnuolkommer Cirkel genant / vnd als einer des dritten teils beraubet/ allein mit zwey dritteln seiner vorigen gröfse / von rechts wegen im gesange geschrieben werden. Aber dieweil solchs den/die den gesang notiren / schwer ist zu treffen / vnd sie es alzeit so eigentlich als nach der schnur odder nach dem Cirkel nicht haben mögen / so wird ihm nicht von den Notirern/allein das dritteil/ sondern zu zeiten mehr oder weniger im schreiben weggenommen / welchs fast bey allen gesengen/ damit gezeichnet/ gespürt vnd erfunden wird. Solchs recht zu verstehen / so teile den ganzen Cirkel in drey gleiche teil/vnd nim eins dauon/so siehestu die masse vnd gröfse des vnuolkommen. odder geringerten Cirkels.

Von dieser



# Gradibus.

## Von dieser z. Ciffer.

Desgleichen / dieweil ( wie Pythagoras sagt ) die zwo bedeutliche zal / gleichsam ein weib gegen dem manne / schwach vnd vnvolkomen gerechnet / so wird alhie auch ein igliche Noten / so mit dieser zal gemessen / vnvolkomen geschetzt / derhalben wird durch diese z Ciffer ( welche zwey bedeut ) bey den Cirkeln gesagt / das vnvolkomen Tempus erkant / vnd durch die Musicos / wie oben vnd im 5. Capitel berürt / eusserlich angezeigt.

Dieweil sich nu bis anher vnd volgends mancherley Exempel / die da schöne Fugen mit sich halten begeben / welche mit Griechischen namen gemeiniglich vorzeichnet werden / wil ich der selbigen ein geringe verklerung anzeigen / damit die Jungen Schuler dieser kunst nicht möchten abgeschreckt werden.

Epidiapason

Subdiapason

Epidiapente

Subdiapente

Epidiateffaron

Subdiateffaron

heißt die

Octaua darüber.

Octaua darunder.

Quinta darüber.

Quinta darunder.

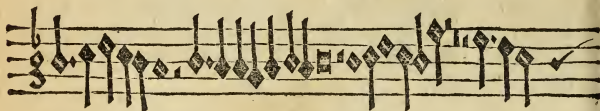
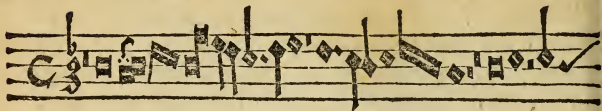
Quarta darüber.

Quarta darunder.

Item / Tempus bedeut gemeinlich eine  $\square$  wie im Vierden Capitel von dem Tempus wird gesagt.

Von den dreien

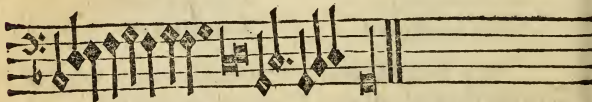
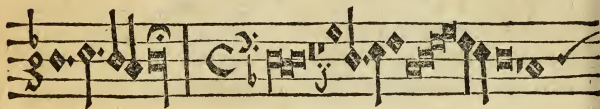
Vom vnnolkomen Tempore ein  
Exempel. Discantus.



Altus ex Disc. in subdiates. post 1. tēpus.

Bassus.

Diese O gilt alhie ein ganzen schlag.




Tenor ex Bas. in epidiates. post q̄tuor tpa.

Vom drittē Gradu / Pro-  
latio genant.

**P**rolatio / welche alzeit inn den Semibreibus  
erscheint / ist eine messung der selbigen / Denn  
aus diesem Gradu erkennen wir / wie viel Mi-  
nime auff iglicher Semibreui gesungen werden / Vnd  
ist zweierley / volkomen vnd vnnolkomen.

Die volkomen Prolatio

Ist / wenn eine Semibreuis drey Minimas in sſe  
beschleust / Vñ wird erkant eusserlich durchs punct be-  
schlossen im ganzē oder vnnolkomē Cirkel also .  
Innerlich aber wie im 5. Capitel wird angezeigt.

Item / Wenn der punct im Cirkel nicht erscheint /  
so gilt alzeit eine Semibreuis inn allen zeichen ( aus-  
genommen Proportiones vnd Alterationes ) allein zwo  
Minimas / welchs inn vielen Exempeln alhie wird ge-  
spürt.

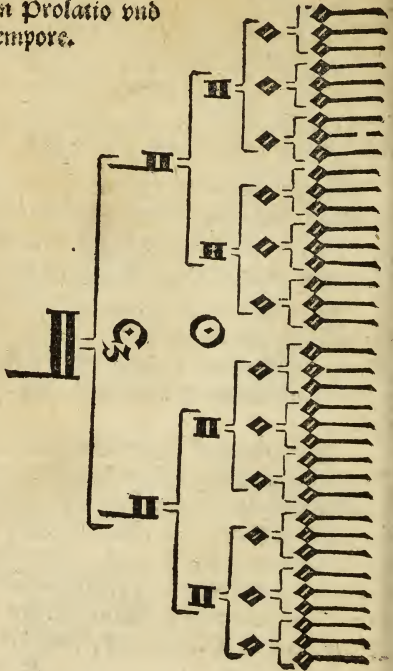
Item / dieweil dieser Gradus inn den geringen  
Noten der messung halben / seine wirkung hat / so ha-  
ben sich auch die Musici vortragen / vnd ganz ein ge-  
ringes zeichen / nemlich / das pünctlein im ganzē od-  
der vnnolkomen Cirkel gesagt / die volkomen Prolati-  
on zu erkennen / verordent / Wenn aber das pünctlein  
inn den Cirkeln nicht erscheint / so ist leichtlich abzu-  
nemen / das die Semibreues / nach der art der vnnol-

# Von den dreien




Comen Prolation/ausgenommen die Alterationes vnd  
 Proportiones/mit zweien Minimis gemessen/vñ als  
 so fur vnvolkomen gerechent werden etc.

Resoluirung der Noten inn  
 der vollkommen Prolatio vnd  
 vollkommen Tempore.

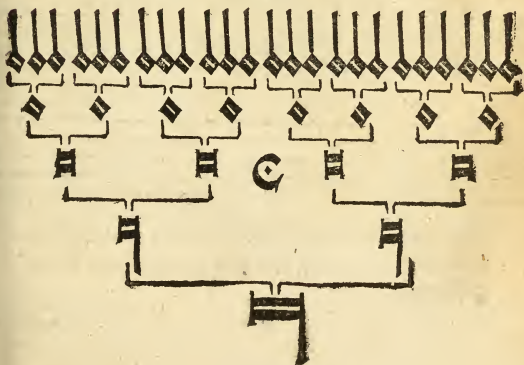
Zinnerlich zeichen der vollkommē Prolatio,



# Gradibus.

Weiter ist zu mercken/das beide Zeichen   einerley art/mit der bedeutung der Noten/an sich haben/ausgenommen die Breues/welche im diesem  drey/vnd im andern allein zwo Semibre. bedeuten/wie im den nehisten zweien Figuren oben vnd vnder wird gesehen/Auch wird es im nehisten Bass. Tenor vnd Discant oben klerlich angezeigt.

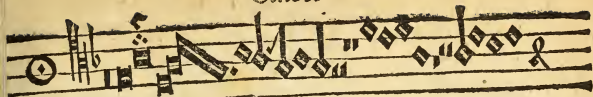
## Auflösung der Noten inn der volkomen Prolation / vnd vnmolomen tempore.



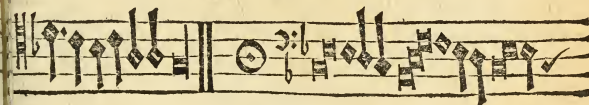


# Gradibus.

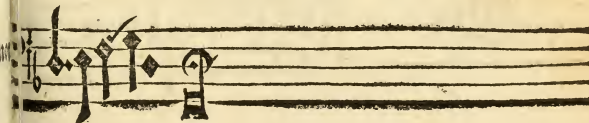
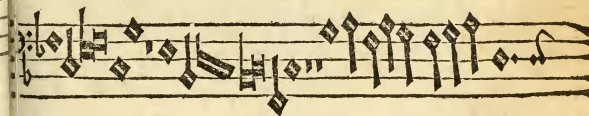
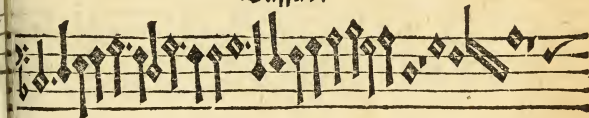
Tenor.



Fuga tpis in epidiapente.

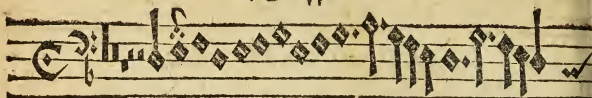


Bassus.

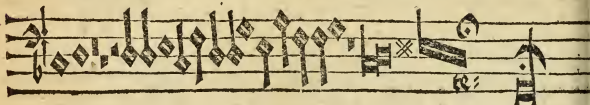


Ein ander Exempel von der vol-  
kommen Prolation vnd vnuolko-  
men Tempus.

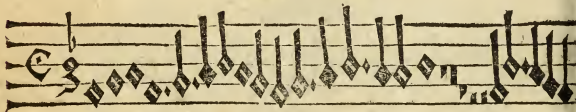
Bassus.



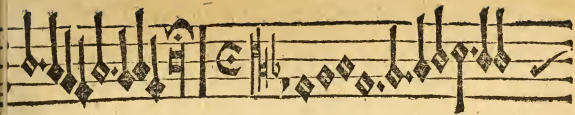
Fuga post Semibre, perfectā in epidiates.



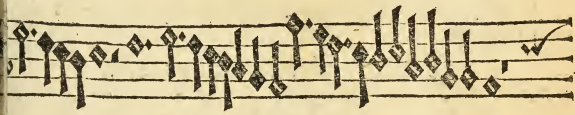
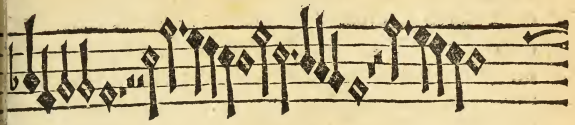
Discantus.







Altus.



Alhie vnd im vorigen Exempel werden drey Mis-  
time/odder eine vollkomen Semibrevis auff den Pro-  
portien tact gesungen. Von diesem tact sihe an das  
sechst Capitel/vnd von der tripla im xij. Capitel.

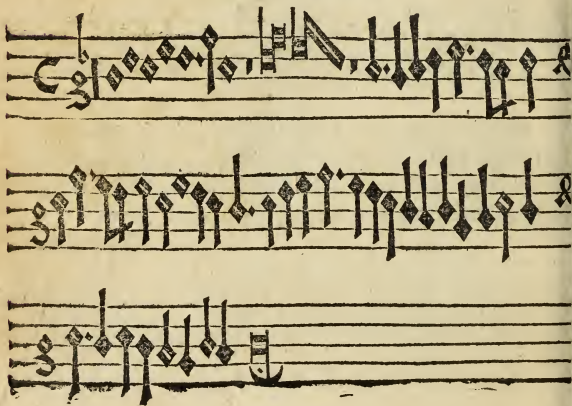
Die volkoo

# Von den dreien Die vnuolkomen Prolatio.

Ist eine Semibreuis mit zweyen Minimis gemessen/ vnd wird ( wie das vnuolkomen tēpus ) durch den einzigen ganken oder vnuolkomen Cirkel one punct angezeigt / also O C. Vnd wiewol diese Prolatio vil das vnuolkomen Tempus / einerley zeichen / sedoch haben sie mit der wirkung sin den Noten / wie oben gesagt sin 4. Capit. zweierley art / denn das Tempus wirckt sin die Breues / vnd die Prolatio sin die Semibreues.

Danon sibe ein Exempel.

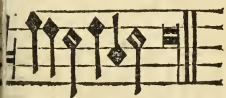
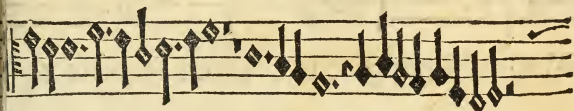
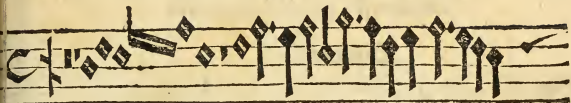
Discantus.



# Gradibus.

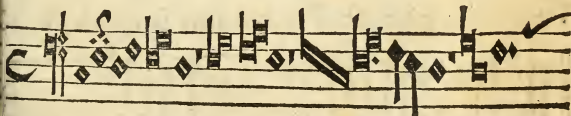
## Altus.

Diese O sing auff ein gangen tact.

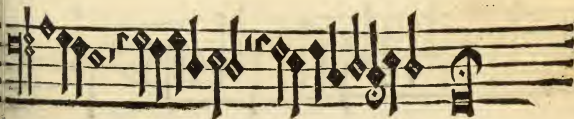


Von diesem ſihe oben an die  
auflöſung der Noten im klets  
nen vnvolkomen Modo.

## Bassus.

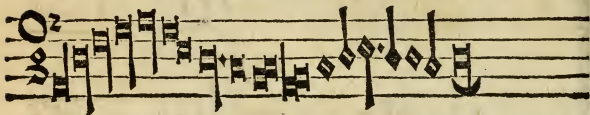


Tenor ex Bass. in epidiapen. poſt ſemib.



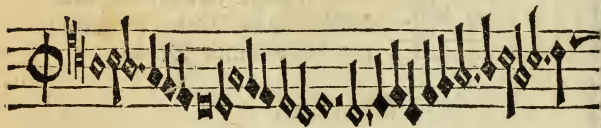
Ein ander schön Exempel von den  
 dreien Gradibus zu gleich / jedoch also das die Pro-  
 lation zu der augmentation odder grösserung  
 des gesanges / wie das vij. Capitel  
 ausweist / gebraucht wird.

Discantus.



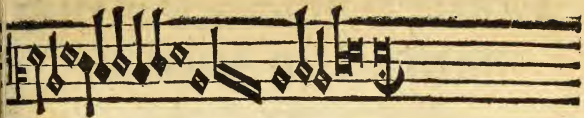
Modus Minor pfectus, Tēpus imperfect.

Altus.

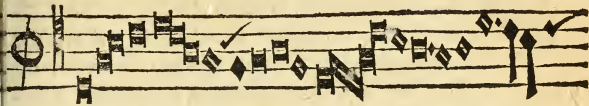


Temporis perfect. Prolationis imperfect.





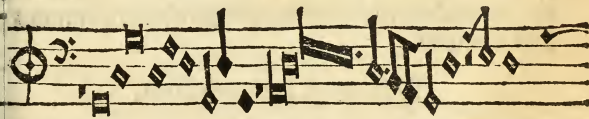
Tenor.



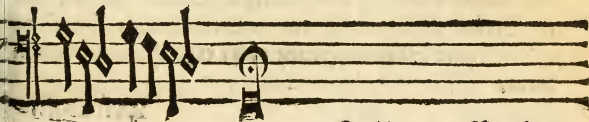
Tempus perfectum.



Bassus.



Augmentatio Prolationis pfectę Tem-  
poris perfecti.



5 4

Don des

# Von den eusserlichen vnd innerlichen zeichen/

## Das Fünffte Capitel.

**S**Jeweil die Noten nicht anders  
denn durch die zeichen der Graduum (welche  
manchfaltig sein) erkant werden/ so ist von nö-  
then zu wissen/ die art vnd eigenschafft der zeiche/ Da-  
rumb wollen wir / die selbigen zubegreiffen / eine kurz-  
ze vnterrichtung von ihn thun / Vnd zum ersten was  
zeichen sey/ wie volgt.

## Zeichen/

Is eine figur dem gesang furgesetzt/ durch wel-  
che das bedeuten der drey Graduum vnd der Noten/  
klerlich wird an tag gegeben/ vnd gleichsam mit einem  
sigil versigelt.

## Teilung der zeichen.

Item die gesagten drey Gradus werden durch zwei  
erley zeichen erkant/ als eusserliche vnd innerliche. Die  
eusserlichen sind die/ welche ausgedrückt vnd sichtbar-  
lich vor dem anfang des gesangs gemalt werden/ als  
ist/ Cirkel/ Ciffer vñ Punct im Cirkel beschloffen/ Vne  
welche keine Nota eusserlich recht erkant vnd gesungen  
wird.

Von Eusser

# Von eusserlichen zeichen

## Die Erste Regel.

Der Cirkel allein/das ist one Ciffer oder punct gesagt / bedeutet alzeit Tempus vnd die vnuoltkomen Prola. Wird er aber mit der Ciffer zu hauffgesetzt/ so bedeut der Cirkel Modum/vnd die Ciffer Tempus.

## Die Ander Regel.

Der Cirkel bey dieser 3 Ciffer/bedeut den grossen Modum/vnd die Ciffer das volkomen Tempus. Bey der 2 Ciffer aber den kleinen Modum/vnd die Ciffer das vnuoltkomen Tempus/wie die folgend Figur außweist.

## Die Dritte Regel.

Das Punct im Cirkel beschlossn/zeigt an die volkomen Prolation/ vnd der Cirkel Tempus.

## Die Vierte Regel.

Item die 2 bedeutliche Ciffer alhie bey dem ganzen oder vnuoltkomen Cirkel/ vber das/das sie anzeigt das vnuoltkomen Tempus / bedeut sie auch ein geringung des gesangs/ Denn der gesang wird inn diesem zeichen Oz. Cz. noch so bald als inn den O C gesungen / darumb gilt eine Semibre. inn den ersten zweien zeichen ein halben/vnd inn den andern ein ganzen tact/wie im 4. vnd 5. Cap. wird angezeigt.

Die namen vnd formen der eusserlich<sup>en</sup>  
en zeichen / wie itzund der gebrauch ist.

**O<sup>3</sup>** des grossen volkomen Modi vnd  
volkomen Temporis.

**G<sup>3</sup>** des grossen vnuolkomen Modi vnd  
volkomen Tempo.

**O<sup>2</sup>** des kleinen volkomen Modi vnd vnuol  
volkomen Tempo.

**G<sup>2</sup>** des kleinen vnuolkomen Modi vnd  
vnuolkomen Tempo.

Ein eusser  
lich zeichē.

**⊙** der volkomen Prolation vnd volko  
men Tempo.

**⊙** der volkomen Prolation vnd vnuol  
kommen Tempo.


**○** des volkomen Temp. vnd vnuolko  
men Prola.

**⊖** des vnuolkomen Temp. vnd vnuola  
kommen Prola.





























































Also ist leichtlich abzunehmen / das der Grosse  
Modus on den Kleinen / der Kleine one das Tem  
pus / das Tempus one die Prolation / vnd die Prolatio  
one das Tempus / im gesang mit diesen eusserlichen  
zeichen nicht mag angezeigt werden etc.



# Bedeutung der Figuren.

Die Ciffern sun dieser Figur/bedeuten alwege so viel solcher Noten/die zu negst darüber stehen/Als die dritte Maxima sun diesem zeichen  bedent zwö Longas/ die Longa is. Breues/die Breuis iis. Semibre. die Semibreuis iis. Mint. Vnd desgleichen thue auch mit den andern zeichen vnd Noten.

Wieniel igliche Nota andere Noten/die zu negst darüber stehen/bedentet.

												
	3	2	3	3	2	2	2	3	2	3	3	2
												
	3	3	3	2	2	3	3	3	2	2	2	2
												
	3	3	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2
												
	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
												
	03	03	0	02	02	0	C3	C3	C2	C	C2	C

## Von den letzten vier Noten ein vnterrichtung.

Ein Minima bedeyt in allen zeichen / ausgenom-  
men die Altera. vnd Propor. / zwo Semini. vnd eine  
Semini. zwo Fusas / die Fusa zwo Semifu. Denn  
diese Noten haben keinen besonderlichen Gradum wie  
die andern / Darumb sie auch die alten ganz wenig ge-  
braucht haben / Vnd sein / wie die Musici schreiben/  
von den nachkömlingen / von wegen der subtilheit vnd  
lieblichkeit der kunst vnd gesangs dazu gesagt.

## Von den innerlichen zeichen der volkommenen Gradum.

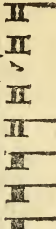
Die innerlichen zeichen sind die / welche die vol-  
kommen Gradus innerlich vnd verborgen / das ist / nicht  
durch Cirkel / Ciffer / Punct / sondern etwas anders  
anzeigen / Vnd diese zeichen geschehen allein in den  
volkommen Gradibus / Die vnvolkomen aber werden  
gemeinlich durch eusserliche zeichen bedeyt vnd ange-  
zeigt.

Volgen drey innerliche zeichen durch  
welche man die verdrten drey Gradus innerlich /  
das ist / one die beysetzung der eusser-  
lichen zeichen erkennen kan.

Eine pausa

## Das Erste.

Eine pausa vier liniten betreffend / drey schwarze Lingen / Ein geschwengelt punct zwischen zweyen Breuibus / ist ein innerlich zeichen des kleinen vollkomen Modt.



Es sind  
drey innerliche  
zeichen.

## Das Ander.

Eine Semibre. gefagt nach ihrer zwey pausen/drey schwarze Breues / ein geschwengelt punct zwischen zweien Semibre. zeigt innerlich an das vollkomen Tempus.



## Das Dritte.

Zwo suspiria mit sampt einer Minima / drey schwarze Semibre. ein geschwengelt punct zwischen zweien Mint. ist ein innerlich zeichen des vollkomen Prolation.



# Auslegung der oben gesatzten Figuren.

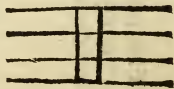
Wenn ein gesang / der dieser zeichen eins / zwey  
 odder alle drey inn sin hat / erfunden / von welchem vil  
 leicht kein cufferlich / odder sonst ein frembd zeichen er-  
 scheint / der mus alzeit mit den selbigen Noten zu sei-  
 nem Grad / wie inn der Figur vorzalt / gerechent wer-  
 den / Als wenn eine Pausa vier linien betreffend / oder  
 drey schwarze longen nacheinander / ein geschwenzte  
 Punct zwischen zweien Breuibus erscheint / so mus  
 ein solcher gesang / gleich ob dis Oz. cufferliche zeich-  
 en alda stände / gesungen werden. Vnd also mit den  
 andern zeichen / wie die Figur vnd das volgend Exem-  
 pel ausweist.

## Volgen die innerlichen

zeichen des grossen vollkommen Modi / welcher bey vns  
 fern zeiten / wie oben inn 4. Capitel berürt /  
 gang seldom gebraucht wird.

Drey innerliche  
 zeichen.

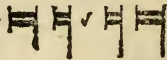
2. pausen 4. linien be-  
 treffend beyeinander  
 vor dem anfang des  
 gesangs.



3. schwarze Maxime / als



1. punct der teilung zwi-  
 schen 2. Longen.



Ein<sup>6</sup>

# Eine lere.

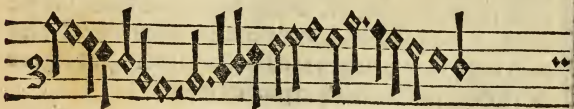
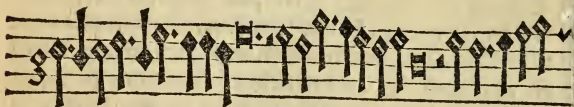
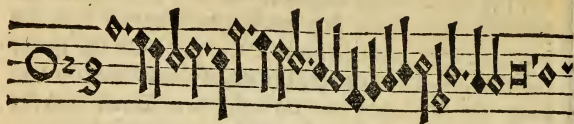
Item / Wo aber drey Pausen/drey spacia vnd vier linten betreffen / zugleich beyeinander vor dem anfang des gesangs erfunden werden / so bedeuten alzeit die ersten beide den grossen vollkommen / vnd die dritte den kleinen vollkommen Modum. Auch ist zu mercken/so sie vor den zeichen odder Clauibus/im anfang des gesangs (wie im folgenden Tenor vnd im Discant des Andern Exempels erscheint) erfunden werden/so werden sie nicht pausiret/ sondern wie oben im andern Cap. berürt/allein anzeiglich gesagt. Wenn sie aber nach den zeichen stehen / so werden sie alzeit wesentlich vnd anzeiglich zu gleich gesagt / vnd also nach ihrer art pausiret. Auch ligt nichts dran / ob sie vngleich/das ist/eine höher denn die ander/ vber die linnen vnd spacia gezogen werden / wie im negst folgenden Tenor scheinbarlich erfunden wird.



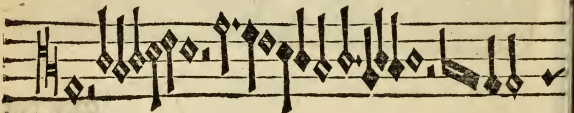
Von dem

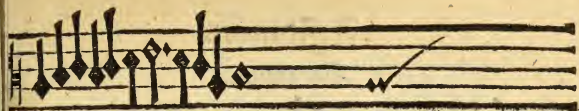
Von den innerlichen zeichen/  
das Erste Exempel.

Discantus.

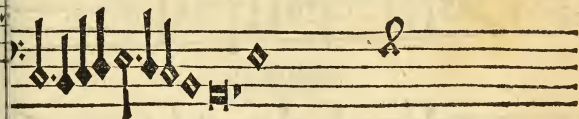
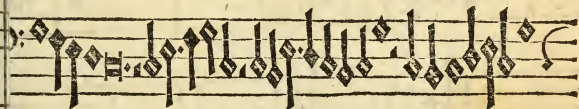
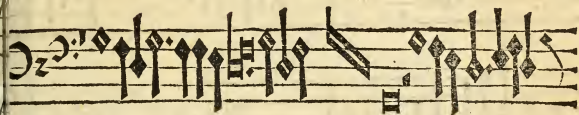


Altus.

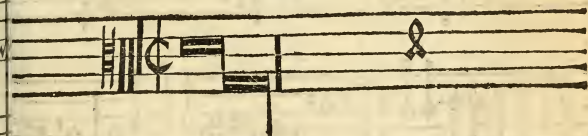




Bassus.



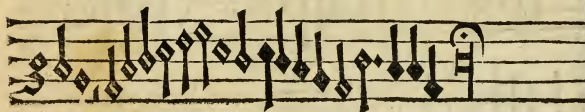
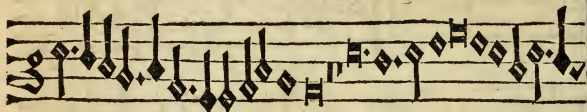
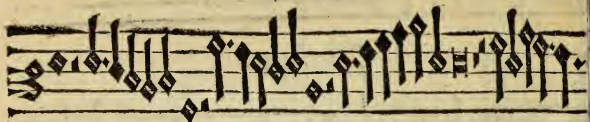
Tenor.



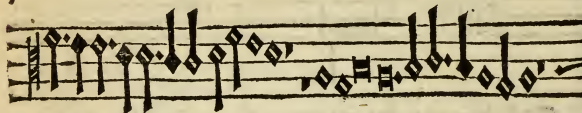
Diese drey Pausen werden nicht pausiret / sonder  
allein / wie oben im 2. Capitel berürt / anzeigen  
lich gesagt.

# Residuum.

## Discantus.

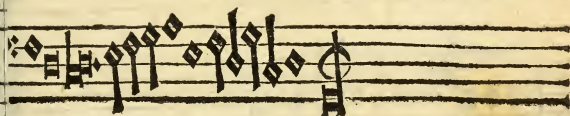
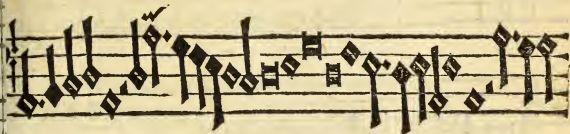


## Altus.

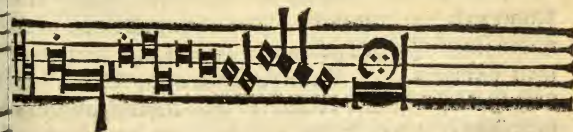




Bassus.

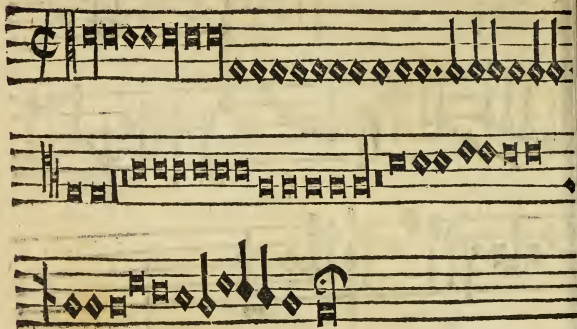


Tenor.



Item eo

# Von innerlichen vnd Resolutio des vorgehenden Tenoris.



## Ein ander lere.

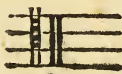
Item / Es haben die alten Musici nicht mehr den sechs zeichen/dadurch die vollkomen Gradus erkennen wüßden/gebraucht / Zu den vnuolkomen aber haben sie kein zeichen gebraucht / allein zum vnuolkomen Tempus C. Denn sie sagen also / Wenn der gesang dieser zeichen beraubet / ist leichtlich abzunemen/das er als einer der vollkomenheit beraubt/den vnuolkomen Gradibus zugeschrieben wird / denn wie der Philosophus spricht / Frustra fit per plura quod fieri potest per pauciora.


Vorgeblich

# Lufferlichen zeichern.


Vorgeblich das ein ding durch viel geschicht  
 Wens wol durch wenig mag werden entricht.  
 Was kurg vnd gut ist/das lob ich  
 Vor langem geschweiz hüt du dich.  
 Denn liegen laufft gern mit vnder  
 Das las dir nicht sein ein wunder.  
 Merck drauff so wirstus offte spüren  
 Vnd von manchem schweger hören.

## Sechs zeichen der Alten.


 des grossen vollkomen  
 Modi.

 des kleinen vollkomen  
 Modi.

Dis ist ein  
 zeichen.

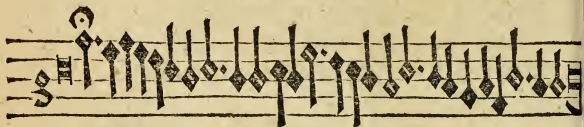
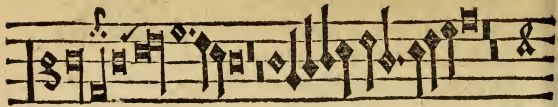
 des vollkomen Tempo.

 des vnvolkomen Tempo.

 der vollkomen Prolation  
 vnd vollkomen Temporis.

 der vollkomen Prolation  
 vnd vnvolkomē Temporis.

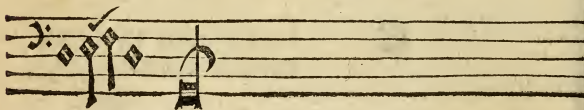
Von den drey innerlichen zeichen.  
Tenor ex Discan. in subdiapa. post tria Tēpora.



Aurus.



Bassus.



# Nolgen noch mehr eufferliche zeichen.

Item/Es sind noch andere eufferliche zeichen/  
welche nicht/wie die vorigen /sinn die Noten wirken/  
sondern bedeuten etwas anders/wie volgt.

⋮||⋮ Repetitionis.

Bedeut/wo es stehet/eine widderanhebung des ge  
sangs/vnd wird gemeinlich sinn den Deudschen Tenor  
ribus erfunden.

⸰ ⸱ Taciturnitatis.

Bedeut eine auffhörung aller stymmen auff der  
selbigen Nota/ vnd wird gesagt sinn der stell / der ge  
meinen Pausen/wie sin 2. Capitel berürt ist.

⸱  
□ Conuenientie.

Zeigt an eine ybereinkomung/als wenn eine stym  
pausiret / so wird gemeinlich die Nota der singenden  
stym /auff welcher die Pausirend anhebt / also ge  
zeichnet/wie sinn allen Fugen wird gesehen.

b Bmollitatis/fa.

Bedeut/das der gesang weichlich / wo es stes  
het / durch die syllaba fa gesungen wird/wie sin Chos  
ral von den Modis wird gelert.

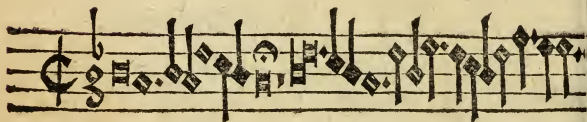
G if Bedeut

h \* mi.

Bedeut/das der gesang darinne durch die syllas  
ba mi/scharff wird ausgedrückt/ wie im Choral auch  
ist angezeigt.

Von den gesagten zeichen/ein  
Exempel.

DISCANTVS.



Verbum Domini ma net in



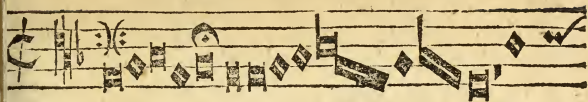
ternum. Verbum Do



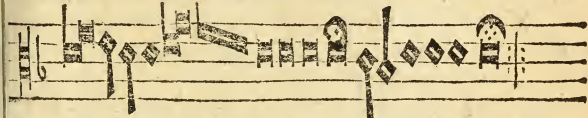
mini ma net in ternum.

# ALTUS. TENOR.

## Obuiatio duarum vocum.

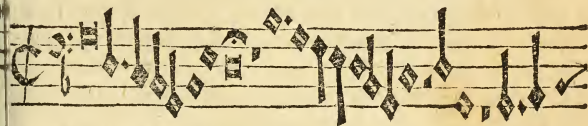


Verbum Do. manet ineter num Ver

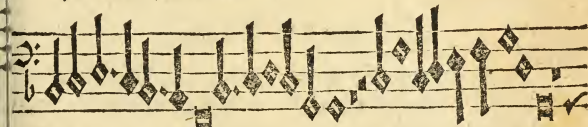


bun Domini manet ineternum.

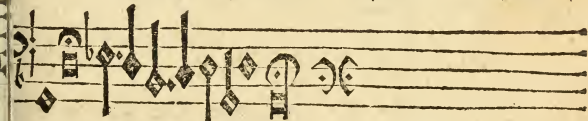
Bassus.



Verbum Domini ma net in



e ternum. Verbum Do mini



manet ineter num.

G III

Von den

# Das Sechste Capitel. Vom schlag odder Tact.

**D**er Tact odder schlag / wie er alhie genommen wird ist eine fiete vnd messige bewegung der hand des sengers / durch welche gleichsam ein richtschett / nach aufweisung der zeichen / die gleichheit der stymmen vnd Noten des gesangs recht geleitet vnd gemessen wird / Denn es müssen sich alle stymmen / so der gesang wol soll lauten / darnach richten / Darãmb ist er nichts anders denn ein recht vnd bequem mass der drey Grad / Modi / Temp. vnd Prolationis. Auch dieweil / wie oben gemelt / so viel zeichen sein / vnd der Tact darnach gericht vnd vorwandelt wird / So wird er auch gemanchfeldiget / Vnd ist dreierley Tact im gesange / wie volget.

## Der gantze Tact.

Ist / welcher eine vngeringerte Semibreuem oder eine Breuem in der helfft geringert / mit seiner bewegung / begreiffet / wie im Exempel des 2. 5. 4. Capitelis / vnd vberal wird gespürt.

## Der halbe Tact.

Ist das halbe teil vom gantzen / Vnd wird auch darãmb also genant / das er halb soutel / als der ganze Tact



Tact / das ist / eine Semibreuem inn der helfft gerins  
 gert / odder eine vngeringerte Minimā mit seiner be  
 wegung / das ist / mit dem nidder schlagen vnd auffhes  
 ben begreiffst / wie im Exempel des 8. Capitels von der  
 Diminution odder geringeringung / vnd inn vielen an  
 dern wird gesehen.

## Vom gantzen vnd halben Tact ein Figur.

Item / das nidder schlagen vnd das auffheben zu  
 hauff / macht allzeit einen Tact / Vnd wird der Halbe  
 noch so risch / als der ganz Tact / geschlagē / wie volgt.

The image shows two musical staves with rhythmic notation. The first staff has a treble clef and a flat key signature. It contains four measures. The first measure has a quarter note with 'z auf' above it. The second measure has a quarter note with 'nid:' below it. The third measure has a quarter note with 'z auf:' above it. The fourth measure has a half note with 'nid:' below it. Brackets below the first two measures are labeled 'ein ganz' and 'ein halb' respectively, with 'tact' written to the right. Brackets below the last two measures are labeled 'tact'. The second staff also has a treble clef and a flat key signature. It contains four measures. The first measure has a quarter note with 'nid:' below it. The second measure has a quarter note with 'z auf' above it. The third measure has a quarter note with 'nid:' below it. The fourth measure has a quarter note with 'z auf:' above it. Brackets below the first two measures are labeled 'tact'. Brackets below the last two measures are labeled 'tact'.

# Der Proporcien Tact.

Ist/welcher drey Semibre. als in Tripla / odder drey Minimas als inn Prolatione perfecta / begreiffet. Von diesem Tact sihe an das dritte vnd letzte Capitel vnd volgends Exempel.

## Vom Proporcien Tact ein vntersichtung.

Item/ alhie im Proporcien Tact / wird eine Semibreus fast so risch / als sonst eine Minima im halben Tact  $\text{C}$  die Minima wie eine Semimt. die Semintminima wie eine Fusa gesungen / wie volget.

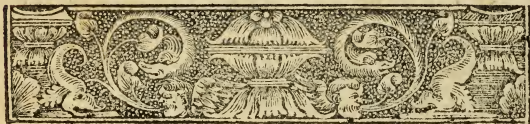
The image displays three musical staves illustrating the 'Proporcien Tact' (Proportional Rhythm). The first staff is in 3/4 time and shows two measures. The first measure contains a half note (labeled '1 nid') and a quarter note (labeled '2 auf'). The second measure contains a half note (labeled '1 nid') and a quarter note (labeled '2 auf'). Brackets below the notes in each measure are labeled 'ein propor: tact'. The second staff shows a similar pattern with '1 nid' and '2 auf' groups, also bracketed as 'ein propor: tact'. The third staff shows a single '1 nid' group followed by a '2 auf' group, bracketed as 'ein propor: tact'.

# Die Mensur odder mes- sung des Proporcien Tacts.

Gleich wie sich die beide Ciffren 3 vñ 2 in Propor-  
tione sesquial. zu hauff haben / also wird der Propor-  
cien Tact wenn er langsam/gegen dem ganzen/odder  
gegen dem halben/so er risch geschlagen wird / geach-  
tet vñ abgemessen/als ein Exempel. Der hal  $\text{||}$  be  
Tact in diesem zeichē  $\text{||}$  begreiffet sol  $\text{||}$  cher  $\text{||}$  is-  
aber der Proportiē Tact alzeit der  $\text{||}$   $\text{||}$   $\text{||}$  iis. Da-  
rumb  $\text{||}$  wird der Proportiē Tact / soniel als eine Mi-  
nima  $\text{||}$  langsamer dan die andern beide gefüret/Vnd  
diweil er nach der art der sesquialtern / gegen den an-  
dern Tacten geschagt/vnd sie anderthalb mal in ihm be-  
schlenst/ mag er billich sesquialteratus odder Propor-  
tionatus Tactus (wie die Musici schreiben) genant  
werden. Auch braucht man ihn nicht vberal / sondern  
allein in Prolatione perfecta/ wie im 4. Cap. bertirt/  
odder in Proportionone Tripla / Hemiola/wenn sie alle  
stymmen zu gleich haben / vnd so wird alzeit eine Ses-  
mibre. nach der masse/ rote sonst eine Minima gesun-  
gen vnd ein solcher Tact wird alzeit gehalten in den  
Melodoyen/ auff die vollsprüngigē tenge zugerichtet/  
wie im dem alten liedlein / Hastu mich genomen etc.  
Vnd im letzten Capitel von der Tripla vnd Hemiola  
wird erfunden.

# Vom gantzen Tact eine Regel.

Item/es gilt eine Semibreus vberal einen gan-  
zen Tact / ausgenommen die zeichen der Proportionü/  
der grösserung vnd geringering des gesangs / in wel-  
cher geringering ein Bre. einen ganzen / vnd ein Se-  
mibreus einen halben Tact bedeut / Darümb sol alzeit  
in ein solchen zeichen / mit der virgel durchstrichen/  
odder mit dieser Ciffer 2 zu hauffgesetzt / eine Bre-  
uis odder zwo Semibreues auff den ganzen / vnd ein  
Semibre. auff den halben Tact gesungen werden / wie  
in 8. Capitel wird gelet.



# Vom gantzen Tact ein schöne Figur.

27	9	3	1	⊙ <sub>3</sub>	3	6	12	24
27	9	3	1	⊙ <sub>3</sub>	2	4	8	16
12	6	3	1	⊙ <sub>3</sub>	2	4	8	16
12	6	2	1	⊙ <sub>2</sub>	3	6	12	24
12	6	3	1	⊙	3	6	12	24
8	4	2	1	⊙	3	6	12	24
12	6	3	1	⊙	2	4	8	16
8	4	2	1	⊙	2	4	8	16
⌘	⌘	⌘	◇		⌘	⌘	⌘	⌘

## Auslegung dieser Figur.

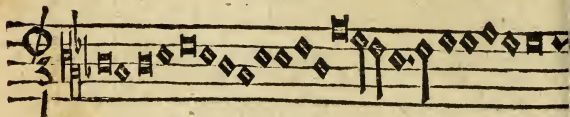
Die ersten vier Noten für den Zeichen bedeuten  
 Wege so viel ganzer Tact als die Ciffern darüber auf  
 weisen/ Aber die andern vier nach den Zeichen/ der wer  
 en alzeit soviel als die Ciffern darüber zeigen/ auff  
 in ganzen Tact gesungen/ Als/ die Longa im über  
 sen

ßen zeichen / gilt 9. ganze / vnd 6. Semini. in selbigen gelten einen ganzen Tact. Also vorsteh alle nachfolgende Figuren auff die art gemacht.

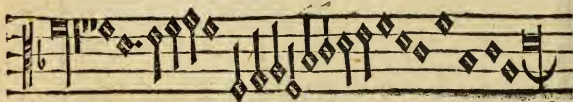
# Vom Proporcien Tact

## Ein Exempel.

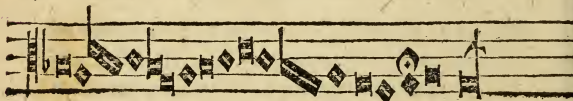
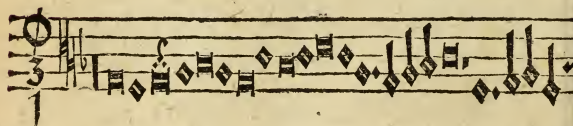
Altus.



Sing drey Semibreues auff einen Tact.

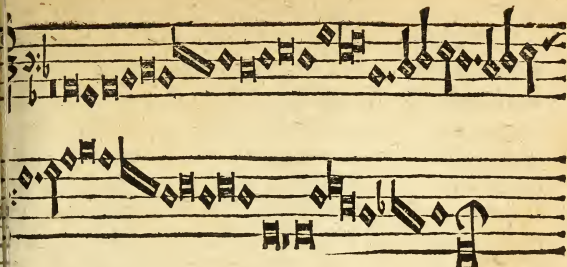


Discantus. Tenor.



Fuga tris in epidiapason.

# Bassus.




## Das Siebend Capitel. Von der Augmentatio odder grösserung des gesangs.

**D**ie Augmentatio odder grösserung geschieht alhie / wenn die Noten des gesangs langsamer vnd mehr bedeutlicher denn pflegen / gesungen werden / Vnd wird mit vier zeich / nemlich / mit einem eusserlichen vnd drey innerlichen angezeigt.

Das eusserliche

## Das enfferliche zeichen der Augmentation.

Ist/wenn ein Punct in ganzen odder vntolko-  
men ringe beschloffen / bey einer stym allein erfunder  
wird also  vnd so gilt eine volkomen Semibre  
drey ganze / vnd eine Minima ein ganzen Tact / We  
aber ein solch zeichen bey allen stymmen erscheint / so be  
deuts nicht eine grösserung / sondern die volkomē Pro-  
lation / in welcher drey Mini. oder eine volkomen Se-  
mibreutis auff den Proportien Tact / wie oben in iiii  
Cap. inn dem Exempel von der volkomen Prolation  
gemelt / gesungen wird.

## Das Erst innerliche zeichen.

Zwo suspiria mit einer Minima / odder drey  
schwarze Semibre. ein geschwenzt Punct zwischen  
zweyen Mint. Wenn dieser zeichen eins odder mehr  
inn einer stym allein erscheinet / so bedeuets eine zune-  
mung der Noten / wie der Bass von den innerlicher  
zeichen in 5. Cap. klerlich anzeigt.

## Das Ander innerliche zeichen.

Ist/wenn inn einer stym wenig Noten one di-  
repetirung gespürt werde / vnd inn den andern viel / so  
müssen die Noten einer solchen stym auch wachsen / wi  
in Bass von den innerlichen zeichen wird gemerckt.

## Das drit innerliche zeichen.

Wird mit einer Regel odder Text / Canon ge-  
nannt



ant angezeigt / also lautend / Breuis sit Maxima / Semibre. Longa / ac Minima Breuis etc. vnd so wird alzeit die Breuis wie ein Max. Semibre. wie in Longa / vnd die Minima wie ein Breuis gesungen / odder also / Crescit in duplo vel triplo etc. vnd so edeut sich igliche Nota zwey oder drey mal / wie das folgende Exempel meldet.

### Canonica Augmentatio.

	Duplo		Zwey.
	Triplo		Drey.
	Quadruplo		Vier.
	Quintuplo		Fünff.
Crescit	Sextuplo	So bedeutet sich ein	Sechs. mal
in	Septuplo	igliche Nota.	Sieben.
	Octuplo		Acht.
	Nonuplo		Neun.
	Decuplo etc.		Zehen.

### Was Canon sey.

Canon alhie / ist ein aufgedrückter Text odder Regel / bey dem gesang gesagt / welcher ein vngesetztes aus einem gesetzten zeuhet / als / Sit Max. Longa. Bre. Semibre. etc. So mus ich eine vngesetzte Longa aus der gesetzten Maxima / vnd eine Semibre. aus der Breui ziehen / das ist / die Maxima wird wie eine Longa / vnd die Semibre. wie ein Breuis gesungen etc. wie das 8. Capitel leret.

Volgen

Volgen zwo Regel.

## Die Erste.

Es ist zwischen der Augmentacion vnd vollen Prolation kein vnderscheid / allein das alhie ein vngeringere Minima ein ganzen / vnd inn der vollen Prolation drey Mini. ein Proportionen Tact / bedeuten.

## Die Ander.

Es werden die Pausen zu gleich mit den Not begrößert vnd geringert / nemlich / gleich wie auff ein Semibre. drey ganze Tact gesungen / also lang wie auff ihrer Pausa still geschwigen etc. wie volget in Exempel.



# Von der Angmentation

ein schöne Taffel.

81	27	9	3	1	⊙ <sub>3</sub>	2	4	8	ganz
81	27	9	3	†	⊙ <sub>3</sub>	2	4	8	halb
6	18	9	3	1	⊙ <sub>3</sub>	2	4	8	ganz
6	18	9	3	†	⊙ <sub>3</sub>	2	4	8	halb
6	18	6	3	†	⊙ <sub>2</sub>	2	4	8	halb
3	9	3	7	↓	⊙ <sub>2</sub>	4	8	16	halb
7	12	6	3	†	⊙ <sub>2</sub>	2	4	8	halb
2	6	3	7	↓	⊙ <sub>2</sub>	4	8	16	halb
6	18	9	3	1	⊙	2	4	8	ganz
6	18	9	3	†	⊙	2	4	8	halb
7	12	6	3	1	⊙	2	4	8	ganz
7	12	6	3	†	⊙ <sub>10</sub>	2	4	8	halb
2	6	3	7	↓	⊙	4	8	16	halb
7	7	7	◇	↓		↓	↓	↓	

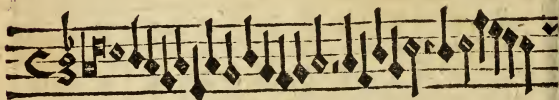
h

Inn dieser

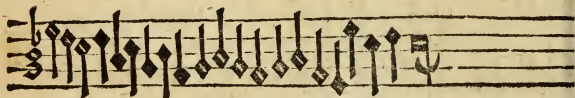
In dieser Taffel werden erfunden die eufferliche  
chen zeichen / welche in der wachffung des gefangs/  
vnd alleine bey einer stymme ( wie gesagt ) gebraucht  
werden / vnd was die Noten in einem fgliehen beionz  
derlich bedeuten / wird auch darinne durch die Ciffern  
angezeigt.

Von diesem ein Exempel trium.

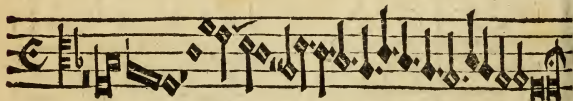
DISCANTVS.



Canon Crescit in triplo.

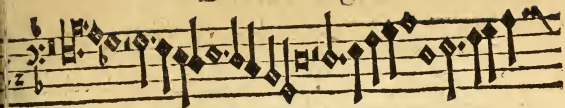


TENOR.

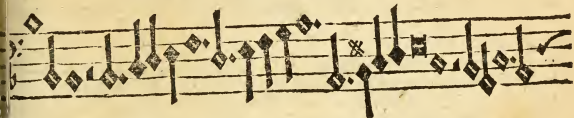


Eufferliche zeichen der Augmentation des gefangs.

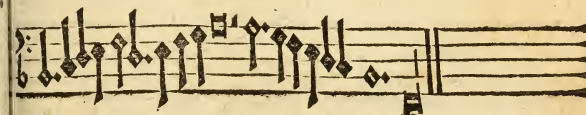
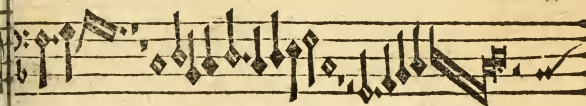
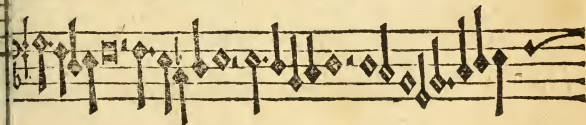
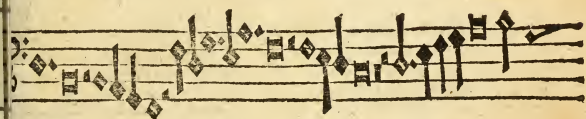
# BASSVS.



Canon Crescit in duplo.

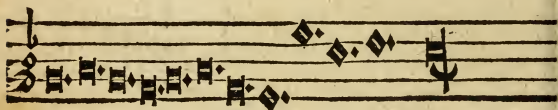
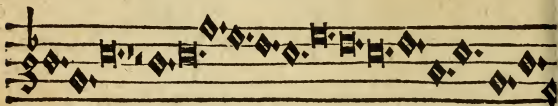
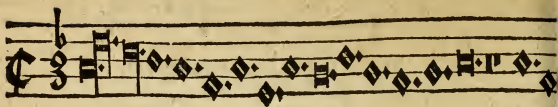


Ein Semibreuis gilt ein halben Tact.



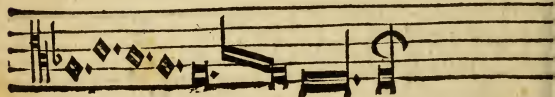
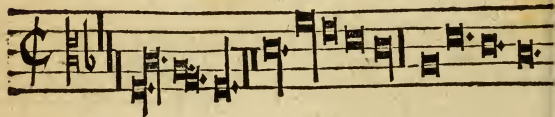
# DISCANTVS.

Resolutio des vorigen Discants.



# TENOR.

Resolutio des Tenors.



Das Acht.

# Das Achte Capitel.

## Von der Diminution oder der geringerung vnd halbirung des gesangs.

**S**ringerung oder halbirung des  
gesangs / ist eine beraubung der ersten größe  
des schlags vnd der Noten. Auch haben diese  
beide fast ein art inn den zeichen die mit Virgeln durch  
strichen / odder allein mit dieser 2 Eiffern zuhauff ge-  
fügt sein / nemlich das / wo sie erscheinen / die helfft des  
schlags weggenommen wird / Denn es werden gemein-  
iglich noch souiel Noten darin auff ein ganzen Tact  
gesungen / als vor hin / Jedoch wird die geringerung  
( wie die Musici schreiben ) inn den vollkomen zeichen  
vnd Noten / vnd billticher inn den Proportionibus mul-  
tiplicis generis gebraucht / vnd die Semiditas odder  
mitteilung inn vnuollkomen / wie volget.

### Von iij. zeichen der Diminution.

Zum ersten wird sie angezeigt mit einem Canon  
bey dem gesang gesagt / also Decrescit in duplo / triplo /  
quadruplo etc. Odder also / Longa sit Breuis / Ses-  
mibre. sit Minima etc. Vnd bey einem solchen Text  
wird alzeit alleindie helfft / das drit / oder vierde teil ig-  
licher Noten / vñ die Longa wie eine Bre. Semibre. wie  
H iij die Minima

die Minima gesungen / vnd bey diesem zeichen wird  
 nicht der Tact / wie berürt / sondern alle Noten vnd  
 Pausen werden geringer / vnd weniger bedeutlicher ges  
 halten.

### Canonica Diminutio:

Decres cit in	Duplo		Halben	
	Triplo		dritten	
	Quadruplo		Vierden	
	Quintuplo	So wird	Fünfften	
	Sextuplo	igliche	Sechsten	teils bes
	Septuplo	Nota /	Siebende	raubet.
	Octuplo	des	Achten	
	Nonuplo		Neunden	
	Decuplo		Zehenden	

### Odder also.

Maxima sit Longa  
 Longa sit Breuis  
 Breuis sit Semibreuis  
 Semibreuis sit Minima 29.

### Zum Andern.

Durch die Ciffren / wie oben im 5. Cap. die vier  
 Regel von den cufferlichen zeichen / vnd das letzt Cap.  
 von den Proportionibus klerlich angezeigt / im diesem  
 zeichen werde auch alle Noten vnd Pausen geringert.

Zum



## Zum Dritten.

Durch die Virgel odder Strichlein den Cirkeln durchzu-  
gen/als  $\text{C}$   $\text{C}$  vnd ist zu mercken/das die Note inn  
solchen Zeichen ihre bedeutungē nit verlieren/denn eine  
vorkomen Breuis gilt inn diesem  $\text{C}$  iij. Semibreues  
wie inn dem O vnd die Breuis inn diesem  $\text{C}$  ij. Sem-  
ibreues wie inn dem C allein der gesang wil inn  
den durchzogen Zeichen etwas vnd fast inn der helffte  
rischer/ deñ inn den vndurchzogen gesungen werden/  
Darumb wird also die helfft des schlags / wie iij. und  
der brauch ist/vnd nicht wie die alten sagen / das drit-  
teil/weichs schwer ist/durch die Virgel weggenommen.

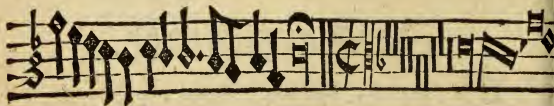
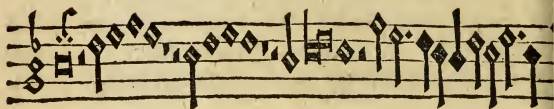
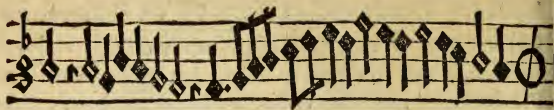
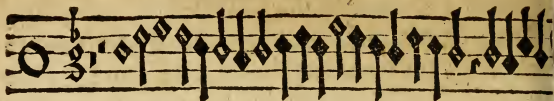
## De Temiditate.

Von der halbirung des gesangs.

**S**ie Halbirung geschicht im vn-  
uolkomen Tempore/wen der vnuolkomen Cirs-  
kel durchstrichen / odder diese Ciffer 2 bey den  
Cirkeln gesagt wird/also  $\text{C}$  Oz  $\text{C}_2$  vnd so wird al-  
zeit ein Breuis odder zwo Semibre. auff ein ganzen  
Tact gesungen/wie in der vierden Regel des 5. Cap.  
vorzelt ist/darumb wird alhie auch nicht der gesang/  
sondern allein der Tact inn der helffte geringert / wie  
das folgend Exempel vnd die Figur anzeigen.

H iij

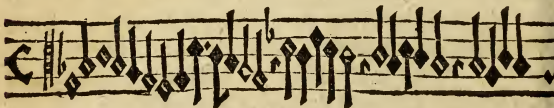
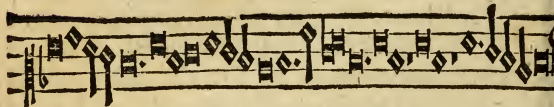
DISCANTVS.



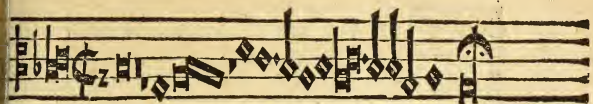
ALTVS.

Canon.

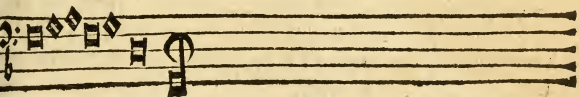
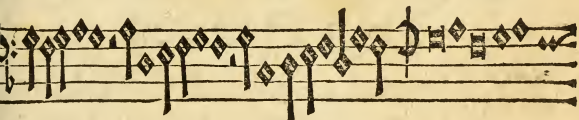
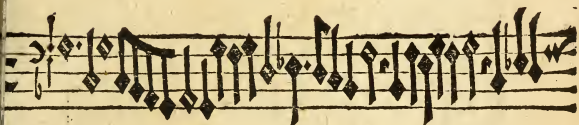
Decrescit in duplo.



TENOR.



BASSVS.



♩ ♪

Vonder

# Von der geringering ein schöne Taffel.

6	3	7	†	⊙	4	8	16	32
6	3	7	†	⊙	6	12	24	48
4	2	1	†	⊙	6	12	24	48
6	3	1	†	Oz	4	8	16	32
4	2	1	†	Cz	4	8	16	32
4	2	1	†	C/D	4	8	16	32
2	1	†	◇	D/Cz	8	16	32	64
≡	≡	≡	◇	Zeiche	↓	↓	↓	↓

## Das Neunde Capitel Von Puncten.

**P**unctus alhie / ist ein Klein stiplein /  
bey odder zwischen die Noten gesetzt / dadurch  
sie gegrössert / vnd inn ihrer volkomenheit behal-  
ten / odder voneinander gescheiden / vnd dadurch zu ih-  
rer herberge / von wegen der dreyfaldigen zal geweisert  
werden / Vnd ist dreierley.

Das Erst

# Das Erst.

## Additionis Punctus.

Ein Punct der mehrung genant / welches allein an die rechte seyt der vollkommen Noten gesagt / vnd das halbe teil der Noten / bey welcher es siehet / durch das selb angezeigt vnd addiret wird / Vnd also werden alle Noten durch dasselb inn der helffte gegroßert / vnd das mit gleichsam inn ihrer vollkommenheit / das ist / mit der dreyßaldigen zal / nach der teilung zuhauff gesagt / wie volget.


Item / dis obenberührte Punct / wiewol es bey die volkomē Notē / wie gesagt / allein gemeinlich gesagt wird / so hab ichs doch gedacht ( wiewol selten ) inn gesungen etlicher berämpfte Componisten / auch bey den vollkommen Noten erfunden / wie inn diesem folgenden Sigürlein / sichtbarlich wird außgedrückt.

Alhie werde die vollkommen Noten eben wie die vnvollkommen / durch das Punct inn der helffte gegroßert / vnd mehr bedeutlicher geunzen.

Oz			Valor
O			Valor
C			Valor

Das Ander.  
Punctus perfectionis.

Ein Punct der vollkomung genant / darumb das es allein inn volkomen Gradibus bey den volkomen Noten / sie nicht zu grössern / sondern inn ihrer vollkommenheit zu behalten erfundē / vnd zu zeiten vmb der vngewissen Senger willen gesagt wird / wie inn der folgenden Figur vnd im x. Capitel auch clerlich wird ausgedrückt

Oz	
O	
C	

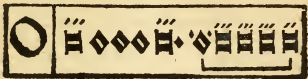
Das Dritte.  
Diuisionis Punctus vel transportatiōis.

Ein punct der teilung genant / darumb das es die Noten nicht grössert noch geringert / sondern alwegge zwei Noten / zwischen welchen es stehet / voneinander teilt / also / das die erste zu rückt / vnd die ander hinfur / vmb zuhauffweisung der dreyfaldigen zal / gerechnet wird / Auch wird es nicht wie die andern Punct / recht an die sent der Noten / sondern etwas höher odder niedriger mit einē schwenglein wie izund der gebrauch ist / vnd inn den volkomen zeichen allein gesagt / wie im x. Capitel

Oz	
O	
C	

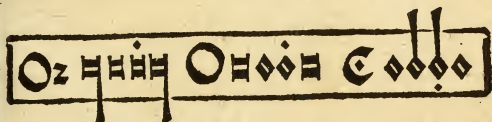
Capitel vnd aus der folgenden Figur leichtlich zu bes  
 reiffen ist.

Sunt & qui notulam huiusmodi transf  
 portandam duos  
 punctis vtriusq; punctis circumueni  
 unt, vt sequitur.



Alterationis punctus.

Item/ es wird noch ein Punct/ welchs bey vns  
 selzam vnd den alten gemein ist/ gleich vnder oder ober  
 den alterirlichen Noten / vmb der vngewissen senger  
 willen gespürt/ vnd zeigt/ das die selb vnder odder oben  
 gesagte Nota zwey mal gesungen wird / wie das xij  
 Capitel ausweist/ vnd wie volget.



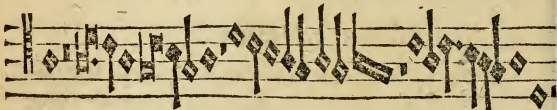
Folget ein Exempel. Ad equales.



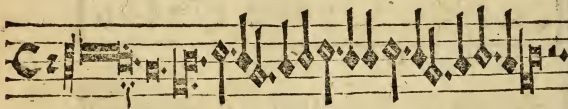
Ein Exempel Equilibrium.

ALTVS.

Vom Punct der mehrung.



TENOR.

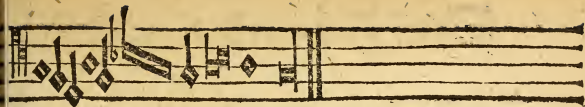


Discan. ex Te. in epidiates. post sex tpa.



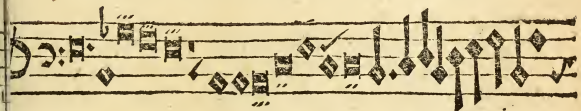
Endung des Disc





## BASSVS.

Vom punct der teilung vnd vollkommunge.



Von diesem punct sehe an das folgende Exa-  
mpel von der Imperfection/ vnd das Exa-  
mpel von der Alterirung im xi. Capitel.

# Das Zehend Capitel/ Von der Imperficirung vnd Schwertzung der Noten.

**I**mperficirung alhie ist eine verau-  
bung des dritten teils der volkomen Noten/  
vnd also wird eine volkomen Nota ynuolkomē  
gemacht/ Darumb ist zubegreiffen das keine Nota/  
es sey denn das sie ander drey Noten vor sich bedeut/  
Imperficirt mag werden/ein solchs wird aber nirgends  
denn inn den volkomen Gradibus erfunden/ Darumb  
geschicht auch die Imperficirung inn den selbigen/vnd  
allein inn vier Noten/wie volgen wird.



DE PARTIBVS  
FIGVRARVM.

PROPINQUA, & est  
illa in quam immediate re  
soluitur suum totū, vt lon  
ga ¶ respectu Max. ¶

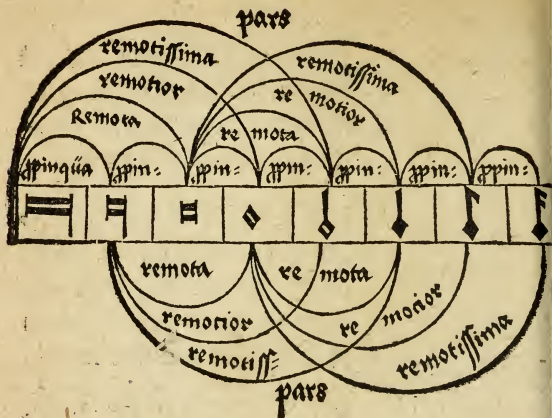
figurarum, alia  
icitur pars,

REMOTA est illa, in  
ter quam & suum totum,  
vnica media naturali or  
dine intercidit, vt Breuis  
¶ respectu Maximæ ¶

REMOTIOR est, in  
ter quā & suum totū, duæ  
figuræ maiores resident,  
vt Semibreuis ◊ respectu  
Maximæ ¶

REMOTISSIMA  
est, inter quā & suū totū,  
tres figuræ maiores po  
nuntur, vt Minima ◊ res  
pectu Maximæ ¶

# SEQVITVR FIGVRA.



## DE DVPLICI IMPERfectione notularum.

**TOTALIS** est, quando tertia pars tantum ipsis notulis aufertur, vt sequitur,

**PARTIALIS**, quando non tertia pars, sed minor, ea puta, sexta vel nona &c. ipsis notulis aufertur.

Remo

Remotissimam

Ois impfe  
ctio que fit  
per partē, Remotio-  
nem dicitur Partialis.

Remotam.

Propinquam dicitur totalis.

## DE IMPERFECTIONIBUS figurarum.

PATIENS tantum, & est sola ma-  
xima, quia imperfectionem pati-  
tur, sed nunq̄ operatur.

AGENS tantum, est sola minima,  
quia imperficit & nunq̄ imperfici-  
tur.

Figura-  
rū alia  
dicit,

AGENS & patiēs, & est quæ im-  
perficit & imperficitur, & sunt tres  
scilicet, Longa, Breuis & Semibre-  
uis, Potest enim vnaqueq; maio-  
rem imperficere, & a minore im-  
perfici.

**Von den iij. Imperfici-  
lichen Noten / vnd inn welchen  
zeichen ein igliche volko-  
men gemacht wird.**

Oz					
Oz		virt imper-		odder irez	
Oo		von differ		bedeutung	
Oe					

**Folgen iij. zeichen dabey  
die Imperficirung der Noten  
erkant wird.**

**Das Erste.**

Wenn der Noten die zur erfüllung der dreyfal-  
digen zal gerechent / zu wenig odder zu viel erfunde  
werden / als denn so wird die vollkomne Nota von de  
vorgehenden oder folgenden Kleinern denn sie / vnvol-  
kome

omen gemacht / vnd also  
 zeit allein des dritten  
 eils beraubt / wie volgt.



## Das Ander.

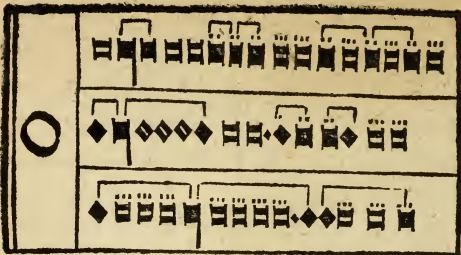
Wenn das Punct der teilung zwischen den No-  
 ten erfunden wird / als denn so imperficirt die selbige  
 Nota ( so es möglich ist) die grosse vorgehende odder  
 nachfolgende Nota / wie in der andern vnd vierden Re-  
 gel hernach vorzelt wird.

## Das Dritte.

Wenn die vollkomen Noten ganz schwarz ges-  
 macht / dadurch sie auch wie die andern ihres dritten  
 eils beraubt vnd entledigt werden / Vnd als denn  
 wird gemeinlich vnd billich ihr zubehörend dritte teil/  
 auch geschwerigt / vnd dadurch nicht geringert noch ge-  
 röffert / sondern allein zu seiner wouung der zal hal-  
 en zu rück odder hin für nahe odder weit geweisert / wie  
 in der fünfften vnd sechsten Regel / vnd alhie sichtlich  
 wird ausgedrückt.

J iij

Des

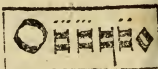


Des gleichen geschichts auch mit den Longis  
 vnd Breuibus im kleinen vollkomen Modo / vnd Ses  
 mibreuibus vnd Minimis im der vollkomen Prola  
 zion / wie die volgende Figur von allen Regeln der im  
 perficirung klerlich ausweist.

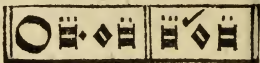
## Von der Imperficirung etliche Regeln.

### Die Erste.

Eine vollkomen Nota / wird  
 nicht durch gleiche odder grösser /  
 sonder kleiner den sie imperficirt also:



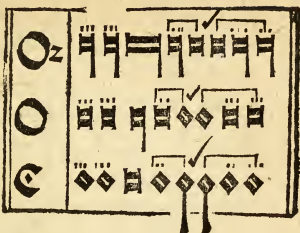
Darumb wenn einer vollkomen Noten kleiner dei  
 sie ist / nachfolgen / so wird sie bald shres dritten teile  
 berührt / wie oben berürt / es sey denn das ein Punc  
 der vollkmung odder teil  
 lung / zu einer beschätzung /  
 dabey erscheine also.





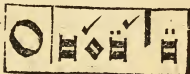
# FR ANCHINVS.

Non similis simi-  
lem, nec maior mi-  
norem notulā im-  
perficit, nec similis  
ante simi-  
fici potest, vt in  
Exemplo.



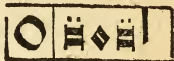
## Die Ander.

Die Imperficirung geschicht entzwer von vorn/  
odder zu rücke/auch beyderley weise zugleich von vorn  
wenn die Imperficirende Nota  
odder Pausa der Imperficirlichen  
in Noten surgeheth also.



## Zu rücke.

Wenn die Imperficirende Nota  
odder Pausa/der Imperficirlichen  
wird nachgesagt.



## Beiderley weise.

Wenn die Imperficirliche inn einer grössern denn  
sie/beschlossen/vnd zwo Imperficirende/eine von vorn/  
vnd eine von hinten zu gleich/ mit is. Puncten der tei-  
lung

I iiii lung

lung darzu geweißt/durch welche denn die erst vnd letzte  
 imperfectirliche Nota sin der grossen beschlossē imperfectir  
 werden/als die Longa sin kleinen volkomē No-  
 do sin der Maxima die Bre. sin volkomen Tempo.  
 sin der Longa die Se-  
 mibre. sin der volkomen  
 Prolation/sin der Bre.  
 beschlossē/wie sin vol-  
 genden Discant vnd Te-  
 nor / Darümb kömpts  
 oft/das eine Nota sin  
 der andern beschlossē/  
 imperfectir wird / wie  
 volgt.

Whe geschicht die  
 imperfectirung von vorn  
 vnd hinten zugleich.

Oz	
O	
C	

## FRANCHINVS.

Omnis imperfectibilis figura, potest vel  
 a parte ante, vel a parte post tantum, vel  
 ab vtracq̃ imperfecti.

### Die Dritte.

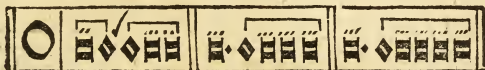
Eine volkomen Breuis sin volkomen Tempo. vor  
 H. gleichstehenden Semibre. Pausen/vnd eine Semi-  
 breuis sin der volkomen Prolation vor is: gleichen su-  
 spirien/bleibt volkomen / es sey denn das eine Pausa  
 höher

höher odder niedriger denn die ander stände / vnd so werden die gesagten Noten/wie volgt/imperficirt.

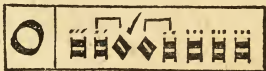
OHFH: G O U P O

## Die Vierde.

Eine vollkomen Nota/kan nicht vor einer gleichsen/wie Franchinus sagt / vnvollkomen gemacht werden/darumb geschicht die imperficirung nicht alzeit von der nechsten / sondern zu zeiten von der dritten/ vierden/odder fünfften Nota etc. wie volgt.



Aber solchs wird stund oft nicht gehalten/ denn ich hab in vielen gesungen das widder= spiel erfunden/ also.

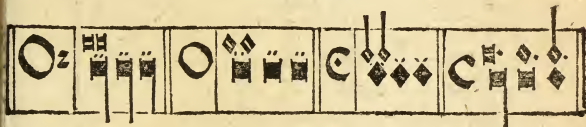


Vnd solche Componisten odder Cantores handeln öffentlich vnd vnvorschembt widder alle erfarnen vnd wolgegründte Musicos/ welche Musici also leren / es mag eine vollkomne Nota/so sie vor einer gleichen stehet/in keinerley weise/ imperficirt werden / wie oben berürt.



## Die Fünffte Regel.

Item/die farb nimpt weg den vollkomen Notem das dritte / vnd den vnvolkomen das vierde teil/ Darümb wenn die vollkomen Notem ganz schwarz sein/ so werden sie gleichsam durch kleine Notem oder Pausen/ihres dritten teils beraubt etc.

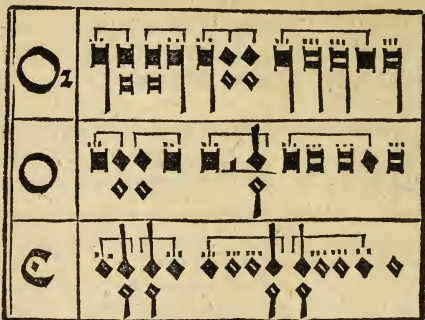


Unterweilen wird auch durch die farb/nemlich / wenn alle Notem in allen stimmē zu gleich geschwerm t sein/ die Proportio Hemiola angezeigt / wie das letzte Capittel ausweist. Zu zeiten wird auch die farb in den duplirlichen Notem erfunden/ vnd so bedeut sie als lein eine vorhinderung der duplirung / wie im folgenden Capittel wird aufgedrückt.

## Die Sechste Regel.

Es werden oft die vnvolkomen Notem in den vollkomen Gradibus geschwermt / vnd dennoch ihrer vorigen bedeutung nicht beraubt / als die Breuis im kleinē volko. Modo/die Semibre. im vollkomē Temp. die Minima in der vollkomen Prolation/ denn wenn eine odder zwo vollkomen Notem geschwermt / so wird gemeinlich auch ihre zugehörend dritteil schwarz gemacht/vnd geschicht darümb das man merckt/ welche  
Notem

Noten sin der dreyfaldigen zal zuhauff gehören / vnd werden die seibigen gleich ob sie weis weren gesungen / wie oben vom iij. zeichen der imperficirung berürt ist.

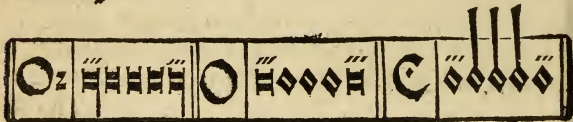


### Die Siebend Regel.

Die Pausen imperficiren allein / sie werden aber nimer Imperficirt noch Alterirt / vnd was ein mal Imperficirt ist / das mag nicht mehr vnuolkomen gemacht werden.

### Die Achte Regel.

Wenn drey Imperficirende Noten zwischen zweien Imperficirlichen / on das Punct der teilung / erscheinen / so wird keine Imperficirliche von den dreien / wie im xi. Cap. auch berürt / vnuolkomen gemacht / wie volget.



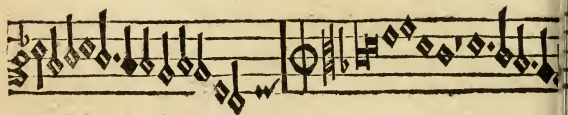
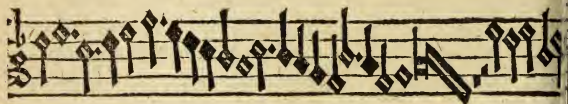
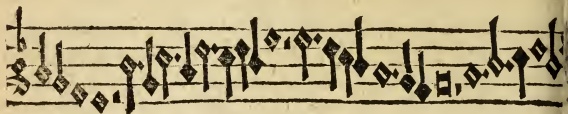
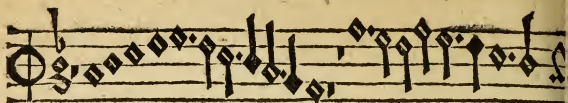
# Die Neunde Regel / Von der Imperficirung.

Item / Wenn vier Semibreues im vollkommenen Tempore / zwischen 4. Breuibus one das Punct der teilung erscheinen / so wird alzeit / wie die alten Musket sagen / die erste Breuis / durch die nechste folgende Semibreuem / so es möglich ist / vnuollkomen gemacht / Ist aber bey der ersten Breui ein Punct der vollkommung / odder zwischen der dritten vnd vierden Semibreui ein Punct der teilung gesetzt / so wird die ander Breuis durch die vierde Semibreuem vnuollkomen gemacht / vnd die erste Breuis bleibt vollkommen / Also mit den Breuibus vnd Longis im kleinen vollkommenen Modo / vnd mit den Minimis vnd semibreuibus im der vollkommenen Prolation / wie folget.

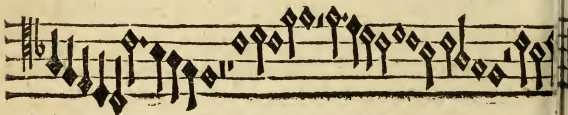
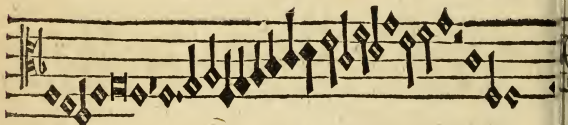
Oz	
O	
C	

Folget ein Exempel / wie die vollkommenen Tempora durch die schwere Imperficirt / vnd die Semibreues vnd Minime geschwerzt vnd doch wie weisse gesungen / vnd allein mit dem losement ihrer herberge gezeichnet werde / wie der folgend Tenor außweist.

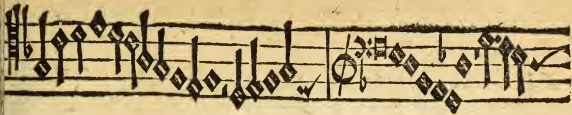
DISCANTVS.



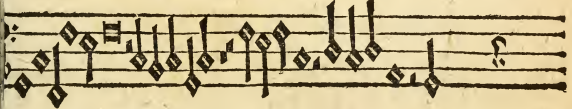
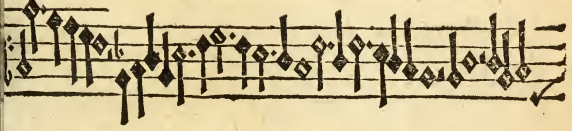
ALTVS.



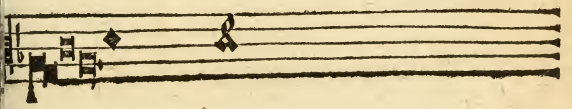
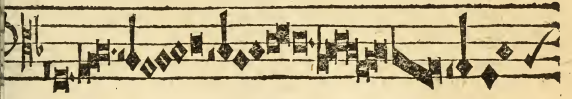




BASSVS.

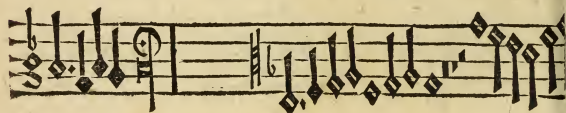
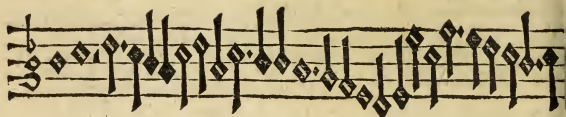
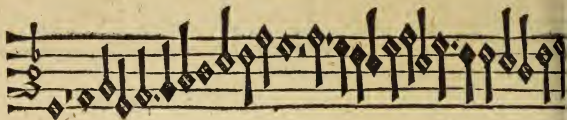


TENOR.



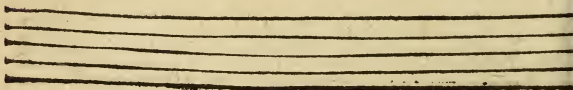
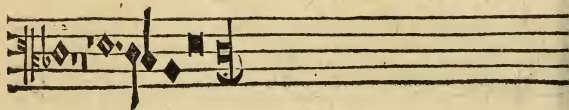
Residuum.

DISCAN.

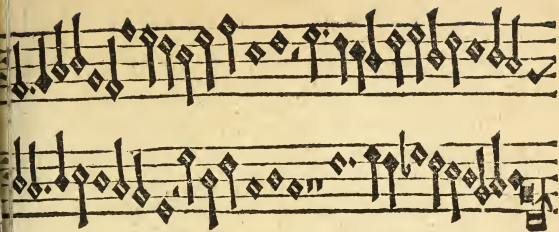


Residuum.

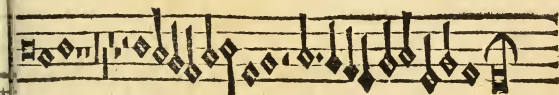
ALTVS.



# BASSVS.



# TENOR.



Franchinus lib. ij. Cap. xi.

Fuit insuper apud veteres Musicos vsus.  
otulas omnes in suis essentialibus quanti-  
tibus consistentes, describere plenas, eas  
ero quæ accidentaliter imperficiebantur  
icuas pernotabant.

R

Don der

# Von der Imperfection

## Ein nutzbarliche vnderweisung.

**E**s werden die vollkommen Noten  
 fünfferley weise Imperficiret. Zum Ersten,  
 durch eine Nota/wie in der andern vnd vierden  
 Regel berürt ist. Zum Andern / durch die Pausen,  
 wie in der andern vñ dritten Regel gemeldet ist. Zum  
 Dritten/durch die schwergung der vollkommen Noten,  
 wie die fünffte Regel von der Imperficirung auf  
 weist. Zum Vierden/durch die Proportiones / wi  
 im xij. Capittel im Tenor / Discant vnd Bass des E  
 empels von der Proporz Tripla / erfunden wird.

Zum fünfften/ durch ein Regel obder Canon all  
 lautend/ Decreseit im Triplo / vnd also wird auch ei  
 ne igliche vollkommne Nota shres dritten teils / wie obe  
 vorzalt / beraubet/  
 wie volget/ Decre  
 seit in Triplo .



# Von der halbschwertz unge der Noten.

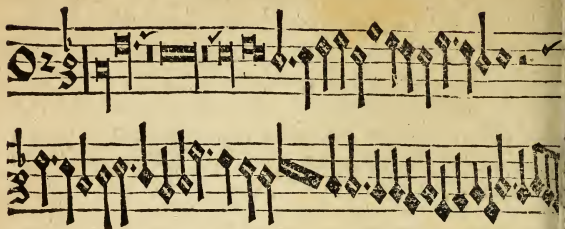
Item/es werden auch zu zeiten die Maxi. Lon  
 ge vñ Breues allein halb/vnd das am letzten teil ihr  
 gestalt/in etliche zeichē schwarz gemacht/Vnd wiew  
 solchs der Franchinus lib. 2. Cap. xi. strafft vnd vo  
 acht/also sprechend / Es ist das volle vnd ledige/de  
 schwa

Schwarz vñ weisse/natürlich gang widderinander/also  
 das sie nit einerley ding bedeuten mögen / denn wenn  
 schwarz vnd weisse farb zuhauff inn ein fas gemengt/  
 so werden sie durch die vormischung beiderley farb  
 inn ein ander gestalt vorwandelt / vnd keinerley recht  
 erkant / Darumb spricht er / were es besser / das solche  
 halbgeschwertzte Noten/ inn andere Noten resolvirt  
 würdē etc. Jedoch dieweil ichs etlicher massen in gesen  
 gen offit gespürt/so deucht michs nicht vnrequem/ein  
 kleines Signrlein solchs zuerkennen / alhie nach zuseh  
 en/wie volget.

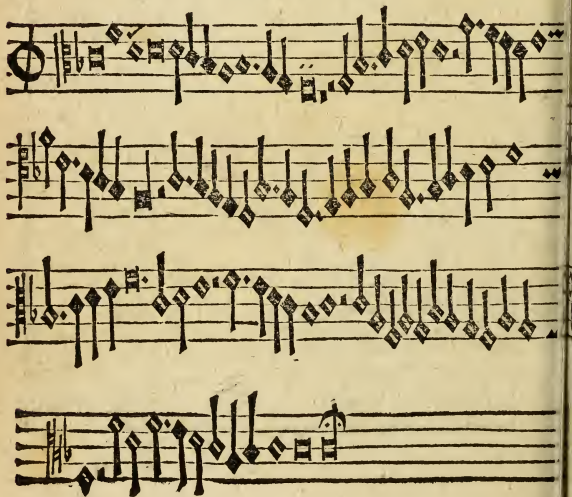
Dz		18		6		z	1	b
Dz		18		6		z	bb	b
Dz	10	4		4	o/b.	1	b.	b
Dz	10/	4		4	ö/o	ö/b	bb	b
O	10	8	5	4		z	1	b
C	7	7	o/b	o.	o/b.	o.	b.	b
O	10	8	5	4		z	bb	b
C	7/ö	7	3/b	3/	1/o	1/b	bb	b
	□	□	□	□	□	□	◇	b
	Max:	Lon:		Bre:		se:b:	mini:	

Ein Exempel von obgesagten Regeln.

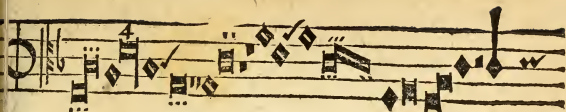
DISCANTVS.



ALTVS.



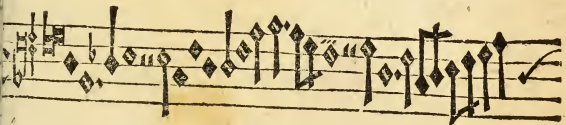
# TENOR.



Imperficierung der Breuitum.



# BASSVS.



Imperficierung der Semibreuitum.



A tis Von allen

Don allen Regeln der Imperfection / ein Figur.

C			O			Q		



# Das Elfft Capitel

## Von der Alterirung der Noten.

**A**lteratio alhie / ist eine dupleirung  
der Noten / Denn die Alterirte Nota / bedent  
alzeit sich selber *is. mal* / Vnd geschicht allein /  
wie die Imperficirung im dem vollkommen zeichen / von  
zabruch wegen einer Noten / die der dreifaldigen *zal*  
wird zugerechent.

## Volgen etliche Regel /

### Die Erste.

Es sind allein *iiii.* dupleirlichen Noten als *Longa* /  
*Breuis* / *Semibreuis* / *Minima* / die andern *iiii.*  
aber werden nimer Alterirt noch Imperficirt. Auch ge  
schicht die Alteratio vnd Imperficirung allein im den  
Noten / vnd nicht im Pausen / wie volgt.

### Die Ander.

Wenn im grossen vollkommen *Modo is. Longe* /  
im kleinen vollkommen *Modo is. Breues* / im vollkommen  
*Tempo. is. Semibreues* / im der vollkommen *Prosa. is.*  
*Minime* vberig / odder zwiffchen *is. Imperficirlich*  
**B** *iiii* en / odder

en / odder größern Noten odder Pausen denn sie / on  
das Punct der teilung / erfunden werden / so wird ge-  
meinlich die ander alterirliche duplirt / das ist is. mal  
gesunzen / Darumb trifft alzeit die duplirung die ans  
der vnd nicht die erste Nota / wie alhie wird gesehen.

Oz	
Oz	
O	
C	

al:                      al:                      al:                      al:                      al:

### Die Dritte Regel.

Wenn iij. Alterirliche Noten zwischen is. größe  
fern denn sie / on das Punct der teilung erscheinen / so  
wird keine Alterirt / vnd der andern keine von ihn Im-  
perficiret / denn die dreifaldige zal ist erfüllt / wie volgt.

Oz		O		C	
----	--	---	--	---	--

Wenn ein

# Die Vierte Regel.

Wenn eine Alterirliche Nota nach ihrer Pausa zwischen is. vollkommen Noten on das Punct der tei- lung gefast/so wird die Nota Alterirt / Wo aber die Pausa ihrer Noten surgehet/so geschicht keine Alter- rung/wie im der ersten Regel berürt / vnd alhie wird angezeigt.

	al:		al:		al:								
Oz				O					C				

# Die Fünffte Regel.

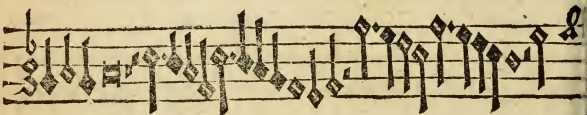
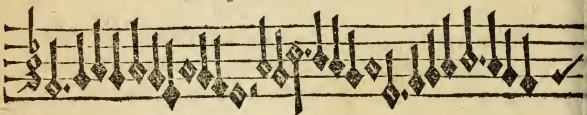
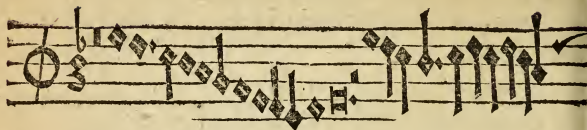
Es wird die Alterirung durchs Punct der tei- lung vnd schwerzung der duplirlichen Noten oft ver- hindert vnd weggenommen/wie im Exempel/ dauon si- che auch an den folgenden Tenor vnd Bass im andern Exempel.

Oz						Oz					
O						C					

R v Volget

Von der Alterirung / das Erst  
Exempel mit iij. stymmen.

DISCANTVS.

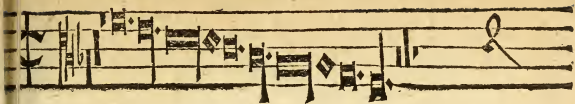


TENOR.



Alterirung der Breuium vnd Semibreuium.

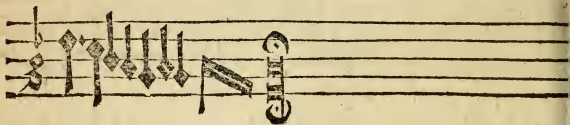
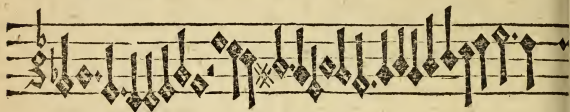
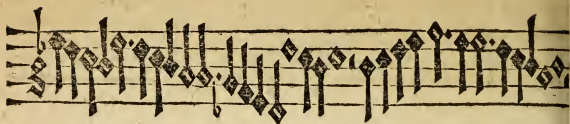
Resolutio Tenoris,



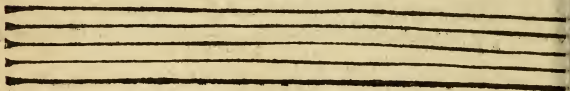
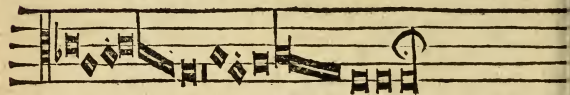
BASSVS.



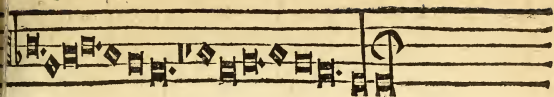
Residuum. DISCANTVS.



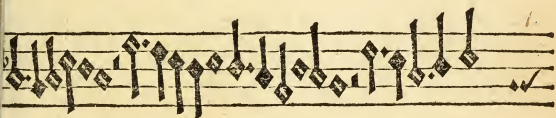
TENOR.



Residuum Tenoris.

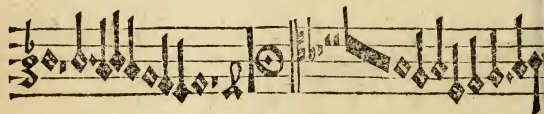
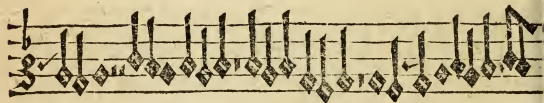
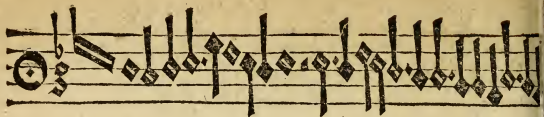


BASSVS.

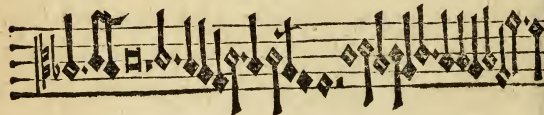
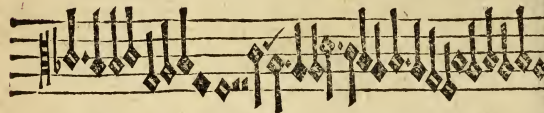


Volget von der Alteration das ander  
Exempel/inn welchem durchaus der  
Proportien Tact geschlagen wird.

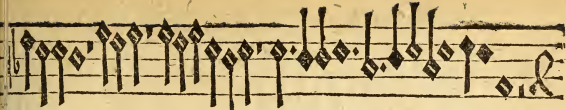
156  
DISCANTVS.



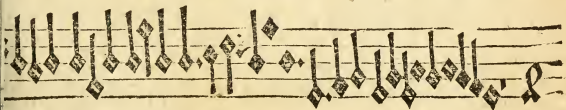
ALTVS:



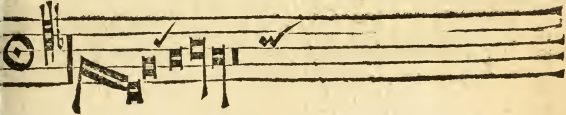




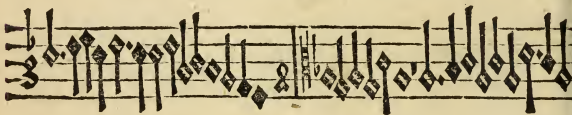
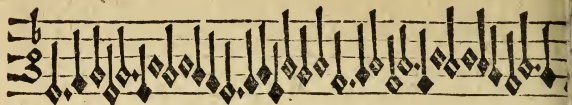
BASSVS.



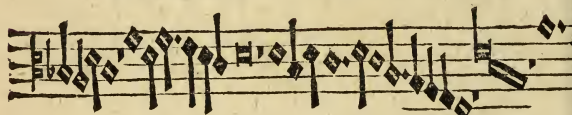
TENOR.

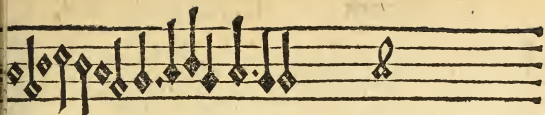


Residuum, DISCANTVS.

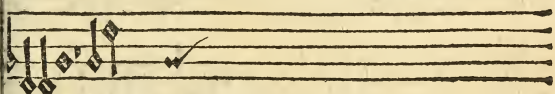
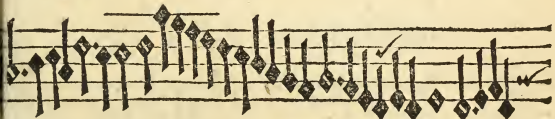
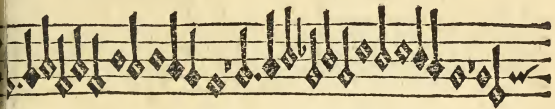


Residuum ALTVS.

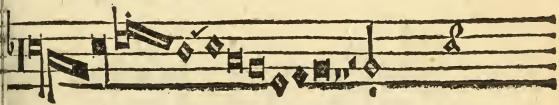




Residuum. BASSVS.

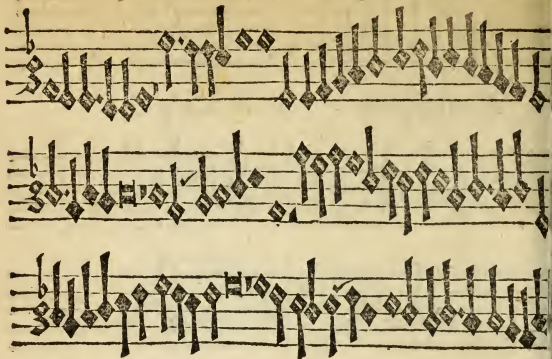


Residuum. TENOR



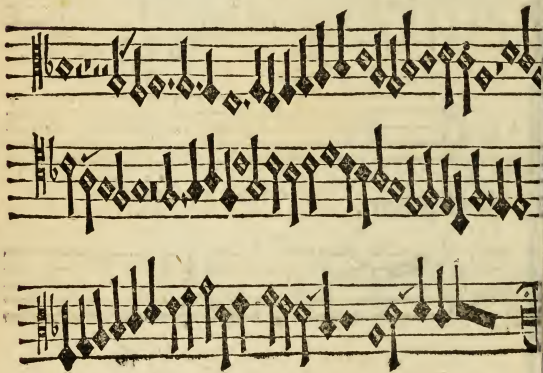
Residuum.

DISCANTVS.

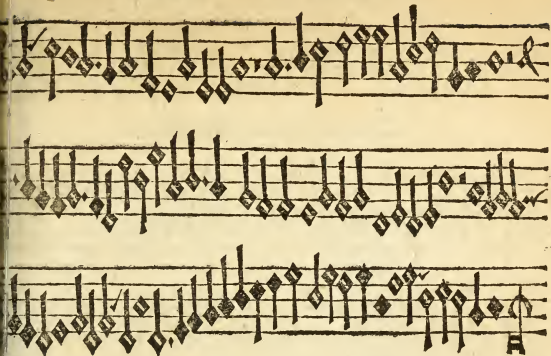


Residuum.

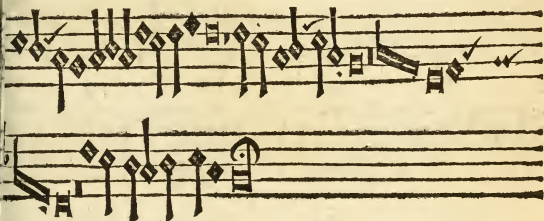
ALTVS.



Residuum BASSVS.

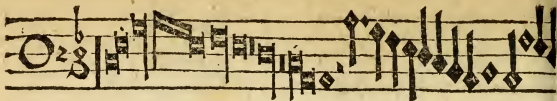


Residuum TENOR.

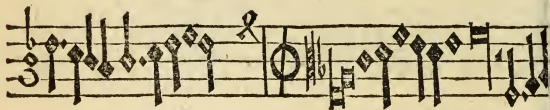


Von der Alterirunge/  
Das Dritte Exempel.

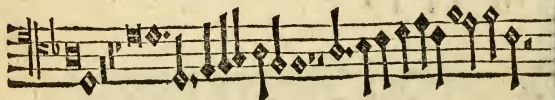
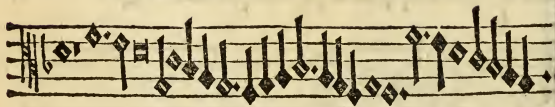
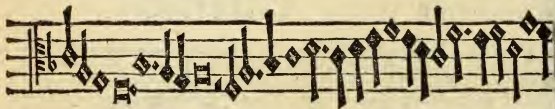
# DISCANTVS.

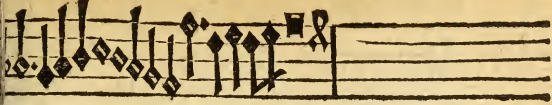


Alterierung der Breuium.

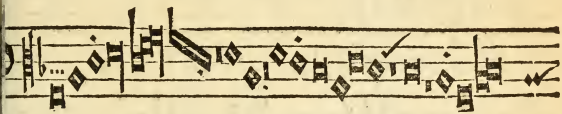


ALTVS.

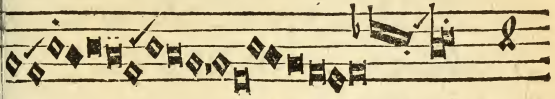




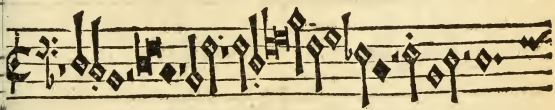
TENOR.



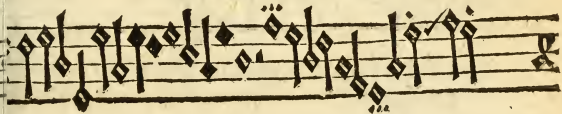
Duplirung der Semibreuim.



BASSVS.

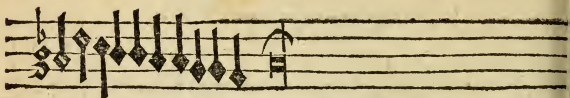
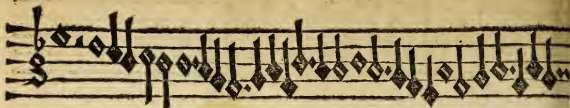


Alterirung der Nini.



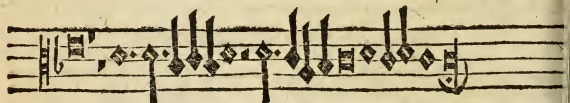
Residuum

DISCANTVS.



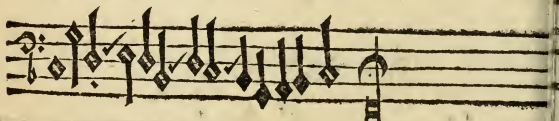
Residuum

ALTVS.



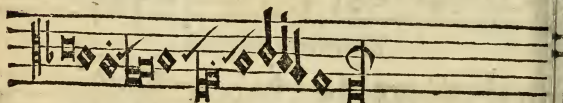
Residuum

BASSVS.



Residuum













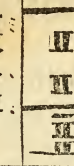






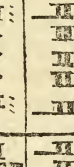
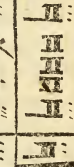

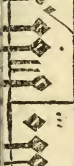

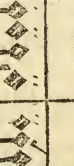

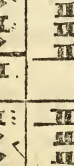
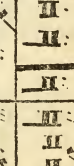

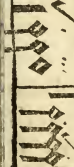
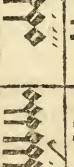

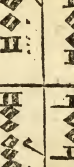
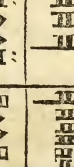
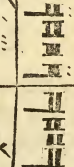

TENOR.



Das kleine einzelticht puetlin / vber odder vnten die  
Noten gesant / zeigt die Noten an / welche Alterirt  
werden.



Don allen Regeln der Afferitung / Ein schöne Figur.

7

2

3

4

5

# Das XII. Capitel/ Von den Proportiõibus.

**P**roportio alhie / ist eine vorgeleichung odder zuhauffschazung / zweierley zal der Noten/nemlich/wenn die oberste / sie sey die grösste odder kleinste der vndersten zal der Noten vorgeleicht/wie volgends wird angezeigt im letzten Bûchlein von den Proportionibus. Vnd wiewol fünff geschlecht der Proporcien erfunden werden / sdoch wil ich vmb kûrtz willen nicht alle / sondern etliche von ihnen zum gefange nottûrfftig/vorzelen/vnd darvon soviel mir möglich / eine kurze vnterrichtung thun / vnd darnach im volgenden Bûchlein von den Proportionibus etwas vorstentlicher austreichen.

## Volgen etliche nutzbarliche Regeln/

### Die Erste Regel.

Es mus alzeit die oberste zal der Noten/nach ausweisung der Ciffern/der vndersten in einerley zeichen vorgeleicht werden / vnd müssen beiderley zal der Noten/mit namen vnd gestalt gleich sein/ als in dusspla<sup>2</sup> werden is. Longe in der Proporz/einer Longe vor

ge vor der zukunfft der Proporz / is. Bre. einer Bre.  
is. Semibre. einer Semibre. inn der bedeutung vorz  
gleichet etc. Also auch mit der Tripla  $\frac{3}{1}$  vnd allen and  
ern Proportionibus.

### Die Ander Regel.

Es wird ein igliche Proporz durch die umbkes  
rung der gesagten 2 Ciffren / odder nachvolgung der  
zeichen Modi / Temporis vnd Prolationis zufforet /  
vnd so werdē alle Noten / wie vor der zukunfft der Pro  
portz / vnd nach ausweisung des gesagten zeichens ges  
sungen / wie inn den folgenden Exempeln wird ange  
zeigt.

### Die Dritte Regel.

Die grōste Ciffer der Proporz oben vnd die Klein  
vnden gesetzt / geringert alle Noten vnd Pausen / Weil  
aber die kleine vber der grōsten stehet / werdē beide No  
ten vnd Pausen gegrōssert.

### Die Vierte Regel.

Die Imperficirung vnd Alterirung der Noten /  
widderfert allein den Proportionibus inn vollcomen  
Gradibus gesetzt / vnd nicht inn allen Noten / sonderit  
nach ausweisung der zeichen / wie im x. vnd xi. Capitel  
ist berürt.

## Dupla Proportio.

Dupla alhie / ist wenn zwei Noten einer / odder  
drey. zweyen gleichen inn der bedeutung vorgleicht wer  
den etc. Inn dieser Proporz wird ein igliche Nota

L v der

der obersten Ciffer des halben teils ihrer bedeutung  
beraubet/ vnd also der vndersten gleich gemacht/ Sie  
wird aber im gesang mit den Ciffern also angezeigt/  
2 4 6 8 10 12  
1 2 3 4 5 6 wie im folgenden Exempel erscheint/

Auch wird sie zu zeiten durch ein Text odder Regel bey  
dem gesang gesagt/ angezeigt also/ *Decrescit vel dimi-  
nuitur* in Duplo/wie im Exempel des viii. Capitels  
erfunden wird/ odder also/ *Maxima sit Longa/ Longa  
sit Breuis etc.* odder durch die vmbkerung der zeis-  
chen/ also C D E F bey dieser vmbkerung wird  
ein igliche Nota im der helfft geringert/wie im viii.  
Cap. verürt wird.

## Subdupla Proportio

Geschicht/ wenn die kleine zal der grossen vor-  
gleichet / vnd im ihr zwey mal beschloffen wird/ Im  
dieser Proportz bedeut ein igliche Nota der obersten zal  
sich selber zwier/ als eine Longa wird vor ii. Lon. ei-  
ne Breuis vor ii. Breues / eine Semibreuis vor ii.  
Semibre. gesungen etc. Vnd wird zu zeiten mit dieser  
Regel / *Crescit in duplo* / jedoch gemeinlich mit den  
Ciffern also angezeigt

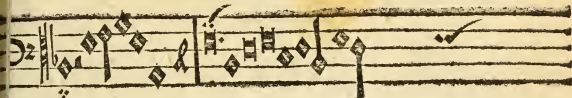
1	2	4	8	16	32
2	4	8	16	32	64

etc.

Volgens

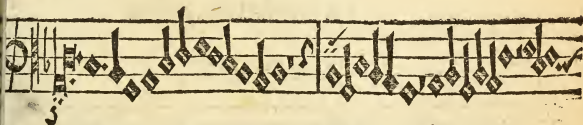
Volget die Resolutiones der Proportio-  
tionum / des folgenden Exempels  
von der Dupla vnd Subdupla.

### ALTVS.



Resolu. Subduple. Reso. Duple.

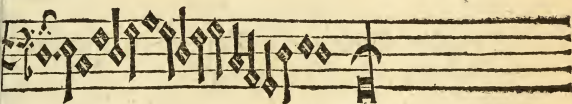
### TENOR.



Resolu. Duple.

Resolu. Subduple.

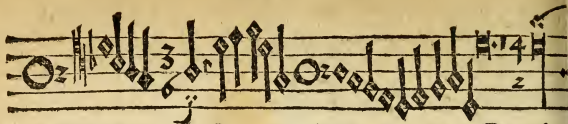
### BASSVS.



Resolucio Duple.

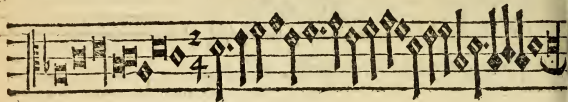
Volget das Exempel von der  
Dupla vnd Subdupla.

# ALTUS.



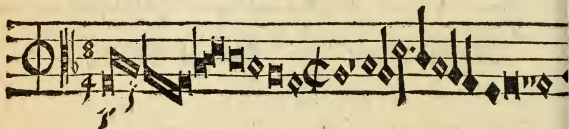
Subdupla.

Dupla.



Alhie wird die Proportz Dupla durch die vmbkerung zuffort.

# TENOR.



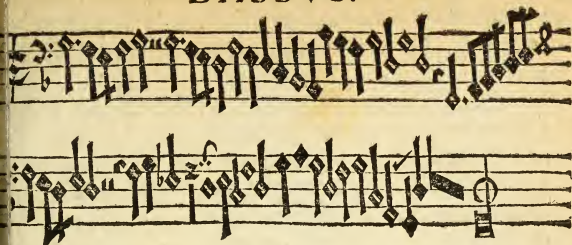
Dupla Discan. ex Tenore in epidia-  
pafon post Tempus.



Subdupla.

vmbkerung der Proportz

# BASSVS.



Dupla.

## Tripla Proportio.

**I**st/wenn die grosse zal die Kleine  
iij. mal inn s<sup>ich</sup> beschlenst/ Aber alhie wenn iij.  
Noten einer/ s<sup>ich</sup>nen mit namen vnd gestalt en-  
ich vorgleicht werden/ vnd so wird allein das dritteil  
iner s<sup>ich</sup>lichen Noten der grossen zal gesungen.

Auch ist zu wissen / wenn alle stimmen mit der  
Proportz zugleich/ das ist / eine nicht rischer denn die  
ander gezeichnet wird/ So wird alzeit der Proportien  
Tact/welcher drey Semibreues begreiffet / geschlagen.  
Vnd

Vnd also wird gemeinlich inn der masse eine Breuis so risch gesungen / als sonst eine Minima inn solchen zeichen  $\text{C}$   $\text{C}$  wie oben im vi. Capitel vom Tact be-  
rürt.

Auch mag dieser Tact inn solchen gesungen odder melodoyen die im vollen sprängen der Tenze / als iz und gebräuchlich / gepfiffen odder geübe / billich geschla-  
gen / vnd als der bequemest darinne gefüret werden. Auch haben diese Proportien vnd die vollkomen Prola-  
tion / des Tacts halben / einerley art / denn es wird inn beiden / so alle stimmen zugleich mit einerley gezeichent  
sein / der Proportien Tact geschlagen / wie im iij. Ca-  
pitel von der Prolation auch berürt ist.

Wo sie aber vngleich damit gezeichent / so wird ein ander Tact nach aufweisung der zeichen geschla-  
gen / vnd wird also angezeigt  $\begin{matrix} 3 & 6 & 9 \\ 1 & 2 & 3 \end{matrix}$  odder mit dem  
Canon / Decrescit in Triplo / Auch zeigen etliche Tri-  
pla etliche sesquialteram also  $\begin{matrix} \text{O} & \text{C} \\ 3 & 3 \end{matrix}$  welchs wie Franz  
chinus spricht / dieweil diese Ciffer 3 zu vielen andern  
Proportionirt mag werden / ganz vnbequem vnd zwei-  
felhaftig geacht wird / Es sol (spricht er) ein igliche  
Proporz mit ihren eigen Ciffern inn gesang gezeichent  
werden.

Subtris



# Subtripla.

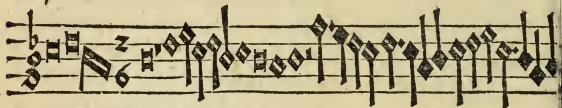
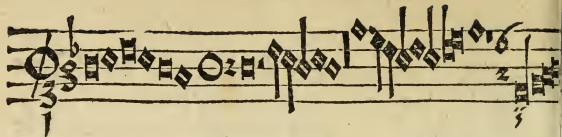
**I**st/ wenn die Kleine zal der No-  
ten/der grossen vorgleicht/vnd drey mal in ihr  
beschlossen wird/als wenn eine Breuis iij. Bre-  
uius/eine Semibreuis iij. Semibreuibus vorgleicht  
wird etc. Vnd also bedeut eine igliche Nota der klei-  
nen zal sich selber drey mal/vnd wird zu zeiten bey die-  
sem Canon/ Crescit in Triplo / odder mit den Ciffern  
bey dem gesang also angezeigt

1	2	3
3	6	9



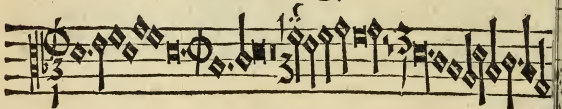
**F**olget ein Exempel von  
der Tripla vnd  
Subtripla,

# DISCANTVS.

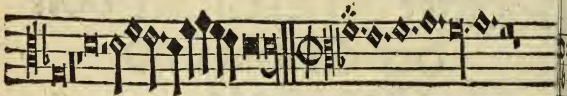


*Resolutio Triple*

# ALTVS.

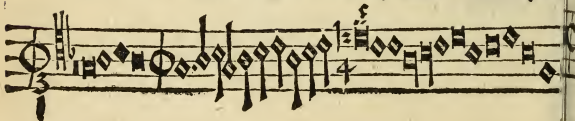


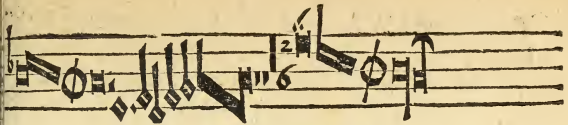
*Subtripla.*



# TENOR.

*Resolutio Subtripple.*





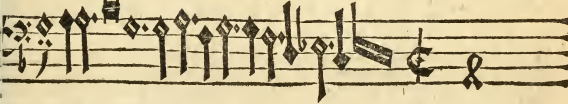
Subtripia.



Resolucio Triple.

Reso. Subtri.

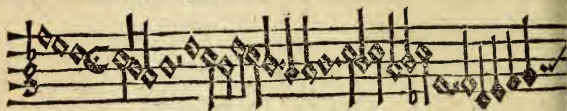
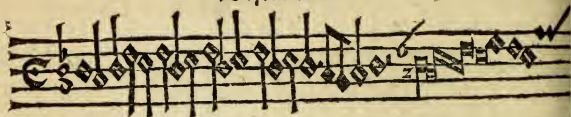
BASSVS.



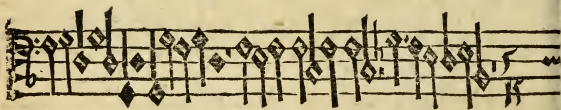
Reso. Triple.

or

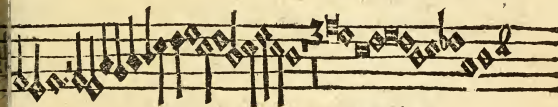
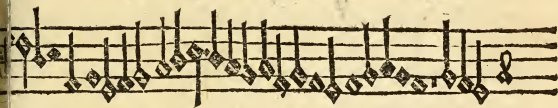
Ein ander schön Exempel von der Proportion Tripla  
vnd Subtripla / im Zeichen der vollkommenen Prolation/  
im welchem durchaus der Proportien Tact  
geschlagen wird.  
Discantus.



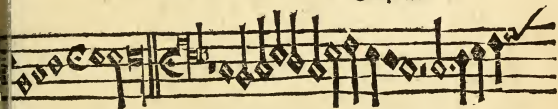
Bassus



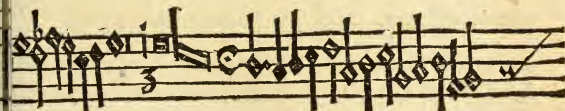
# ALTVS.



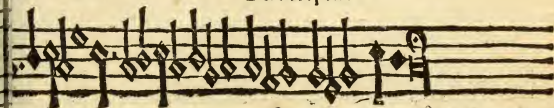
Tripla.



# TENOR.



Subtripla.



¶ ¶

Quadrupla

# Quadrupla Proportio

**I**st/wenn die grosse zal / die Klei  
ne tritt. mal inn ihr beschleust. Alhie aber wenn  
vier Noten einer / ihr im namen vnd bedeutni  
enun<sup>er</sup> vorgleicht werden. Inn diezer Proporz werde  
iglicher Noten der obersten zal drey vierde teil ihre  
grösse weggenommen / vnd allein ein vierde teil gesun  
gen / Ihr zeichen ist  $\begin{matrix} 4 & 8 & 12 & 16 \\ 1 & 2 & 3 & 4 \end{matrix}$  odder also / Crescit  
in Quadruplo.

## Subquadrupla.

**S**eschicht / wenn die kleine zal /  
der grössern vorgleicht / vnd viermal inn ih  
beschlossen wird. Alhie / wenn eine Nota vier  
gleich gesungen wird etc. Ihre anzeigung ist  $\begin{matrix} 1 & 2 \\ 4 & 8 \end{matrix}$   
odder also / Crescit in Quadruplo / vnd so bedeut ein f  
liche Nota der kleinen zal sich selbst vier mal / wie in  
Alt volget.

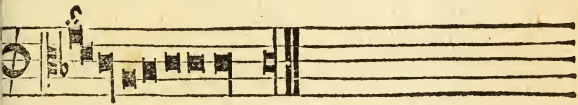


# DISCANTVS.



Resolucio Quadruple.

## ALTVS.



Reso. quadru.

## TENOR.



Reso. quadru.

## BASSVS.



Reso. quadru.

W iif

Exempel

Exempel von der Quadrupla.

DISCANTVS.

Quadruple.



ALTVS.



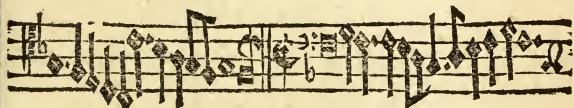
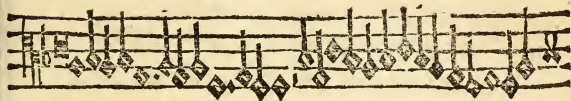
Subquadrupla.



# TENOR.



Quadrupla.



# BASSVS.

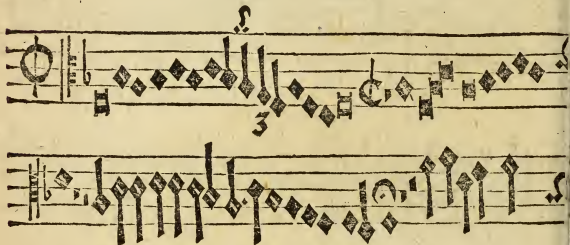


DE IIII

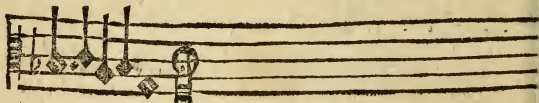
# Besquialtera.

**I**st/wenn die grosse zal/die Klei-  
 ne anderthalb mal sin ihr begreiffst. Alhie aber  
 wenn drey Noten zweien gleichformigen gleich  
 gesungen werden/also wird eine igliche Nota der ober-  
 sten Ciffer shres dritten teils beraubet / ihr zeichen ist  
 $\frac{5}{2}$   $\frac{6}{4}$   $\frac{12}{8}$  wie volgend im Discant / Tenor / Bass des  
 Dritten Exempels wird gesehen. Auch wird diese Pro-  
 portz zu zeiten/wie Franchinus sagt/ane Ciffern allein  
 durch die schwerzung der vnuolkomen Noten/ erkant  
 vnd angezeigt / wie der folgende Tenor anzeigt.

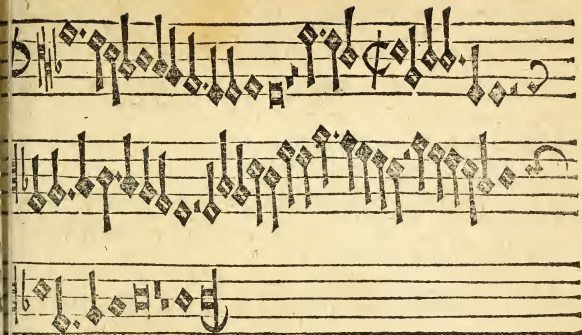
## TENOR.



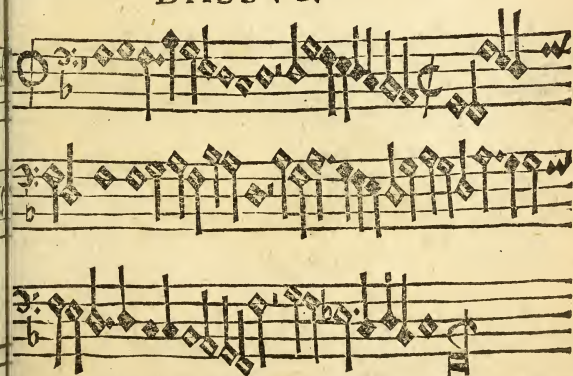
Discan. Fuga 7. Semibre. in epidiapason.



# ALTVS.



# BASSVS.



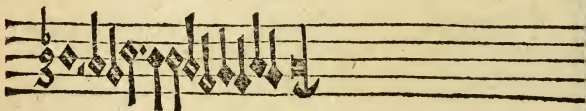
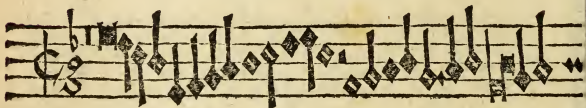
Auch spricht Franchinus weiter / das diese  
Proportz so durch die schwerkung der Noten angez

zeigt/nicht durch ihre Ciffern zugleich gezeichnet sol  
 werden/auff das nicht vor die Sesquialtera/Dupla  
 Sesquiquarta entspringet/welchs so man zwo Sesquit  
 altern zuhauff addiret/on alle mittel wird gespärt/  
 als addire  $\frac{5}{2}$  zu  $\frac{3}{2}$  wird Proportio Dupla Sesquiquarta/als  $\frac{9}{4}$

Auch sind eilliche/welche die geschwergzten Sesquialterirten Noten mit dieser Ciffer 3 vnterschreiben/wie im Tenor volget.

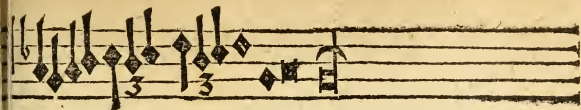
Das Ander Exempel mit iij. stymmē.

### DISCANTVS.



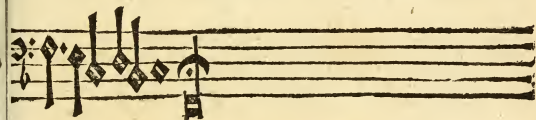
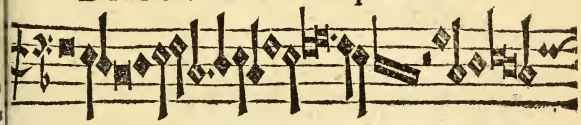
### TENOR.





BASSVS.

Sesquialtera.

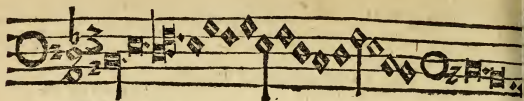


## Subsesquialtera.

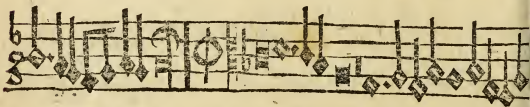
**S** Eschicht / wenn die kleine zal der grossen vergleicht / vnd anderhalb mal in ihr begriffen wird. Alhie wenn 12. Noten 12. entlichen gleich gemacht werden / vñ so bedeut sich ein igltiche Nota der oberste zal / anderhalb mal / vñ wird also angezeigt  $\frac{2}{3}$   $\frac{4}{6}$   $\frac{8}{12}$  wie im folgenden Exempel im Al erscheint.

Volget das Dritte Exempel von der Sesquialtera.

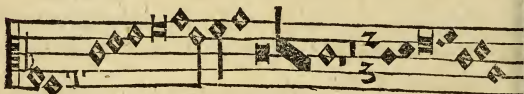
# DISCANTVS.



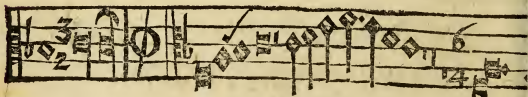
*Sesquialtera.*



## ALTVS.

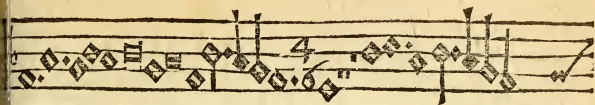


*Subsesquial.*



## TENOR.

# TENOR.



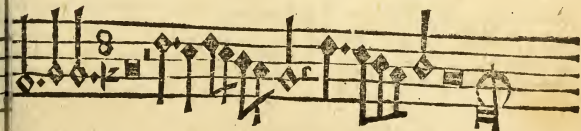
*Sequitur.*



# BASSVS.



*Sequitur.*

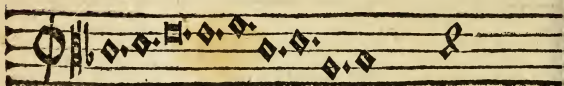


# DISCANTVS.



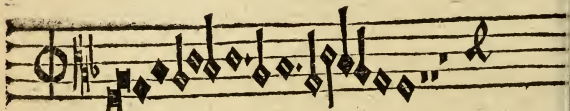
Resolutio Sesquialtere.

# ALTVS.



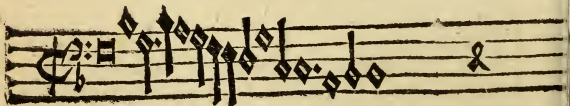
Resolutio Subsesquialtere.

# TENOR.



Resolutio Sesquialtere.

# BASSVS.



Resolutio Sesquialtere.

Sesquitertia



# Gesquitertia.

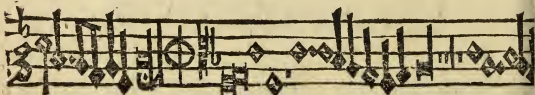
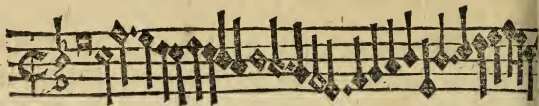
**G**est/wenn die grosse zal/die Klei-  
ne ein mal vnd ihr dritteil begreiffet. Alhie aber  
wenn vier Noten mit drey gleichen inn der bes-  
deutung vber ein kometen / so wird ein sgleiche Nota  
der obersten Ciffer ihres vierden teils beraubt / ihr zeich-  
hen ist  $\begin{matrix} 4 & 8 & 12 \\ 3 & 6 & 9 \end{matrix}$  wiewol sie etliche mit diesem zeichen  
anzeigen  $\text{O}$  welchs denn/wie Franchinus spricht/von  
allen erfahren Muscis gestrafft wird. lib. 4. Cap. 5.

# Subsesquitertia.

**S**eschicht/wenn die Kleine zal der  
grössern vorgleicht/vnd in ihr ein mal mit ih-  
rem drittē teil beschlossē wird. Alhie aber wenn  
drey Noten/vieren inn der bedeutung gleich gesungen  
werdē/vnd wird bey diesen Ciffern erkant/also  $\begin{matrix} 3 & 6 & 9 \\ 4 & 8 & 12 \end{matrix}$   
wie der volgent Alt außweist.

Volget das Exempel von der Ses-  
quitertia vnd Subsesquitertia.

DISCANTVS.



ALTVS.



*Subsequentercia.*



*Resolu. Subsesquiter.*

TENOR

TENOR.

Musical notation for Tenor, consisting of three staves. The top staff is a treble clef with a 6/8 time signature. The middle and bottom staves are bass clefs. The music consists of diamond-shaped notes with stems, typical of early printed music notation.

Tenoris Sesquitercie Resolutio.

BASSVS.

Musical notation for Bass, consisting of three staves. The top staff is a treble clef with a 4/3 time signature. The middle and bottom staves are bass clefs. The music consists of diamond-shaped notes with stems.

Sesquitercia.

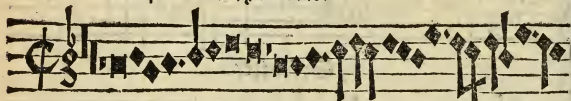
Resolutio Sesquitercie.

# Hemiola.

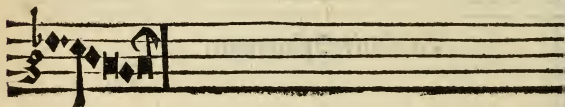
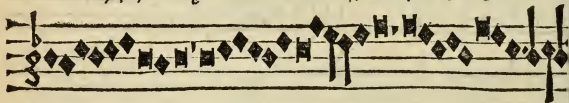
Geschicht/wenn iij. Semibreues auff einen Tact  
gesungen werden/vnd ist wie Aulus Gellius im 14. Ca-  
pitel des 19. Buchs spricht / mit der Sesquialtera ein-  
ding/ Denn Hemiolus Griechisch / wird genant ein  
Proporz/wo die grosse zal die kleine ein mal / vnd sbe  
halbes teil begreiff/als  $\frac{3}{2}$  vnd wird/wie etliche sprech

en/durch diese zeichen bedeut  $\overset{\circ}{\underset{3}{\text{O}}}$   $\overset{\text{C}}{\underset{3}{\text{C}}}$  Idoch gemeinlich  
durch die schwerzung aller Noten / in allen stimmen  
zugleich/Solchs aber wie Franchinus spricht/ sol nitz-  
gent denn inn den vollkommen Noten geschehen / Vnd so  
werden alzeit/wens alle stimmen zugleich haben drey  
schwarze Semibre. wie inn der Tripla/auff den Pro-  
portien Tact gesungē/wie das volgent Exem. aufweist

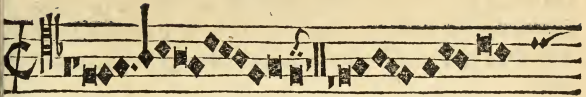
## Discantus Hemiola.



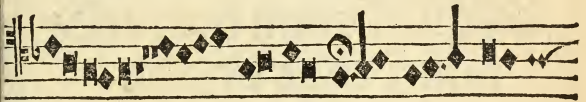
Drey schwarze Semibre. auff ein Proporz Tact.



TENOR.

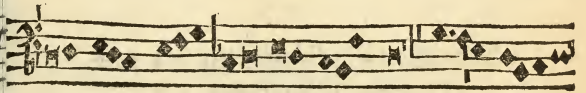
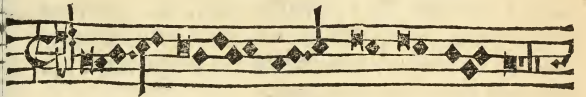


Fuga quinq; Tactuum in epidiapente.



BASSVS.

Hemiola.



¶ ii

Wo aber

74  
Wo aber die schwertzung der vnttollkommen No-  
ten/nicht in allen stymmen zugleich erfunden/ so müß-  
sen die selbigen schwarzen Noten nach ausweisung/  
wie oben von der Sesquialtera berürt / gesungen wer-  
den.

## Wie sichs mit der rech- nung alhie begibt.

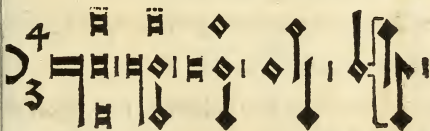
Zum Ersten/Nim für dich eine Proporz/welche  
du wilt/vnd mercke das zeichen inn welchem sie steth  
gar eben/also das die Noten/wens not thut/nach aus-  
weisung des selbigen/resoluirt werden/ Darnach setze  
die oberste zal der Proporzen alzeit vorn / die vnderste  
mitten/vnd die frag hinten/darnach resoluir / so sichs  
zimpt/die mittelfte zal der Noten inn kleiner/als Lon-  
gas in Breues/Breues in Semibre. etc. als denn  
so multiplicir die mittelfst zal/wie inn ander rechnung/  
mit der hindersten / vnd teil sie inn die forderste / so  
kômpt dir das Facit/wie volgt.

## Von der Sesquitertia im vol- kommen Tempore. ○

Item/ iiii. ♯ gegen iij. ♯ was gilt f. ♯ / Re-  
soluir die mittelfte iij. Breues inn ix. semibre. stet  
also

iiii. Breues / ix. Semibre. f. Breuis. Nu müß  
 ir vnd diuidir wie gesagt / so komen ix. Semibre.  
 bleibt f. semibreuis vbertig / die resoluir inn iiii.  
 mini. vnd teil firtan / so komen iiii. semibreues  
 f. Semimi. Also viel gilt f. volkomen Breuis inn  
 esagten Proporz . Desgleichen thue mit allen  
 en Proportien vnd Noten / so kanstu leichtlich / so  
 n rechnen vnd erkentnis der zeichen erfarn bist /  
 n / was ein igliche Nota inn allen Proportien  
 it.

Das facit inn dieser Proporz  
 im volkomen Tempore.



Wie denn im folgenden Büchlein von den  
 Proportionibus inn den 18. gezeich=

enten Figuren ganz schein=

barlich erfunden wird.

Ende der Figural  
 Musica.

# Register des Ersten Büchleins.

- Von der beschreibung dieser Musica/ das Erst Cap.  
Von den Noten vnd Pausen / das Ander Cap.  
Von den Ligatur/ das Dritte Cap.  
Von den dreien Gradibus/ das Vierd Cap.  
Von den eusserlichen vnd innerlichen zeichen. Cap. 11.  
Von dreierley Tact. das vi. Cap.  
Von der Augmentation vnd grösserung des gesangs  
Vnd vom Canon/ das vii. Cap.  
Von der Diminution vnd halbirung des gesangs/  
das viii. Cap.  
Von Dreierley Punct. das ix. Cap.  
Von der Imperficirung vnd schwerung der Note  
das x. Cap.  
Von der Alteration odder Duplirung der Noten,  
das xi. Capitel.  
Von den Proportionibus/ das xii. Cap.  
Wie die rechnung sun den Noten zugehet/ das xiii. Cap.



# Zum Leser.

Nach dem die Bächlein der Figural Musica  
 in letzten widerumb auff's aller vleiffigst ist vberse  
 worden Freuntlicher Leser/ hat sich gar ein kleiner  
 umb befunden/ Vnd wiewol es gar kein irthumb  
 hab ichs doch nicht wöllē vnangezeigt lassen/ Vnd  
 nemlich dieser.

Im Buchstaben J. an der ix. Colum/oben an  
 tten zeil/ sol die folgend Exempel sehen/ welches ein  
 ern vorstand dem Leser anzeigt denn das ihenige/  
 das daselbst erfunden wird.

	vollkomē	vnüol.
Oz		
O		
C		

Bedrückt zu Wi  
temberg durch  
Georgen Khan  
M. D. xxxij.



The page is framed by a decorative border. At the top corners, two figures are seated on columns, playing wind instruments. The columns themselves are tall and slender with decorative bases. At the bottom, a central figure is seated, playing a lute, flanked by two groups of cherubs. The entire scene is rendered in a detailed, engraved style.

Von den  
Propor=  
cionibus.

Wie dieselbigen inn  
die Noten wirken/ vnd  
wie sie im figural ges  
sang gebraucht  
werden.

Mart. Agricola.



# Submultiplex superpar ticulare minoris inequalitatis.

$\frac{4}{17}$	114	38	12
$\frac{3}{13}$	117	39	13
$\frac{2}{9}$	121	40	13
$\frac{4}{13}$	87	29	9
$\frac{3}{10}$	90	30	10
$\frac{2}{7}$	94	31	10
$\frac{4}{9}$	60	20	6
$\frac{3}{7}$	63	21	7
$\frac{2}{5}$	67	22	7
03	□	□	□

f

DAS

# Das funffte Lapi.

## Vom fünfften geschlecht.

Multipler superparciens genand/ist/wenn die grosse zal die kleine zwey / drey / vier odde mehrmals / vnd darüber ihrer teile mehr denn

eins inn ihr beschlenst/als/ etc/wie folgend wird angezeigt.

5 11 11

3 4 3

## Die namen etlicher porcionum /des funfften geschlechts.

	3	3	Dupla superbiparciens.	3 a
Multi-	11	4	Dupla supertripar.	4 ta
plex su-	13	5	Dupla supertripar.	5 ta
perpar-	11	3	Tripla superbipar.	3 a
ciens	17	5	Tripla superbipar.	5 ta
maio.in	15 gegen	4	Tripla supertripar.	4 ta
equalita	18	5	Tripla supertripar.	5 ta
tis.	14	3	Quadrupla superbip.	3 a
	22	5	Quadrupla superbi.	5 ta
	19	4	Quadrupla supertri.	4 ta

Sul

Ein besonderlich schön  
Büchlein von den propor  
tionibus / wie die selbigen inn die No  
ten wircken / vnd im gesang ge  
braucht werden / gantz  
kürtzlich begriffen.

## Vorrede.

**D**Is büchlein hab ich gleich  
sam zu einem vberflus / jedoch aus  
gündlicher ursache / dem ende der  
figuralischen Musica nachgesetzt /  
Denn dieweil im letzten Cap. der  
selbigen / etwas verborgens vnd schwerers / denn  
inn den andern Capiteln / befunden / so gehört  
ich auch billich eine verstentlichere vnd klerere  
auslegung darauff. Derhalben hab ich die fol  
genden figuren ( inn welchen die namen vnd ge  
schlecht der proporcion mit sampt der bedeu  
ung der Noten gespüret ) zu gute allen gemeinē /  
vnd inn den Proporcionibus vnerfahrenen Sen  
gern / zuhauff gesammelt / vnd auffss kürtzte /  
doch gantz deutlich / mit zehen Cap. inn ein klei  
nes Büchlein beschlossen / darumb so imands ein  
gesang mit solchen odder der gleichen proporcio  
nibus vermischet / furkeme / mag den selbigen /  
A ij so er

So er in sonst nicht versteht/gegen die figuren al-  
hie gesetzt/gleichsam gegen einem spiegel halten/  
aus welchen er ganz leichtlich einer iglichen No-  
ten bedeutung/erkennen mag / Solchs / dieweil  
ichs inn einer gutten meinung vnd alles der ju-  
gent zu gutte geschrieben/bit ich freundlich einen  
iglichen getrewen leser vnd liebhaber dieser  
Kunst / wolts von mir gütlich annemen / vnd  
keine arge list ( so ichs verdienet hab ) gegen mir  
vben/Seid Gott dem allmechtigen befohlen.

## Von der beschreibung vnd teilung der Proportz. Das erste Capitel.

**P**roporcio ist eine vergleichung  
zweier ding einerley gestalt / als zal  
zu zalen / linien zu linien / corpus zu cor-  
pus etc. Vnd ist gleich gegen gleich/ als  
2 gegen 2/ 4 gegen 4/ Wdder zwey gegeneinander  
vngleich als 2 gegen 1 etc. Gleich gegen gleich  
hat kein austeilung / Aber wenn die zwey ding  
einander vngleich sein/so wird zu zeiten das groß-  
se auff das kleinst/auch das kleinst auff das größt  
geschätzt/ vnd haben einen namen / allein wenn  
man schätzt das kleine auff das grosser/ das hin-  
zu gethan wird das wörtlein sub / als 2 gegen 1/  
ist dupla/aber 1 gegen 2 ist subdupla etc/vnd sol-  
che Proporciones werden geteilt inn funff ge-  
schlecht.



# Das erste geschlecht/ wird Multiplex genant.

Vnd geschicht wenn die grosse zal die kleins  
mehr dan ein mal / nemlich zwier/als inn Du-  
pla/ odder dreymal /als in Tripla / gantz inn jhr.  
begreiffet etc/wie die folgend figur ausweist.

## Folgen die namen etlicher Proporcion des ersten geschlechts.

Milt. maior. incana.	2	Dupla	2	Submultiplex minor. is inequalitatis.	
	3	Tripla	3		
	4	Quadrupla.	4		
	5	Quintupla.	5		
	6	gegen j Sertupla.	sub i gege		6
	7	Septupla.	7		
	8	Octupla.	8		
	9	Nonupla	9		
	10	Decupla.	10		

## Eine lere.

Item/ich hab etliche spacia inn den linias  
rhythymischen figuren ledig gelassen / daramb das sich  
schwere vnd vsingliche brüche der Noten da  
selbst begeben/auch hab ich etlich Noten (dieweil  
sie inn den Proporcionibus gantz schwerlich zus  
singen sein) ausgelassen/vnd allein von den leicht  
rhythymischen vnd gemeinen/ein vnterrichtung gethan.

1 Oz	9	3	1			
	8	3/	1/			
	6	4/	1/			
	4	6/	2/			
	3	9	3	1	1/	1/
	7	3/	4/			

Item / soviel gantze tact gilt eine  
 itzliche vndengesetzte Nota / als die  
 Ciffern gleich darüber ausweisen / al  
 so auch inn allen nachfolgenden fi-  
 gurn bey diesem zeichen Oz gesetzt.

Bedeut

Bedeutung der Noten im grossen voll-  
 kometen Modo/inn den Proporcionibus /welche  
 durch das wörtlein/sub /werden ausgedruckt.

# Genus submultiplex

minoris inequalitatis.

$\frac{1}{10}$	270	90	30	10	5	2	♭
$\frac{1}{9}$	243	81	27	9	4	2	♭
$\frac{1}{8}$	216	72	24	8	4	2	
$\frac{1}{7}$	189	63	21	7	3	1	♭
$\frac{1}{6}$	162	54	18	6	3	1	♭
$\frac{1}{5}$	135	45	15	5	2	1	♭
$\frac{1}{4}$	108	36	12	4	2	1	
$\frac{1}{3}$	81	27	9	3	1	1	♭
$\frac{1}{2}$	54	18	6	2	1	1	♭
03	≡	≡	≡	◇	◇	◇	

2 uij folger

# Das ander Capitel.

## Vom andern geschlecht der Proporcien .

Das ander geschlecht Superparticulare  
genant / geschicht / Wenn die grosse zal die Kleine  
einmal ganz / vnd darüber ihrer teile nicht mehr  
denn eins im ihr begreift / als 3 gegen 2 / vnd  
4 gegen 3 etc / wie folgend klerlich wird angezeigt.

## Die namen vnd ciffern et licher Proporcion dieses geschlechts .

	3		2		Altera.
	4		3		tercia
Mafo	5		4		quarta
ris in	6	gegen	5	Sesqui	quinta.
equali	7		6		sexta .
tatis .	8		7		septima.
	9		8		octava





2	3	
3	4	Minoris inequalitas
4	5	Subsuperparticulare
Sub 5 gegen 6	6	
6	7	
7	8	
8	9	

# Vorklerung der linali- schen figur.

Die vbereinander gesetzte Ciffern in einem spacio/bedeuten alzeit die proporcionen / die andern Ciffern aber zeigen alwege wie viel tact oder semibreues / die gleich vndergesetzten Noten / inn den selbigen Propercion bedeuten / als die Maxima inn der proportz inn diesem zeichen ge-

satz / also O<sup>s</sup> bedeut 2:3 semibreues vnd eine

solche  vnd solche  nota / wie inn der folgend figur wird gesehen / vnd also verstehe alle andere nachfolgende figuren auff die art gemacht.

A v      Bedeutung



270  
**Bedeutung der Noten im grossen vol-**  
**kommenen Modo/in der proporcion des**  
**andern geschlechts.**

**Genus superparticulare maioris**  
**inequalitatis.**

$\frac{9}{10}$	3 <sup>o</sup>	1 <sup>o</sup>	$\frac{1}{9}$	$\frac{1}{9}$
$\frac{8}{9}$	3 <sup>o</sup>	1 <sup>o</sup>	3	1
$\frac{6}{7}$	3 <sup>1</sup>	1 <sup>o</sup>	3	$\frac{1}{6}$
$\frac{4}{5}$	3 <sup>3</sup>	1 <sup>1</sup>	3	1
$\frac{3}{4}$	3 <sup>6</sup>	1 <sup>2</sup>	4	$\frac{1}{3}$
$\frac{2}{3}$	4 <sup>o</sup>	1 <sup>3</sup>	4	1
$\frac{8}{8}$	2 <sup>4</sup>	8	$\frac{1}{3}$	$\frac{5}{9}$
$\frac{8}{7}$	2 <sup>3</sup>	7	2	1
$\frac{6}{5}$	2 <sup>2</sup>	7	2	$\frac{1}{3}$
$\frac{4}{3}$	2 <sup>o</sup>	6	2	1
$\frac{3}{2}$	1 <sup>3</sup>	6	2	$\frac{1}{3}$
0 <sup>3</sup>				

# Das dritte Capitel

## Vom dritten geschlecht.

Superparciens genant/ist wenn die grosse  
mal die kleine ein mal / vnd darüber ihrer teile  
mehr denn eins/jnn ihr begreiffst also / etc/  
wie folget.

5 7  
3 5

### Die namen etlicher Propor cion des dritten geschlechts.

5	3	Superbiparciens	3 aß
7	5	Superbiparciens.	5 tas
9	7	Superbiparciens.	7 mas
7	4	Superbiparciens	4 tas
8	5	Supertriparciens	5 tas
10	7	Supertriparciens.	7 mas
9	5	Superquatriparciens.	5 tas
13	9	Superquatripar.	9 nas
15	7	Sepersextipar.	7 mas

	8		8
	5		7
	7		9
	4		7
Sub	5	gegen	8
	7		10
	5		9
	9		13
	7		13

**Bedeutung der Noten im grossen  
vollkommenen Modo in den proporcion  
des dritten geschlechts.**

Minoris inequalitatis

$\frac{16}{3}$	5 /	1 /	1 /	} Multplex superpar.
$\frac{9}{2}$	6	2	$\frac{1}{3}$	
$\frac{4}{7}$	47 /	15 /	5 /	
$\frac{9}{5}$	15	5	$\frac{1}{3}$	} Superparci.
$\frac{8}{5}$	16 /	5 /	1 /	
$\frac{9}{7}$	21	7	$2 \frac{1}{3}$	
$\frac{9}{3}$	□	□	□	



# Das vierde Cap.

## Vom Vierden geschlecht.

Multipler Superparticulare genant/welchs aus dem ersten vnd andern zuhauffgesetzt ist / vnd geschicht / Wenn die grosse zal die Kleine / 2 / 3 / 4 / odder mehr mal / vnd darüber ihrer theile eins / als das ander / drit / vierd / fünfft etc /

5 7 9  
 inn ihr begreiffst also / etc / wie die folgende figur ausweist. 2 3 4

### Die namen etlicher Proporcionum des vierden geschlechts.

	5		2	Dupla sesquialter.
	7		3	Dupla sesquitertia.
	9		4	Dupla sesquiquarta.
	11		5	Dupla sesquiquinta.
	7		2	Triplasesquialter.
Mato	10		3	Tripla sesquitertia.
ris in	13	gegen	4	Tripla sesquiquarta.
qualita	9		2	Quadru. sesquialter.
tis.	13		3	Quadru. sesquitertia.
	17		4	Quadru. sesquiter.
	11		3	Quintu. sesquialter.
	16		3	Quintu. sesquitertia.
	21		4	Quintu. sesquiquar.

Sub

	3	5	
	5	7	
	4	9	
	5	11	
	2	7	
	3	10	
Sub	4	13	Minoris Inequalitatis
	2	9	genus submultiplex
	3	13	superparticulare.
	4	17	
	2	11	
	3	16	
	4	21	

## Bedeutung der Noten im






















grossen vollkommenen Modo in den Propors  
cionibus/ des vierden geschlechts.

Submul.



	3	8	
	4	11	
	5	13	
	3	11	
	5	17	Submulti
Sub	4 gegen	15	plex super
	5	18	parciens mit
	3	14	notis inequali.
	5	22	
	4	19	

Bedeutung der Noten im grossen voll  
kommenen Modo/inn den Proporcien/des  
fünfften geschlechts.

$\frac{4}{19}$	128 / 	42 / 	14 / 
$\frac{3}{11}$	99 	33 	11 
$\frac{4}{11}$	74 / 	24 / 	8 / 
$\frac{3}{8}$	72 	24 	8 
$\frac{18}{5}$	7 / 	2 / 	$\frac{2}{3}$ 
$\frac{8}{3}$	10 / 	3 / 	1 / 
O3			

Submultipler super  
parciens.

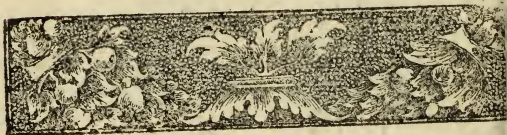
B Bedeutung

# Das sechste Capitel.

## Bedeutung der Noten

im Kleinen vollkommenen Modo  
inn den obenberürten Pro-  
porcionibus.

7	6	2	1	1/3	1/3	1/3
	4	3	1/	1/3	1/3	1/3
	3	4	2	1/3	1/3	1/3
	7	6	3	1	1/3	1/3
	Oz	H	H	H	H	H



# Das geschlecht der Propor: submultiplex genant.

$\frac{1}{10}$	120	60	20	10	5	2/0	1/1	1/1	1/1
$\frac{1}{9}$	108	54	18	9	4	2/0	1/1	1/1	1/1
$\frac{1}{8}$	96	48	16	8	4	2	1	1	1
$\frac{1}{7}$	84	42	14	7	3	1/0	1/1	1/1	1/1
$\frac{1}{6}$	72	36	12	6	3	1/0	1/1	1/1	1/1
$\frac{1}{5}$	60	30	10	5	2/0	1/1	1/1	1/1	1/1
$\frac{1}{4}$	48	24	8	4	2	1	1	1	1
$\frac{1}{3}$	36	18	6	3	1/0	1/1	1/1	1/1	1/1
$\frac{1}{2}$	24	12	4	2	1	1	1	1	1
Oz	≡	≡	≡	◇	◇	◇	◇	◇	◇

viel halbe tact gilt eine alhie  
 und im allen figurin bey diesem Oz zeichen.  
 Bij Das

# Das ander geschlecht.

$\frac{8}{9}$	13	6	2	1
$\frac{6}{7}$	14	7	$2\frac{1}{3}$	$\frac{1}{6}$
$\frac{4}{5}$	15	7	2	
$\frac{3}{4}$	16	8	$2\frac{1}{3}$	$\frac{1}{3}$
$\frac{2}{3}$	18	9	3	
$\frac{8}{7}$	10	5	1	
$\frac{6}{5}$	10	5	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{3}$
$\frac{4}{3}$	9	4	1	
$\frac{3}{2}$	8	4	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{3}$
Oz	≡	≡	≡	◇

Submu-  
tiplex g-  
nus.

Multu-  
genus.

# Das dritte geschlecht.

	$\frac{4}{7}$	21	10/ $\diamond$	3/ $\diamond$	1/ $\diamond$
7 <sup>o</sup>	$\frac{3}{5}$	20	10	$3\frac{1}{3}$ $\diamond$	$\diamond$ / $\frac{1}{3}$ $\diamond$
	$\frac{8}{5}$	7/ $\diamond$	3/ $\diamond$	11 $\diamond$	$\diamond$ / $\diamond$
	Oz	$\equiv$	$\equiv$	$\equiv$	$\diamond$

Subsuperparciens Minoris in  
 qualitatis genant.
















# Das vierde geschlechte.

$\frac{4}{17}$	51	25	8	4	2
$\frac{3}{13}$	52	26	$8\frac{1}{3}$	$4\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$
$\frac{3}{9}$	54	27	9	4	2
$\frac{4}{13}$	39	19	6	3	1
$\frac{3}{10}$	40	20	$6\frac{1}{3}$	$4\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$
$\frac{2}{7}$	42	21	7	5	1
$\frac{4}{9}$	27	13	4	2	1
$\frac{3}{7}$	28	14	$4\frac{1}{3}$	$4\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$
$\frac{2}{5}$	30	15	5	2	1
$\frac{16}{3}$	2	1			$\frac{1}{2}$
O <sub>2</sub>					

-Submultiplex superparticulare,  
minoris inequalitatis genant.



# Das fünffte geschlecht.

$\frac{4}{19}$	57	28 / 	9 / 	4 / 
$\frac{3}{11}$	44	22	$7\frac{1}{3}$ 	$\frac{1}{3}$ 
$\frac{4}{11}$	33	16 / 	5 / 	2 / 
$\frac{3}{8}$	32	16	$6\frac{1}{3}$ 	$\frac{1}{3}$ 
$\frac{8}{3}$	4 / 	2 / 		
Oz				

Submultiplex superparciens  
minoris inequalitatis.

B iij



Bedeutung der Noten im den Proportionen / im  
 vollkommen Tempore. Das siebend Cap.

$\frac{1}{10}$	120	60	$\frac{2}{5}$	30	15	$\frac{4}{19}$	57	28	
$\frac{1}{9}$	108	54	$\frac{16}{3}$	2	$\frac{1}{1}$	$\frac{3}{11}$	44	22	
$\frac{1}{8}$	96	48	$\frac{4}{7}$	21	$\frac{10}{10}$	$\frac{4}{11}$	33	16	
$\frac{1}{7}$	84	42	$\frac{3}{5}$	20	10	$\frac{3}{8}$	32	16	
$\frac{1}{6}$	72	36	$\frac{8}{5}$	$\frac{7}{10}$	$\frac{3}{10}$	$\frac{8}{3}$	$\frac{4}{10}$	2	
$\frac{1}{5}$	60	30	$\frac{8}{9}$	$\frac{13}{10}$	$\frac{6}{10}$	$\frac{4}{17}$	51	25	
$\frac{1}{4}$	48	24	$\frac{6}{7}$	14	7	$\frac{4}{14}$	42	21	
$\frac{1}{3}$	36	18	$\frac{4}{5}$	15	$\frac{7}{10}$	$\frac{3}{13}$	52	26	
$\frac{1}{2}$	24	12	$\frac{3}{4}$	16	8	$\frac{2}{9}$	54	27	
$\frac{8}{1}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{2}{3}$	18	9	$\frac{4}{13}$	39	19	
$\frac{6}{1}$	2	1	$\frac{8}{7}$	$\frac{10}{10}$	$\frac{5}{10}$	$\frac{3}{10}$	40	20	
$\frac{4}{1}$	3	$\frac{1}{10}$	$\frac{6}{5}$	10	5	$\frac{2}{7}$	42	21	
$\frac{3}{1}$	4	2	$\frac{4}{3}$	9	$\frac{4}{10}$	$\frac{4}{10}$	27	13	
$\frac{2}{1}$	6	3	$\frac{3}{2}$	8	4	$\frac{3}{7}$	28	14	

Bedeutung

Bedeutung der Noten inn den Proportio, inn  
vnuolkomen Tempore. Das achte Cap.

$\frac{8}{7}$	7	3	$\frac{4}{11}$	22	11	
$\frac{4}{3}$	6	3	$\frac{8}{3}$	3	1	
$\frac{1}{10}$	80	40	$\frac{4}{17}$	34	17	
$\frac{1}{9}$	72	36	$\frac{2}{9}$	36	18	
$\frac{1}{8}$	64	32	$\frac{4}{5}$	26	13	
$\frac{1}{7}$	56	28	$\frac{2}{7}$	28	14	
$\frac{1}{6}$	48	24	$\frac{4}{9}$	18	9	
$\frac{1}{5}$	40	20	$\frac{2}{5}$	20	10	
$\frac{1}{4}$	32	16	$\frac{16}{3}$	1		
$\frac{1}{3}$	24	12	$\frac{4}{7}$	14	7	
$\frac{1}{2}$	16	8	$\frac{8}{7}$	7	2	
8	1		$\frac{8}{9}$	9	4	
4	2	1	$\frac{4}{5}$	10	5	
2	4	2	$\frac{2}{3}$	12	6	
			$C_2$			

4  
Halbe  
tact



Ein ander Figur im vorigen  
 Gradu.

$\frac{3}{5}$	20	10	5	1	1	◇
$\frac{9}{5}$	6 / ◇	3 / ◇	1 / ◇			
$\frac{8}{5}$	7 / ◇	3 / ◇	1 / ◇			
$\frac{9}{7}$	9 / ◇	4 / ◇	2 / ◇			
$\frac{9}{10}$	13 / ◇	6 / ◇	3 / ◇			
$\frac{8}{9}$	15 / ◇	6 / ◇	3 / ◇			
$\frac{6}{7}$	14	7	3 / ◇	1	/	◇
$\frac{4}{5}$	15	7 / ◇	3 / ◇	1	/	◇
$\frac{3}{4}$	16	8	4	1	/	◇
$\frac{2}{5}$	18	9	4 / ◇	1	/	◇
$\frac{9}{8}$	10 / ◇	5 / ◇	2 / ◇			
$\frac{8}{7}$	10 / ◇	5 / ◇	2 / ◇	$\frac{3}{4}$ ◇		
$\frac{6}{5}$	10	5	2 / ◇	◇	/	◇
$\frac{4}{3}$	9	4 / ◇	2 / ◇	◇	/	◇
$\frac{3}{2}$	8	4	2	◇		
$\frac{6}{5}$	$\frac{7}{4}$	$\frac{7}{4}$	$\frac{7}{4}$	◇		

Ein ander schöne figur inn den  
vorigen zeichen.

$\frac{5}{8}$	17	28	14	4
$\frac{18}{5}$	3	1		
$\frac{8}{3}$	4	2	1	
$\frac{4}{17}$	1	25	12	4
$\frac{9}{13}$	17	8	4	
$\frac{2}{9}$	14	27	13	4
$\frac{4}{13}$	39	19	9	3
$\frac{3}{10}$	40	20	10	3
$\frac{5}{7}$	42	21	10	3
$\frac{4}{9}$	37	12	6	2
$\frac{3}{7}$	28	14	7	2
$\frac{2}{5}$	30	15	7	2
$\frac{16}{3}$	2	1		
$\frac{9}{2}$	2	1		$\frac{1}{3}$
$\text{C}_3/\text{O}$				

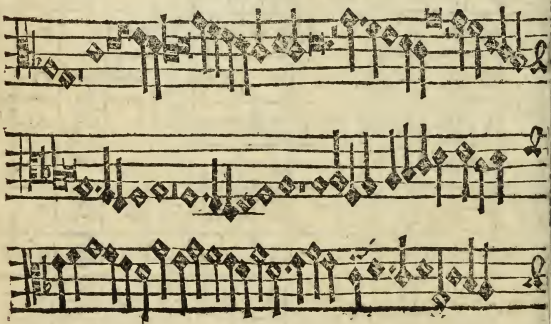
Bedeutung



# DISCANTVS.

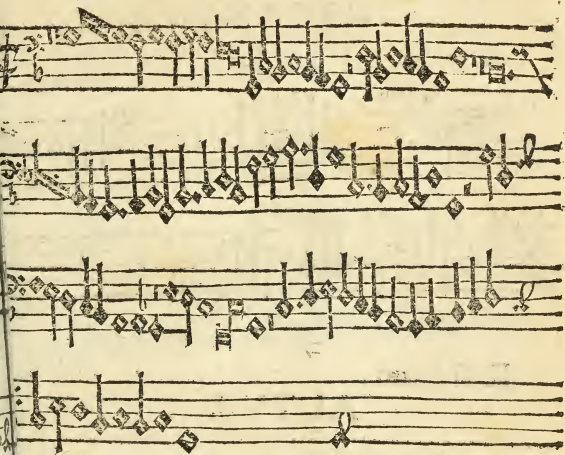


# ALTVS.





BASSVS.



TENOR.

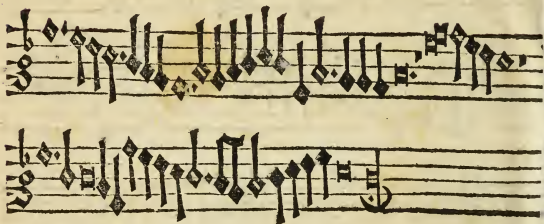


Resolucio. TENORIS.



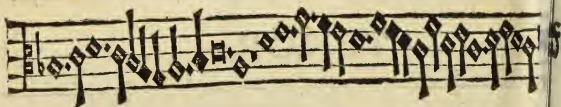
230  
Residuum.

DISCANTVS.



Residuum.

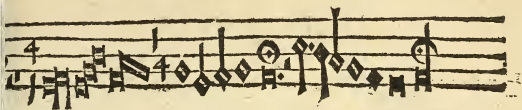
ALTVS.



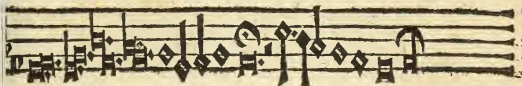
BASSVS.



Residuum, TENORIS.



Resolucio, TENORIS.



folget ein Schönes fünfstimmig Ex  
empel/von vermischung der  
Proporcien.

C

Ein ander Exempel / von der  
vermischung der Proporcien.

DISCANTVS.

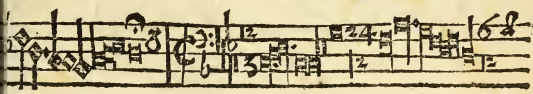


ALTVS.

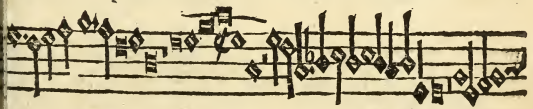




TENOR.

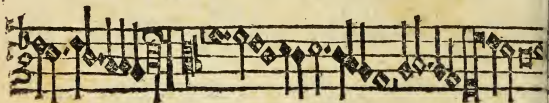
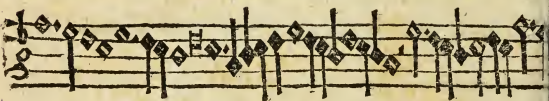
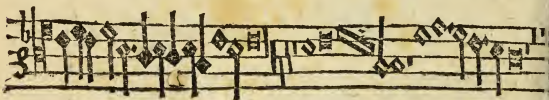


BASSVS.

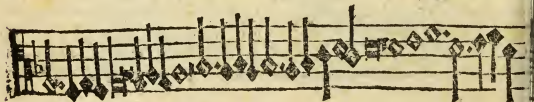


23  
DISCANTVS.

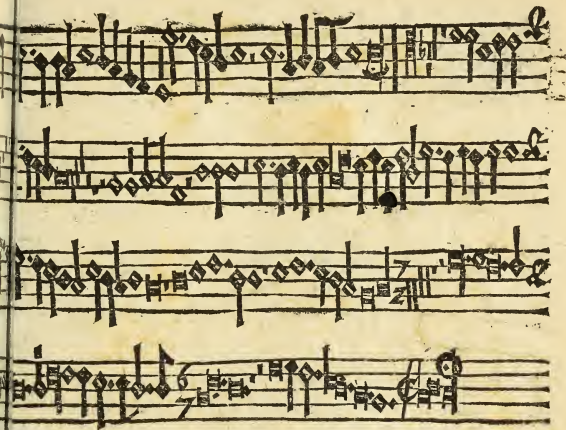
Z DATS



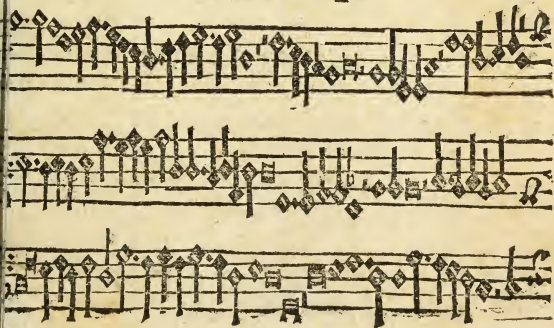
ALTVS.



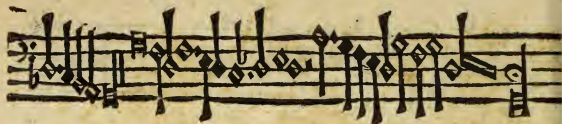
TENOR.



BASSVS.



# BASSVS.



## Register des Buchs leins.

- Beschreibung vnd teilung der Proporcien.  
Capite. 1.
- Vom ersten geschlecht Multiplex genant. Ca. 1
- Vom andern geschlecht Superparticulare ge-  
nant. Cap. 2.
- Vom dritten geschlecht Superparciens genant.  
Cap. 3.
- Vom vierden geschlecht Multiplex superpar-  
ticulare genant. Cap. 4.
- Vom fünfften geschlecht Multiplex superpar-  
ciens genant. Cap. 5
- Bedeutung der Noten inn den Proporcioni-  
bus / im grossen volkomen Modo. Cap  
pite. 1. 2. 3. 4. 5
- Bedeutung der Noten inn den Proporcioni-  
bus / im kleinen volkomen Modo. Ca. 6  
Beden



37  
Bedeutung der Noten inn den Proporcio-  
bus im grossen vnuolkomen Modo vnd  
volkomen Tempore. Cap. 7.

Bedeutung der Noten inn den Proporcio-  
nibus im kleinen vnuolkome Modo / vnd vnu-  
olkomen Tempore. Cap. 8

Bedeutung der Noten inn den Proporcio-  
nibus inn der volkomen Prolacio des volko-  
men Temporis. Cap. 9

Bedeutung der Noten inn den Proporcio-  
nibus inn der volkomen Prolacion d vnuol-  
komen Temporis. Cap. 10

Bedruckt zu Wittemberg  
durch Georgen  
Kham.



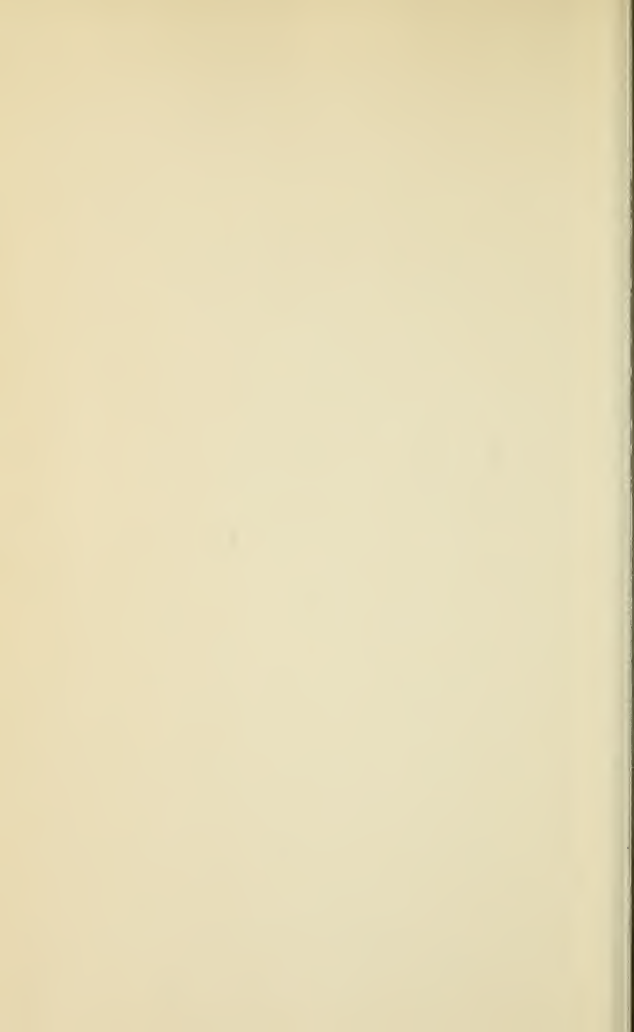
*Vinguer*

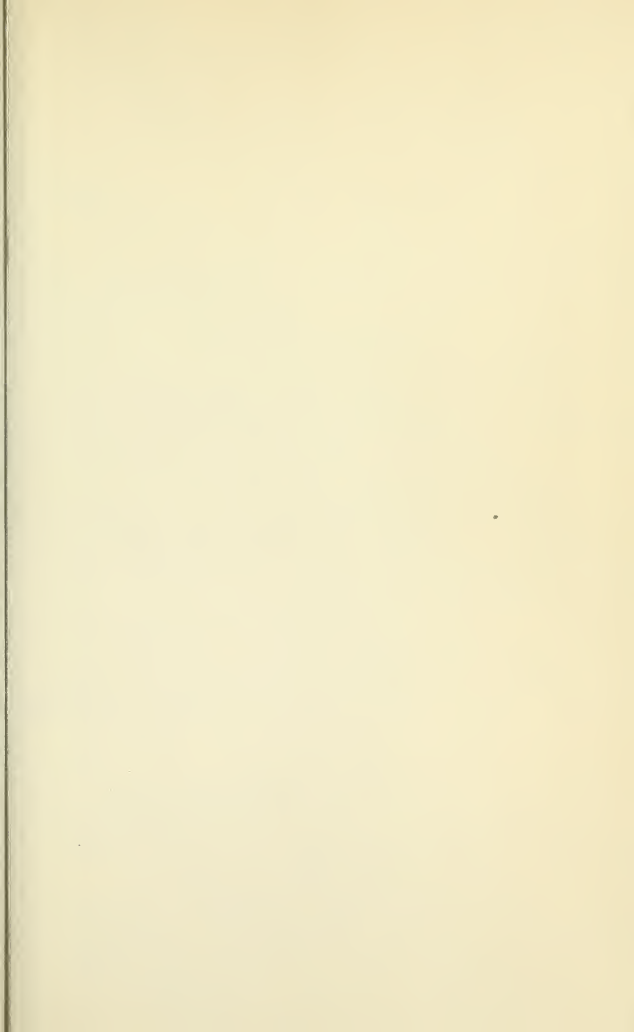


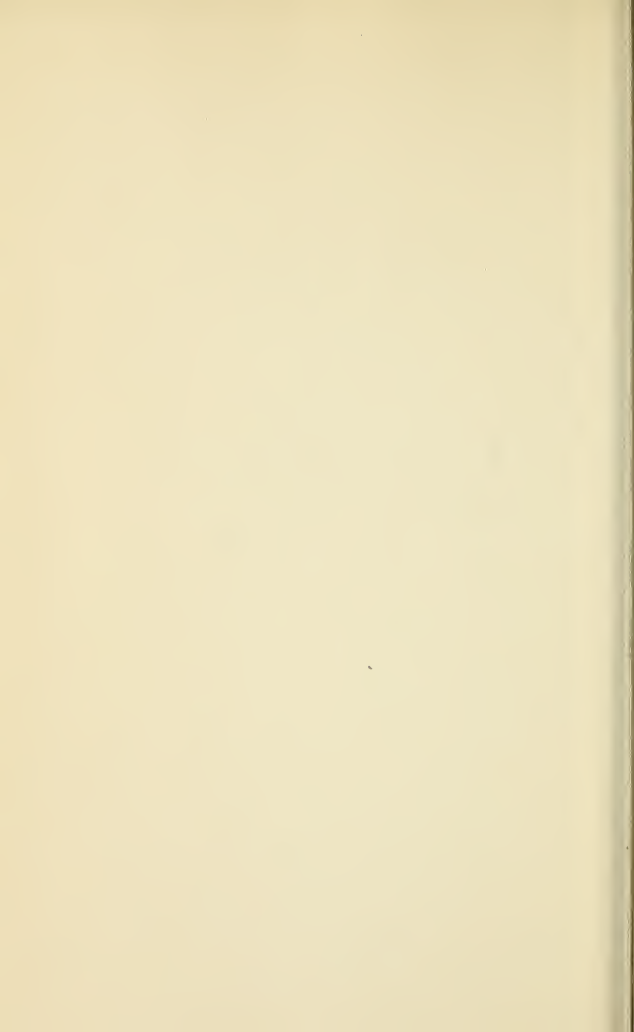








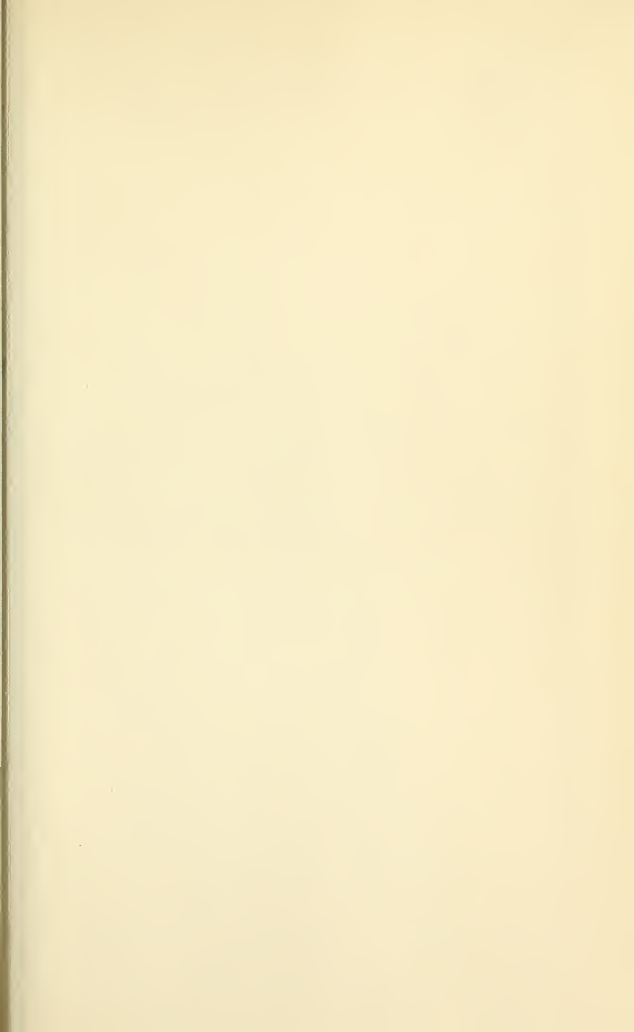


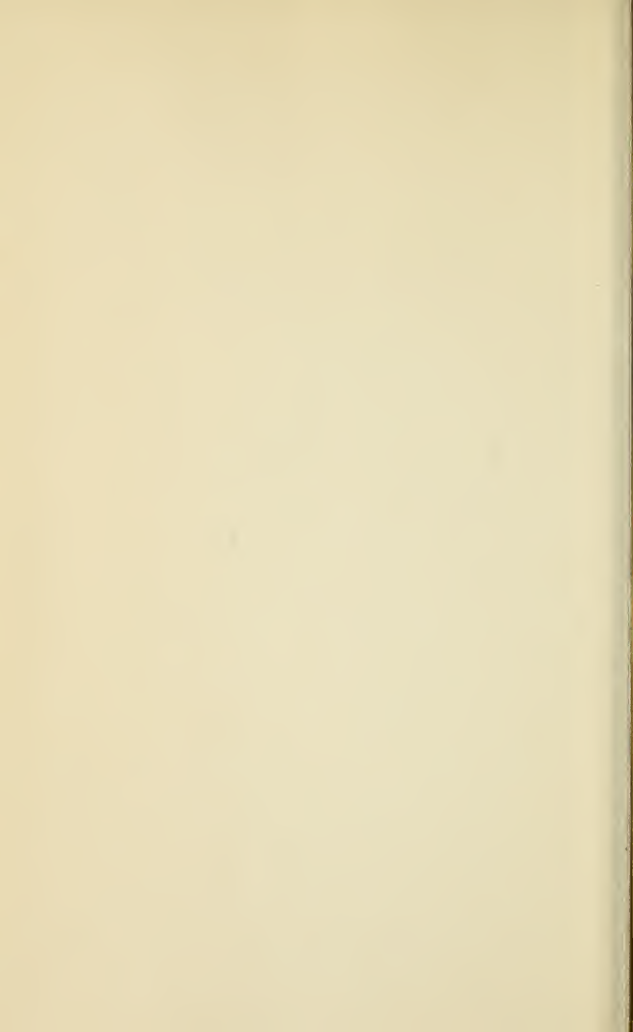














9

